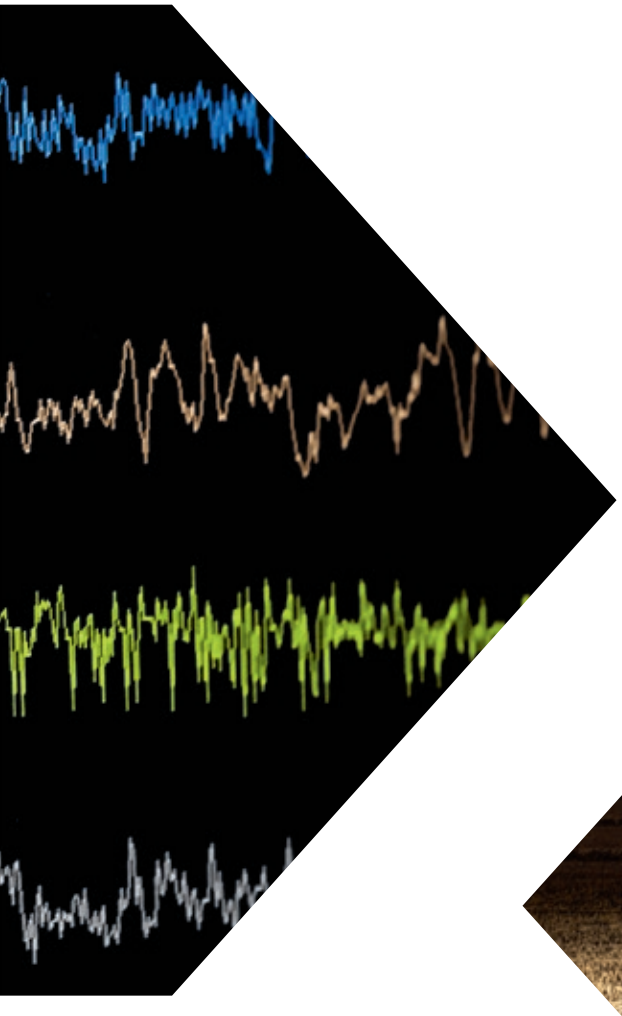
Interact

Geschäftsbericht 2019



Die CLAAS Gruppe im Überblick

Konzernkennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2019	2018	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis			
Umsatzerlöse	3.898,0	3.889,2	0,2
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	243,6	233,4	4,4
EBITDA	280,3	372,7	- 24,8
EBIT	164,0	256,8	- 36,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	135,7	225,7	- 39,9
Konzern-Jahresüberschuss	96,3	152,0	- 36,6
Free Cashflow	- 138,2	- 83,9	64,7
Bilanz			
Eigenkapital	1.417,3	1.395,5	1,6
Sachinvestitionen i.w.S.[2]	183,3	160,3	14,3
Bilanzsumme	3.531,9	3.449,7	2,4
Mitarbeiter			
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag[3]	11.448	11.132	2,8
Personalaufwand	730,3	693,0	5,4

[1] Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.
[2] Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.
[3] Inklusive Auszubildenden.

„Die Gesamtsicht aller Arbeiten auf dem landwirtschaftlichen Betrieb rückt immer stärker in den Vordergrund und fördert unseren Wandel zum integrierten Lösungsanbieter.“

Thomas Böck

Den Geschäftsbericht 2019 gibt es auch online auf www.claas-gruppe.com / investor / geschaefts-bericht mit interaktivem Kennzahlenrechner.

01

Gremien

06 Vorwort der Konzernleitung
08 Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH
10 Konzernleitung der CLAAS Gruppe
12 Struktur der CLAAS KGaA mbH

02

Konzernlagebericht

16 Unsere Strategie
17 Branchenentwicklung
18 Ertragslage
20 Finanzlage
23 Vermögenslage
24 Forschung und Entwicklung
26 Einkauf
26 Mitarbeiter
28 Risiken und Chancen
31 Ausblick

03

Konzernabschluss

36 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
37 Konzernbilanz
38 Konzern-Kapitalflussrechnung
39 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40 Konzernanhang
- **40** Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung
- **48** Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- **53** Erläuterungen zur Konzernbilanz
- **62** Sonstige Erläuterungen

74 Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses
75 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
78 Standorte
80 Definitionen
81 Mehrjahresübersicht

06 Vorwort der Konzernleitung
08 Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH
10 Konzernleitung der CLAAS Gruppe
12 Struktur der CLAAS KGaA mbH

01

Gremien

Vorwort der Konzernleitung

Thomas Böck
Vorsitzender der CLAAS Konzernleitung und verantwortlich für das Geschäftsfeld Futterernte sowie für Technologie und Systeme

Sehr geehrte Damen und Herren,

der weltweite Landtechnikmarkt stagnierte in diesem Jahr. Die Stimmung hat sich im Verlauf der letzten Monate zum Teil deutlich eingetrübt. Dennoch konnte sich CLAAS gut behaupten.

Während sich die Trockenheit in Deutschland und Teilen Nordeuropas weiter negativ auswirkte, setzte sich die Erholung auf dem wichtigen französischen Markt fort. In Osteuropa hat Russland seine Position als inzwischen weltweit größter Getreideexporteur verteidigt. Die Märkte auf dem amerikanischen Kontinent und in Asien zeichneten sich durch regional gegenläufige Entwicklungen aus. In diesem schwierigeren Marktumfeld erzielte CLAAS erneut einen Umsatz von 3,9 Milliarden Euro.

In Frankreich und im übrigen Westeuropa erreichten wir eine deutliche Umsatzsteigerung. Trotz guter Ergebnisse in Teilen Osteuropas, wie zum Beispiel Russland, entwickelte sich der Gesamtumsatz in Zentral- und Osteuropa rückläufig. Die Verkäufe in Deutschland gingen witterungsbedingt zurück. In den außereuropäischen Ländern ergab sich ein uneinheitliches Bild mit einem Umsatz insgesamt leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Trotz des sich früh abzeichnenden Ergebnisrückgangs haben wir Kurs gehalten und konsequent in die weitere Digitalisierung und den Ausbau unserer Marktpositionen investiert. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung übertrafen mit 244 Millionen Euro nochmals den Höchstwert des Vorjahres, die Sachinvestitionen stiegen weiter auf 125 Millionen Euro.

Im Frühjahr eröffneten wir am Stammsitz Harsewinkel das neue Validierungszentrum, in dem wir die Funktionen und die Haltbarkeit von neuen Komponenten testen. Drei Dinge wollen wir so erreichen: kürzere Entwicklungszeiten, eine hohe Maschinenzuverlässigkeit und damit – für uns ganz wichtig – anhaltende Kundenzufriedenheit. Neben der aktuellen Modernisierung unserer Traktorenproduktion in Frankreich ist inzwischen eine ähnlich gelagerte Großinvestition für die Mähdrescherfertigung in Deutschland angelaufen. Hinzu kommen weitere Lokalisierungsschritte bei der Produktion in Krasnodar und die Fertigstellung des neuen Hochregallagers in Hamm, mit dem wir die internationale Ersatzteilversorgung noch effizienter machen.

Wir treiben die digitale Transformation von CLAAS voran und vernetzen uns immer besser mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Vertriebspartnern. Dazu investieren wir in neue Schnittstellen und Standards. In diesem Jahr haben wir an einem Durchbruch gearbeitet, der über unsere Branche hinaus Maßstäbe setzt: Mit „DataConnect“ schaffen wir zusammen mit Partnern aus der Landtechnikbranche erstmals eine herstellerübergreifende und industrieoffene Cloud-to-Cloud-Lösung. Zukünftig haben die Kunden über eine Schnittstelle ihren gesamten Maschinenpark im Blick – egal ob die Maschine von CLAAS, John Deere oder CNH Industrial kommt. Damit schaffen wir sowohl für die Bestandsmaschinen als auch für unsere aktuellen Innovationen einen wichtigen Mehrwert.

Unser neuer LEXION bleibt mit seiner perfekten Synthese aus Mechanik und Software die Weltleitmaschine für den Mähdrusch. Dutzende Vorserienmaschinen gingen bislang in den Ernteeinsatz bei Landwirten in aller Welt. Dabei haben wir genau zugehört und die Erfahrungen für den letzten Feinschliff vor der Serienproduktion genutzt. Die immer häufiger eingesetzten TERRA TRAC Raupenlaufwerke schonen mit ihren großen Aufstandsflächen den Boden und sorgen für Komfort. Nach Mähdrescher und Feldhäcksler zeigt CLAAS auf der Agritechnica mit dem AXION TERRA TRAC nun den einzigen Halbraupentraktor mit Vollfederung. CEMOS steht seit 2011 für die elektronische Maschinenoptimierung beim Mähdrescher. Ein solches System ist jetzt auch für die AXION und ARION Traktoren verfügbar. Es optimiert im Dialog mit dem Fahrer das Zusammenspiel von Zugmaschine und Anbaugerät. Mit unserem neuen JAGUAR 990 steigt die maximale Motorleistung beim Feldhäcksler auf 925 PS. Die Bedienung des JAGUAR erfolgt intuitiv und ist ohne Vorkenntnisse möglich. Damit sind auch neue Fahrer nach kürzester Zeit in der Lage, die Maschine sicher zu bedienen und ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Trotz schwelender internationaler Handelskonflikte und dem Risiko einer weiteren Konjunkturabschwächung starten wir mit einem guten Mix aus Neuem und Bewährtem optimistisch in das Geschäftsjahr 2020. In einem insgesamt unsicheren Marktumfeld gehen wir von moderatem Umsatzwachstum und einem stabilen Ergebnis aus. CLAAS stellt sich den wichtigen Zukunftsfragen, die sich durch eine stark wachsende Weltbevölkerung und den spürbaren Klimawandel ergeben. Wir sind überzeugt davon, dass mechanische und digitale Innovationen in der Landtechnik ein wichtiger Teil der Antwort sind.

Als Familienunternehmen sind wir eng mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden und nah bei unseren Kunden, Lieferanten und Finanzpartnern. Wir sind in der Lage, rasch und zielgerichtet zu handeln und gleichzeitig konsequent an der Umsetzung unserer langfristigen Strategie zu arbeiten. Dazu haben wir 2019 erneut einen sehr produktiven Austausch mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss gepflegt.

Das gute Miteinander hat uns auch in diesem Jahr wieder außerordentlich motiviert.
Dafür sage ich - auch im Namen der gesamten Konzernleitung - herzlichen Dank!

Ihr

Thomas Böck
Vorsitzender der CLAAS Konzernleitung

Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH

Cathrina Claas-Mühlhäuser und Helmut Claas

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2019 auf seinen turnusmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens beobachtet und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Konzernleitung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen sowie die operativen Entscheidungen in der Gruppe. In zwei Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. zur Beschlussfassung des Aufsichtsrats herangezogen worden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorausschau sowie der Geschäftsverlauf verglichen mit den internen Schätzungen, ferner die Entgegennahme der Berichte der Abschlussprüfer und die Prüfung der Jahresabschlüsse der CLAAS KGaA mbH und der CLAAS Gruppe sowie die Planungen für das Jahr 2020 und die Mittelfristplanung.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit den Auswirkungen der regulatorischen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Zukunft der Landwirtschaft am Beispiel Deutschlands sowie mögliche Auswirkungen der GAP-Reform (Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union). Der Aufsichtsrat nahm außerdem einen Bericht zum Risikomanagement der CLAAS Gruppe entgegen.

Dem Aufsichtsrat gehören als Vertreter der Anteilseigner an: Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser (Vorsitzende), Herr Helmut Claas, Herr Dr. Patrick Claas, Herr Reinhold Claas, Herr Christian Boehringer und Herr Gerd Peskes. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat an: Herr Heinrich Strotjohann, Herr Michael Köhler, Herr Jürgen Schmidt (stv. Vorsitzender bis 12/2018), Frau Tanja Goritschan (stv. Vorsitzende ab 02/2019), Herr Carmelo Zanghi, Herr Rainer Straube und Herr Dr. Alexander Pfohl (ab 11/2018).

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS Gruppe zum 30. September 2019 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung am 21. Januar 2019 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 25. November 2019 versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 11. Dezember 2019 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen sind, nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt damit den Konzernabschluss. Er empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018/2019 der CLAAS KGaA mbH festzustellen und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Der Aufsichtsrat dankt der Konzernleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2019.

Herausforderung des neuen Geschäftsjahres ist die Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen für den zielgerichteten Einsatz von Ressourcen zur Absicherung der Ziele bei der Produktinnovation, der Produktqualität sowie der Effizienz in Vertrieb und Verwaltung.

Harsewinkel, 11. Dezember 2019

Der Aufsichtsrat
Cathrina Claas-Mühlhäuser
(Vorsitzende)

Dipl.-Ing. Dr. h.c.
Helmut Claas
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Konzernleitung der CLAAS Gruppe

Hans Lampert
Finanzen, Controlling
und Betriebswirtschaft

Dr. Jens Foerst
Geschäftsfeld
Traktoren

Konzernleitung der CLAAS Gruppe

Jan-Hendrik Mohr
Geschäftsfeld
Getreideernte

Thomas Böck
Vorsitzender der Konzernleitung
Geschäftsfeld Futterernte
Technologie und Systeme

Bernd Ludewig
Geschäftsfeld Vertrieb
und Service

Struktur der CLAAS KGaA mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin

Helmut Claas GmbH

Kommanditaktionäre

Familie Helmut Claas

Familie Günther Claas

Familie Reinhold Claas

Gesellschafterausschuss

Helmut Claas, Vorsitzender

Cathrina Claas-Mühlhäuser, stellv. Vorsitzende

Aufsichtsrat

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende
Jürgen Schmidt, stellv. Vorsitzender*
(bis Dezember 2018)
Tanja Goritschan, stellv. Vorsitzende*
(ab Februar 2019)
Christian Ernst Boehringer
Helmut Claas
Dr. Patrick Claas
Reinhold Claas
Michael Köhler*
Gerd Peskes
Dr. Alexander Pfohl*
Rainer Straube*
Heinrich Strotjohann*
Carmelo Zanghi*

* Arbeitnehmervertreter.

Konzernleitung**

Hermann Lohbeck
(bis September 2019)
Thomas Böck
Dr. Jens Foerst
Hans Lampert
Bernd Ludewig
Jan-Hendrik Mohr

** Geschäftsführung der Helmut Claas GmbH.

Generalbevollmächtigte

Stefan Belda
Dr. Emmanuel Siregar

16 Unsere Strategie
17 Branchenentwicklung
18 Ertragslage
20 Finanzlage
23 Vermögenslage
24 Forschung und Entwicklung
26 Einkauf
26 Mitarbeiter
28 Risiken und Chancen
31 Ausblick

02

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht

Unsere Strategie

Die Landtechnik wird weiterhin stark von den Trends der Agrarbranche beeinflusst: Anhaltendes Bevölkerungswachstum sorgt für eine kontinuierlich zunehmende Nachfrage nach Lebensmitteln. Der steigende Bedarf an Rohmaterialien für die stoffliche und energetische Nutzung erfordert zudem eine deutliche Erhöhung der Biomasseproduktion. Gleichzeitig sinkt die Verfügbarkeit von Frischwasserressourcen und Agrarflächen. Dürren und Naturkatastrophen treten vermehrt auf und das Anbauverhalten verändert sich. In der Konsequenz wird die Versorgung immer herausfordernder. Hocheffiziente landtechnische Produkte und Dienstleistungen können dabei helfen, die Produktivität zu erhöhen, um mehr auf weniger zu ernten.

Das herkömmliche System der Weltwirtschaft befindet sich im Umbruch. Dies betrifft auch die Landwirtschaft. Längst spielen neben landwirtschaftlichen Entwicklungen auch Themen wie Globalisierung und Digitalisierung eine große Rolle. Die weltweiten Verflechtungen und die mehr und mehr global ausgerichteten Wertschöpfungsketten, die im Spannungsfeld zum verstärkt auftretenden Protektionismus stehen, stellen CLAAS als global agierendes Unternehmen zunehmend vor Herausforderungen. Die Digitalisierung birgt nach wie vor große Chancen, die Anforderungen der Zukunft durch die Entwicklung neuer Lösungen zu meistern. All diese Treiber, ob bekannt oder neu, werden CLAAS als Unternehmen in Zukunft beeinflussen. Auch in einem sich dynamisch verändernden Umfeld bleibt das klare Ziel, profitabel zu wachsen. Um auch in Zukunft als Landtechnikhersteller eine global führende Rolle einzunehmen, hat CLAAS seine Strategie auf die folgenden vier strategischen Schwerpunkte fokussiert:

Im Kerngeschäft global wachsen
CLAAS verfolgt das Ziel, die weltweite Marktposition in allen relevanten Maschinensegmenten auszubauen. Neue, innovative Produkte bei Traktoren, Mähdreschern, Feldhäckslern und Futtererntemaschinen tragen hierzu bei. Im Fokus der Wachstumsstrategie stehen neben dem Kernmarkt Europa vor allem Nordamerika, Osteuropa und Asien. Hierbei agiert CLAAS weltweit mit dem Qualitätsanspruch eines Premiumherstellers und erarbeitet individuelle, regionale Angebote. Durch den Ausbau des weltweiten Händlernetzwerks und die Nutzung von neuen, digitalen Möglichkeiten werden Kundenwünsche in Zukunft noch schneller und gezielter bedient. Neben einem erstklassigen Service runden Gebrauchtmaschinen, Wartungsverträge und Finanzierungen das Gesamtpaket im Kerngeschäft ab.

Zukunftstechnologien und neue Geschäftsfelder vorantreiben
Trends wie die Digitalisierung, Automatisierung, alternative Antriebe oder landwirtschaftliche Serviceleistungen werden die Landwirtschaft und damit das CLAAS Geschäft in Zukunft nachhaltig beeinflussen. Vernetzte Mähdrescher und Traktoren sowie digitale Dienste sind bereits heute ein wichtiges Kaufkriterium. Die Konnektivität der CLAAS Maschinen bietet zudem die Grundlage für kundenorientierte Dienstleistungen, wie z. B. Remote Services oder die automatische Dokumentation. Mit CEMOS Automatik für Mähdrescher und Traktoren ist CLAAS Technologieführer der Branche. Kontinuierlich wird an der weiteren Automatisierung der Prozesse in den Maschinen gearbeitet. Auch an Lösungen für alternative Antriebe wird geforscht. Daneben werden auch verstärkt neue, digitale Geschäftsmodelle erarbeitet. Hierzu geht CLAAS auch vermehrt externe Partnerschaften mit jungen Unternehmen ein, um gemeinsam wertstiftende Kundenlösungen zu entwickeln und so interne Lösungen sinnvoll zu ergänzen.

Operative Exzellenz steigern
Als unabhängiges Familienunternehmen will sich CLAAS im internationalen Wettbewerb auch gegen deutlich größere Konkurrenten behaupten. Daher gilt der Anspruch, nicht nur in Sachen Produkt und Innovation Maßstäbe zu setzen, sondern auch in der Profitabilität. Für Zukunftsthemen werden hohe Investitionen getätigt. Um deren Rentabilität sicherzustellen, wird die operative Exzellenz über alle Geschäftsfelder und Funktionen deutlich gesteigert. So wird CLAAS die Modularisierung der Produkte fortführen, um die Komplexität in Entwicklung und Produktion zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Auch die konsequente Nutzung von unternehmensweiten Synergien, die Optimierung der Wertschöpfung

innerhalb des globalen Produktionsnetzwerks, die Reduzierung der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die digitale Transformation der CLAAS Organisation tragen sukzessive zur Verbesserung der operativen Exzellenz bei.

Globales Team stärken
Der langfristige Erfolg der CLAAS Gruppe hängt wesentlich von der Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter ab. Die zunehmende Internationalisierung und Digitalisierung stellt Fach- und Führungskräfte stetig vor neue Herausforderungen. Um diesen proaktiv zu begegnen, setzt CLAAS zunehmend auf ein internationales Führungsteam und investiert intensiv in die Weiterbildung der Mitarbeiter, um relevante Kompetenzen zu sichern und zielgerichtet auszubauen.

Durch den Zuwachs an internationalen Gesellschaften und Aktivitäten befindet sich CLAAS in einer Phase der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Daher wird CLAAS die Organisationsentwicklung fortführen und Strukturen und Prozesse kontinuierlich überprüfen und optimieren.

Die internationale Präsenz wächst und somit auch die Anzahl und Diversität der Mitarbeiter. Eine starke Unternehmenskultur ist elementar, damit das Verbindende über alle Landes- und Kulturgrenzen hinweg im Vordergrund bleibt. Diversität ist hierbei eine hervorragende Chance, sich im internationalen Wettbewerb erfolgreich zu positionieren.

Branchenentwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Im Kalenderjahr 2019 entwickelt sich die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg um 3,0% schwächer als im Vorjahr (3,6%). Die regionalen Entwicklungen sind zudem stark divergierend. Für die Europäische Union erwartet der IWF aufgrund einer sinkenden außereuropäischen Nachfrage eine auf 1,5% abnehmende Wachstumsrate (Vorjahr: 2,2%). In Osteuropa steht vor allem Russland im Fokus. Eine chronisch schwache Inlandsnachfrage und hohe Realzinsen belasten weiterhin das Wirtschaftswachstum, sodass die Wachstumsrate von 2,3% im Vorjahr auf 1,1% in 2019 sinkt. Die US-amerikanische Wirtschaft zeichnet sich durch weiterhin robuste Exporte aus, die Inlandsnachfrage hat sich aber leicht abgeschwächt. So ist mit einem Plus von 2,4% für das Gesamtjahr 2019, nach 2,9% im Vorjahr, zu rechnen (Stand: Oktober 2019). Daneben sinkt auch das chinesische Wirtschaftswachstum auf 6,1% (Vorjahr: 6,6%).

Die globale Landtechnikindustrie (inklusive Kommunal-, Forst- und Gartentechnik) erreichte nach Schätzungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) im Jahr 2018 ein Marktvolumen von ca. 107 Mrd. € und setzte damit den Wachstumstrend aus dem Vorjahr fort (Vorjahr: 106 Mrd. €). Im aktuellen Jahr 2019 erwartet der VDMA dagegen keine weitere Steigerung der realen Umsatzentwicklung in der Branche.

Im Erntejahr 2018/19, das im Unterschied zum CLAAS Geschäftsjahr bereits am 30. Juni endete, erreichte die globale Getreideproduktion (inklusive Reis) laut dem US Department of Agriculture (USDA) mit 2.626 Mio. Tonnen das Vorjahresniveau (Stand: Oktober 2019). Nach dem Vorjahreshoch sank die Weizenproduktion um 4,2% auf 731 Mio. Tonnen. Die gestiegene Maisproduktion (+4,2% auf 1.123 Mio. Tonnen) konnte dem aber entgegenwirken. Der globale Weizenverbrauch überstieg erstmals seit vier Jahren knapp die produzierte Menge. Nach einem Rekordwert im Vorjahr steigen die Weizenbestände folglich nicht weiter. Diese Situation führte im abgelaufenen Jahr zu Preisen, die sich im Jahresverlauf größtenteils oberhalb des fünfjährigen Durchschnitts bewegten.

Die landwirtschaftlichen Einkommen in der Europäischen Union haben sich im Verlauf des Jahres 2018 etwas unterhalb des guten Niveaus von 2017 stabilisiert.

Nachdem sich der Milchpreis zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres zunächst rückläufig entwickelte, hat er sich seitdem auf einem Niveau oberhalb des fünfjährigen Durchschnitts stabilisiert.

Regionale Branchenentwicklungen
In wesentlichen Teilen Mittel- und Nordeuropas waren in 2018 erhebliche Ernteausfälle aufgrund der extremen Hitze und Trockenheit zu verzeichnen. Die daraus resultierenden Einkommensausfälle in der Landwirtschaft haben die Nachfrage nach Landtechnik in 2019 regional stark belastet. Im Durchschnitt entwickelt sich das Marktvolumen für professionelle Landtechnik in Europa nach der Prognose des VDMA dennoch stabil. Während das Marktvolumen sich insbesondere in Deutschland, Polen, Skandinavien und den baltischen Staaten rückläufig verhält, verzeichnen Frankreich und Großbritannien eine positive Entwicklung.

In Osteuropa entwickelt sich der Landtechnikmarkt, von einem hohen Niveau kommend, leicht negativ, weist regional jedoch ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen auf. In der Ukraine konnte die Getreideproduktion im Erntejahr 2018/19 gesteigert werden; aufgrund einer Marktsättigung nach mehreren positiven Jahren kommt es hier aktuell aber zu einem rückläufigen Absatz von Mähdreschern und Traktoren. Auch die politisch unsichere Situation trägt zu dieser Entwicklung bei. In Russland unterstützt die gute Ernte in 2018/19 eine positive Landtechnikmarktentwicklung. Eine mäßige Preisrealisierung beim Verkauf der Ernte und hohe Realzinsen beeinträchtigen jedoch die Investitionstätigkeit.

Nach rückläufigen Vorjahren stieg der nordamerikanische Landtechnikmarkt, nach einer stabilen Ernte in 2018, wieder langsam an, liegt aber noch deutlich unter dem Mittel der letzten Jahre. Die Überschwemmungen im Mittleren Westen im April 2019 beeinträchtigen das Maschinengeschäft in dieser wichtigen Agrarregion. Dennoch steigt das landwirtschaftliche Einkommen landesweit nach aktuellen Schätzungen im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

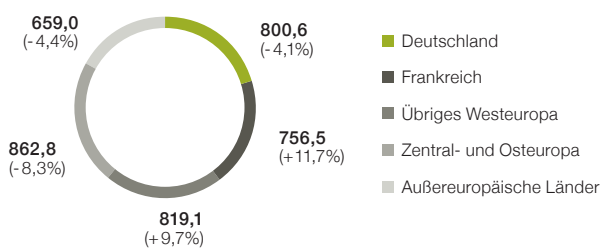
Das Wachstum des Landtechnikmarkts in Lateinamerika entwickelt sich seit 2016 positiv und kann auch in diesem Jahr einen weiteren Anstieg verzeichnen. Die gestiegene Soja-, Mais- und Getreideproduktion im Erntejahr 2018/19 in Brasilien und Argentinien unterstützt diese Entwicklung. Trotz der guten Erntebilanz ist die Nachfrage in Argentinien deutlich rückläufig. Ursächlich hierfür ist die stark auf Kapitalimporte angewiesene und damit in Zeiten hoher Finanzmarktvolatilität besonders anfällige Volkswirtschaft. Die Anfälligkeit ist durch hohe innenpolitische Unsicherheiten im Vorfeld der Präsidentschaftswahl im 4. Quartal 2019 massiv verstärkt worden.

Der Landtechnikmarkt in Asien entwickelt sich regional unterschiedlich. In China verzeichnet er 2019, nach einem Rückgang im Vorjahr, erneut eine leicht negative Entwicklung. So setzt unter anderem die sich ausbreitende Afrikanische Schweinepest die Landwirtschaft unter Druck. Dennoch bleibt der Bedarf einer Professionalisierung der Landwirtschaft bestehen und wird zudem durch staatliche Subventionen unterstützt, deren Verteilung jedoch zu Unsicherheiten bei den potenziellen Investoren führt. In Indien führte der gute Monsun und damit eine stabile Getreide- und Reisproduktion im Erntejahr 2018/19 zu einer positiven Entwicklung des Landtechnikmarkts.

Ertragslage

Umsatzerlöse nach Regionen ↗ 1
Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.898,0 Mio. € und somit 0,2% mehr als im Vorjahr. Das konstante Niveau spiegelt die derzeitige Stagnation in der Agrarbranche wider. In den für CLAAS relevanten Märkten entwickelte sich der Umsatz unterschiedlich und teilweise gegenläufig. Die Veränderung bedeutender Währungskurse, wie des US-Dollars oder des russischen Rubels, hatte dabei insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil lag bei 79,5%, nach 78,5% im Vorjahr.

1 _ Umsatzerlöse nach Regionen
in Mio. €/in % im Vergleich zum Vorjahr



Die Umsatzerlöse in Deutschland lagen bei 800,6 Mio. €, nach 834,6 Mio. € im Vorjahr. Der Umsatzrückgang resultiert überwiegend aus dem marktbedingten rückläufigen Absatz von Neumaschinen, insbesondere im Bereich der Traktoren und Mähdrescher. Der Umsatz im Rahmen des Gebrauchtmaschinengeschäfts konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, während im Bereich von Service, Ersatz- und Zubehörteilen das hohe Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

Auch in diesem Geschäftsjahr konnte in Frankreich eine deutliche Umsatzsteigerung erzielt werden. Die Umsätze stiegen im Geschäftsjahr auf 756,5 Mio. €, im Wesentlichen resultierend aus dem Absatzanstieg bei Traktoren (Vorjahr: 677,1 Mio. €). Ebenfalls ist eine positive Entwicklung im Zusammenhang mit dem Absatz von Mähdreschern und Teleskopladern zu beobachten.

Der Umsatz in den übrigen westeuropäischen Ländern stieg insgesamt auf 819,1 Mio. € (Vorjahr: 746,5 Mio. €). Umsatzstärkste Länder waren Großbritannien, Italien und Spanien sowie Österreich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Nachfrage nach CLAAS Produkten vor allem in Großbritannien und Österreich sehr positiv entwickelt.

Die Umsatzerlöse in der Region Zentral- und Osteuropa lagen mit 862,8 Mio. € um 8,3% unter der Bestmarke aus dem Vorjahr. Trotz des Umsatzrückgangs liegen die Umsätze hier auf einem hohen Niveau. Die Nachfrage nach professioneller Landtechnik und dabei insbesondere nach CLAAS Produkten, wie Mähdreschern, Traktoren und Feldhäckslern, ist weiterhin groß. Umsatzstärkste Länder waren die Russische Föderation, Polen und Rumänien. Die negative Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf rückläufige Absätze in der Region Zentralasien zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in den außereuropäischen Ländern lagen mit 659,0 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (689,6 Mio. €). Allerdings gab es länderspezifische Unterschiede. In Nordamerika konnte der Umsatz mit Mähdreschern erneut gesteigert werden. Demgegenüber führten die schwierigen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Argentinien zu einem deutlichen Umsatzrückgang. In China hemmten die Unsicherheiten hinsichtlich der Subventionspolitik und der Abgasregulierung bei Landmaschinen weiterhin deutlich die Investitionsbereitschaft der Kunden. Umsatzstärkste Länder außerhalb Europas waren USA, Kanada und China.

Ergebnis ↗ 2

Das Bruttoergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 86,2 Mio. €, was zu einem deutlichen Rückgang der Bruttoergebnismarge von 21,8% auf nunmehr 19,5% führte. In einem stagnierenden Marktumfeld mit intensivem Wettbewerb konnten Herstellkostensteigerungen nicht vollumfänglich in den Marktpreisen realisiert werden. Die regional unterschiedlichen Marktentwicklungen führten zudem zu einem insgesamt negativen Produkt- und Ländermix.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,1%. Neben signifikanten Projektaufwänden für IT- und Digitalisierungsprojekte waren auch tarifbedingte Gehaltssteigerungen ursächlich für die Kostenentwicklung.

2 _ Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.898,0	3.889,2	8,8
Umsatzkosten	-3.138,1	-3.043,1	-95,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	**759,9**	**846,1**	**-86,2**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-440,1	-411,0	-29,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-222,4	-225,7	3,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	51,3	44,3	7,0
Betriebliches Ergebnis	**148,7**	**253,7**	**-105,0**
Beteiligungsergebnis	13,3	18,9	-5,6
Finanzergebnis	-26,3	-46,9	20,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	**135,7**	**225,7**	**-90,0**
Konzern-Jahresüberschuss	**96,3**	**152,0**	**-55,7**

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen auf dem hohen Niveau des Jahres 2018. Sie umfassten die Weiterentwicklung und Erneuerung von Erntemaschinen und Traktoren, Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie Aufwendungen für die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft. Weitere Informationen sind in dem Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ enthalten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis stieg um 7,0 Mio. € aufgrund von unterschiedlichen, teils gegenläufigen Effekten aus den Aufwendungen und Erträgen.

Das Beteiligungsergebnis umfasst hauptsächlich die anteiligen Ergebnisse aus dem Finanzierungs- und Leasinggeschäft der CLAAS Financial Services Gesellschaften.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses ist vor allem auf die Entwicklung des Kursergebnisses zurückzuführen. Diese resultiert insbesondere aus im Jahresverlauf günstigen Kursentwicklungen bei wesentlichen Währungspaaren, an denen im Rahmen der flexiblen Sicherungsstrategie partizipiert werden konnte. Zudem ergaben sich aus der Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert positive Ergebniseffekte.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen und blieb somit unter den Erwartungen. Die negative Entwicklung ist nicht zuletzt Folge der verschlechterten Ergebnissituation einiger in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Die Umsatzrendite belief sich auf 3,5%, nach 5,8% im Vorjahr.

Finanzlage

Liquidität ↗ 3

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 669,7 Mio. € nach 803,4 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung der Liquidität spiegelt im Wesentlichen die Veränderung des Working Capital wider. Sie wird überwiegend in Termingeldern, Fonds und geldmarktnahen Wertpapieren gehalten.

3_Netto-Liquidität

in Mio. €	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung
Liquide Mittel	491,3	609,7	-118,4
Wertpapiere	178,4	193,7	-15,3
Liquidität	**669,7**	**803,4**	**-133,7**
Finanzschulden*	650,5	605,5	45,0
Netto-Liquidität	**19,2**	**197,9**	**-178,7**

* Ohne derivative Finanzinstrumente.

Finanzschulden und Kreditlinien

Die größten Einzelposten innerhalb der Finanzschulden waren die privat platzierte Anleihe in US-Dollar sowie das in Euro begebene Schuldscheindarlehen. Der Anstieg der Finanzschulden resultiert hauptsächlich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken und ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 715,8 Mio. € zur Verfügung, von denen 637,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden und zu den Aufgaben und Zielen des Finanzmanagements siehe Ziffer 24 und 34 im Konzernanhang.

Außerbilanzielle Maßnahmen

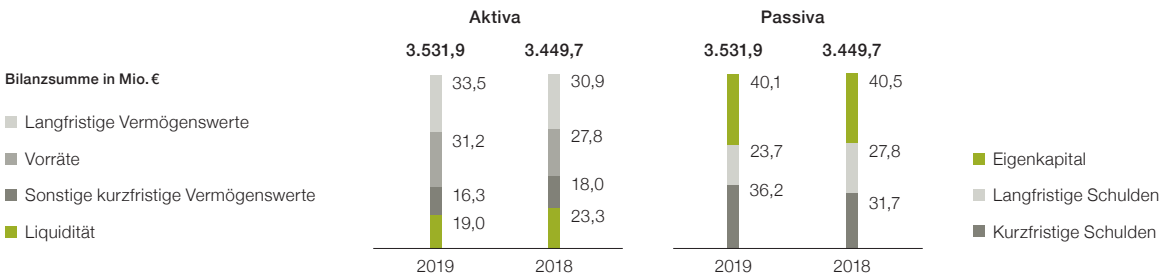
Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) revolvierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt durch den für die Landtechnikbranche typischen saisonalen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzieller Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand. Mithilfe des ABS-Programms können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2019 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 232,8 Mio. € (Vorjahr: 213,5 Mio. €).

Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betrugen 134,3 Mio. € (Vorjahr: 134,6 Mio. €). Operating Lease wird vor allem im Rahmen von Mietverhältnissen bei Immobilien, aber auch für den Fuhrpark und IT-Ausstattung genutzt.

Vermögens- und Kapitalstruktur ↗ 4

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 190,6% (Vorjahr: 220,7%) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und 50,0% der Vorräte war zu 130,0% (Vorjahr: 152,2%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

4_Bilanzstruktur
in %



Cashflows ↗ 5

5_Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2019	2018	Veränderung
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	**609,7**	**226,6**	**383,1**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	45,9	85,0	- 39,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-164,1	345,0	-509,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,1	-46,6	36,5
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	9,9	-0,3	10,2
Veränderungen der liquiden Mittel	**-118,4**	**383,1**	**-501,5**
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	**491,3**	**609,7**	**-118,4**

Der Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit war vor allem auf den gesunkenen Konzern-Jahresüberschuss und auf die hohe Mittelbindung im Working Capital infolge der gestiegenen Vorratsbestände zurückzuführen. Hinzu kam ein Mittelabfluss aus dem Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltete überwiegend den Abfluss aus Sachinvestitionen. Der im Vorjahr noch deutliche Nettozufluss aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren (Vorjahr: 513,9 Mio. €) war im laufenden Geschäftsjahr mit 20,0 Mio. € deutlich geringer.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte hauptsächlich aus der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Dividendenzahlungen.

Auf Basis der oben beschriebenen Einflüsse entwickelte sich der Free Cashflow wie folgt: ↗ 6

6_Free Cashflow

in Mio. €	2019	2018	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**45,9**	**85,0**	**-39,1**
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	-184,1	-168,9	-15,2
Free Cashflow	**-138,2**	**-83,9**	**-54,3**

Sachinvestitionen ↗ 7

Die Sachinvestitionen i.w.S. betrugen im Berichtsjahr 183,3 Mio. €. Die Zugänge umfassen hauptsächlich Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten, in neue Technologien und in innovative Produkte. Die Investitionsquote, als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz, betrug 4,7% (Vorjahr: 4,1%).

Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten erfolgten vor allem in Deutschland, Russland, Großbritannien und Frankreich.

Das neue Test- und Prüfzentrum am Stammsitz in Harsewinkel / Deutschland wurde in diesem Jahr in Betrieb genommen. Nach fast zweijähriger Bauphase können hier nun unterschiedliche Erntebedingungen simuliert und Validierungen vorgenommen werden.

Des Weiteren wird in Harsewinkel / Deutschland mit der Modernisierung der Mähdrescherproduktion begonnen. Um die Effizienz und Flexibilität in der Fertigung zu steigern, werden unter anderem die zwei Mähdrescher-Montagelinien zu einer synchronen Produktion („SynPro 2020“) zusammengeführt. In einer ersten Phase werden die Fördertechnik und das Oberflächenzentrum modernisiert.

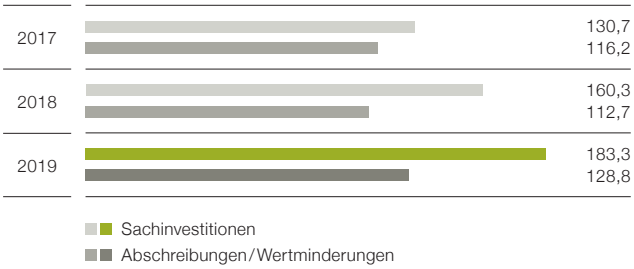
Das neue Hochregallager der CLAAS Service and Parts GmbH in Hamm / Deutschland wurde im November 2019 fertiggestellt. Aufgrund des stetigen Wachstums des Teilespektrums wird durch den Neubau die Anzahl der Palettenstellplätze verdoppelt. Dies ist der erste Schritt in der Neuorganisation und Prozessoptimierung des gesamten Logistikzentrums.

Die CLAAS Saulgau GmbH mit Sitz in Saulgau / Deutschland hat mit dem Kauf eines neuen Grundstücks ihre Betriebsfläche arrondiert. Damit wurde das CLAAS Gelände um 20.000 m² auf künftig 140.000 m² erweitert, um ein optimiertes Werkslayout zu ermöglichen.

Das umfangreiche Projekt zur Optimierung der Traktorenproduktion am Standort in Le Mans / Frankreich befindet sich in der letzten Phase und wird im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen. Neben einem neuen Logistikkonzept führt CLAAS eine Montage auf Basis von AGVs (Autonomous Guided Vehicles) ein. Diese Transportfahrzeuge tragen die

7 _ Sachinvestitionen, Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €



Traktoren während der Montage und bewegen sich nahezu selbstständig durch die Produktion.

Außerdem investiert CLAAS weiter in den Produktionsstandort Krasnodar / Russland. Im Fokus stehen hier die Kapazitätserweiterung speziell im Oberflächenzentrum sowie weitere Lokalisierungsschritte.

Die Neugestaltung des Hauptsitzes der CLAAS U.K. Ltd. in Saxham / Großbritannien wird voraussichtlich im nächsten Jahr fertiggestellt. Im Rahmen des Neubaus wird ein neuer Technoparc eröffnet, der als Ausstellungsraum für Kunden dienen wird.

Der Bau des neuen Vertriebszentrums in Ymeray / Frankreich wird fortgesetzt. Der neue Standort wird die Vertriebsaktivitäten in Frankreich bündeln und zusätzlich ein Ersatzteillager und die CLAAS Academy Frankreich auf einem Gelände vereinen.

Des Weiteren investiert CLAAS in den Ausbau und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf allen Ebenen der Vertriebsstruktur. Neue Systeme und Anwendungen werden die Kommunikation zwischen CLAAS, Händlern und Kunden weiter erleichtern.

Investitionen in die Erprobung und Fertigung neuer Produkte, die im Rahmen des umfangreichen Entwicklungsprogramms getätigt werden, machen einen bedeutenden Teil der Sachinvestitionen aus.

Am Geschäftsjahresende liegen finanzielle Verpflichtungen von 21,5 Mio. € im Zusammenhang mit künftigen Sachinvestitionen vor.

Vermögenslage ↗ 8

8_Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	267,4	235,4	32,0
Sachanlagen	541,8	501,5	40,3
At Equity bewertete Anteile	142,0	135,5	6,5
Vorräte	1.103,5	959,7	143,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355,5	402,3	-46,8
Liquidität	669,7	803,4	-133,7
Sonstige Vermögenswerte	452,0	411,9	40,1
Bilanzsumme	**3.531,9**	**3.449,7**	**82,2**
Passiva			
Eigenkapital	1.417,3	1.395,5	21,8
Finanzschulden	650,5	605,5	45,0
Rückstellungen	960,9	910,3	50,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235,5	292,9	-57,4
Sonstige Schulden	267,7	245,5	22,2
Bilanzsumme	**3.531,9**	**3.449,7**	**82,2**

Die Konzernbilanzsumme stieg gegenüber den Werten zum 30. September 2018 um 82,2 Mio. € auf 3.531,9 Mio. €. Die Veränderung spiegelt vor allem den Aufbau des Working Capital und die Investitionen in Sachanlagen wider. Diese Effekte haben den Rückgang der Liquidität überkompensiert.

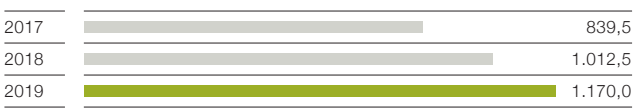
Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 267,4 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten um 24,9 Mio. € auf 219,2 Mio. €.

Der Anstieg der at Equity bewerteten Anteile resultierte neben den Ergebnisbeiträgen der CLAAS Financial Services Gesellschaften hauptsächlich aus dem Erwerb von 45% der Anteile an der Schmahl Landtechnik Upahl GmbH & Co., Upahl/Deutschland. Diese Gesellschaft ist bereits seit vielen Jahren ein Vertriebspartner in Nordwestmecklenburg.

Die Zunahme der Vorräte trug maßgeblich zum Anstieg des Working Capital bei. Ursächlich hierfür waren unter anderem die Einlagerung von Motoren im Zusammenhang mit neuen gesetzlichen Abgasnormen und Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Durch die zunehmende regulatorische Heterogenität, wie bei Abgasnormen oder Zollbestimmungen in den nationalen Märkten, sind die Produkte zwischen den Märkten aufwendiger zu transferieren. Damit ist die kurzfristige Reaktion auf beispielsweise wetterbedingt veränderte Nachfragen erschwert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen jeweils gegenüber dem Vorjahr ab und führten im Saldo zu einer leichten Erhöhung des Working Capital. Der Anteil des Working Capital an der Bilanzsumme stieg auf 33,1%. Die Entwicklung des Working Capital ist wie folgt: ↗ 9

9_Working Capital

in Mio. €



Die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 40,1 Mio. € auf 452,0 Mio. €. Sie bestehen vor allem aus latenten Steuern, Steuerforderungen und Vermögenswerten aus ABS-Transaktionen.

Die Veränderung des Eigenkapitals der CLAAS Gruppe umfasst verschiedene, teils gegenläufige Effekte. Positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 96,3 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Rendite von 6,8% entsprach. Die im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Ausschüttungen und die Effekte aus der erfolgsneutralen Erhöhung der Pensionsrückstellungen haben dagegen das Eigenkapital gemindert. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug 40,1% (Vorjahr: 40,5%).

Die Zunahme der Finanzschulden war größtenteils auf die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Der Anstieg der Rückstellungen resultierte aus verschiedenen, teilweise gegenläufigen Effekten. Während die Steuerrückstellungen und Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft geschäftsbedingt sanken, kam es zu einer deutlichen Erhöhung der Pensionsverpflichtungen, bedingt durch das weitere Absinken der für die Abzinsung relevanten Zinssätze.

Die sonstigen Schulden beinhalten neben der stillen Beteiligung vor allem Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Steuern, Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und Verbindlichkeiten aus Wechseln.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr stiegen die Investitionen in Forschung und Entwicklung um 4,4% auf 243,6 Mio. € ↗ **10**. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen neue Modelle sowie die Weiterentwicklung von Erntemaschinen und Traktoren. Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie in die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft stellen weiterhin einen nennenswerten Anteil an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der CLAAS Gruppe dar.

10_Forschung und Entwicklung

		2019	2018
Forschungs- und Entwicklungskosten	in Mio. €	243,6	233,4
Forschungs- und Entwicklungskostenquote	in %	6,2	6,0
Aktivierte Entwicklungsleistungen	in Mio. €	53,3	43,7
Aktivierungsquote	in %	21,9	18,7
Abschreibungen/Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte	in Mio. €	32,1	36,0
Anteil Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der CLAAS Gruppe	in %	12,5	12,2
Aktive Patente	Anzahl	4.200	4.000

Innovative Produkte und Weiterentwicklungen

Mit der neuen Generation LEXION 5000 bis 8000 setzt CLAAS seine globale Technologieführerschaft im Erntebereich konsequent fort. Die vollständig erneuerten Baureihen wurden in enger Zusammenarbeit mit Landwirten, Lohnunternehmen und Fahrern entwickelt. Sie umfassen jeweils sieben Hybrid- und Schüttlermodelle, die zum Großteil auch in der TERRA TRAC Variante erhältlich sind. Mit dem komplett neu entwickelten, extrem leistungsfähigen und effizienten Dreschwerk erreichen die Hybridmaschinen bis zu 10% mehr Durchsatz, der neue und größte LEXION 8900 und die Schüttlermaschinen sogar bis zu 25%. Auch das erweiterte Korntankvolumen mit bis zu 18.000 Litern setzt neue Maßstäbe in Sachen Kapazität. Zusätzlich ist der neue LEXION mit modernster Technik wie dem neuen FIELD SENSOR ausgestattet, der auf dem Dach der Fahrerkabine platziert ist. Er erfasst die gemähten und ungemähten Feldreihen, erkennt Fahrgassen und nutzt dabei die gesamte Breite des Schneidwerks aus. Durch DYNAMIC POWER passt sich die Motorleistung flexibel an die Einsatzbedingungen an und führt so zu einer Kraftstoffeinsparung. Im Gegenzug sorgt DYNAMIC COOLING für eine gleichmäßige Kühlung der Maschine. Mit REMOTE SERVICE erhält der Fahrer die optimale und unmittelbare Unterstützung von Vertriebs- und Servicepartnern, um Ausfallzeiten so gering wie möglich zu halten. Durch die direkte Zugriffmöglichkeit der Partner auf die CLAAS Maschine wird ein schneller und direkter Wartungs- und Servicedienst ermöglicht.

Passend zur neuen Mähdrescher-Generation wurde auch die Produktpalette bei Schneidwerken erweitert. Bei den Draper-Schneidwerken CONVIO und CONVIO FLEX kommen die Modelle 770 und 930 mit 7,70 und 9,30 Metern Arbeitsbreite hinzu. Während sich das CONVIO Schneidwerk insbesondere für die klassischen Druschfrüchte wie Getreide und Raps eignet, erreicht das CONVIO FLEX mit flexiblen Messerbalken auch bei Früchten wie Soja und Erbsen Höchstleistungen. Die neuen Schneidwerke sind optimal in das CEBIS Terminal integriert und sorgen mit ihrer intelligenten Konstruktion für eine Entlastung des Fahrers und eine verlustarme Ernte.

Mit dem JAGUAR 960 und 990 TERRA TRAC führt CLAAS das Erfolgskonzept „Raupenlaufwerk“ nun auch im Feldhäckslermarkt ein. Das neue Konzept ermöglicht eine nachhaltige Schonung des Bodens und trägt zur Reduktion seiner Verdichtung bei. Besonders bei schwierigen, feuchten Bedingungen im Herbst verhindert die TERRA TRAC Technologie das Einsinken des JAGUAR. Die Vorgewendeschonung verringert die Aufstandsfläche bei Kurvenfahrten um ein Drittel und schont so die Grasnarbe im Grünlandeinsatz. Darüber hinaus verkörpert der neue JAGUAR mit CEMOS AUTO PERFORMANCE durch den Wegfall von abrupten Lastwechseln ein ganz neues Fahrgefühl beim Häckseln. Der JAGUAR hält die eingestellte Drehzahl konstant und regelt Motorleistung und Fahrgeschwindigkeit entsprechend der Erntemasse.

Damit ein optimaler Gutfluss und hohe Effizienz gewährleistet werden können, hat CLAAS basierend auf der bewährten Kombination von großen und kleinen Einzugsscheiben eine neue Generation der ORBIS Maisgebisse vorgestellt. Die neue Messergeometrie sorgt für einen perfekten Schnitt und ermöglicht im Gleichlauf mit den Einzugsscheiben einen schonenden Pflanzentransport für eine verlustarme Aufnahme des Ernteguts.

Für beste Bodenschonung unter allen Bedingungen bietet CLAAS den CARGOS 8500 jetzt auch mit Tridem-Fahrwerk in Kombination mit einer 30,5-Zoll-Bereifung an. Der neue Kombiwagen verfügt über ein Volumen von 41,5 m³. Die große Aufstandsfläche der Bereifung vermindert besonders auf feuchten und weniger tragfähigen Böden Schäden durch Verdichtungen und sichert damit zukünftigen Ertrag und Futterqualität.

Auszeichnungen

Im Rahmen der Fachmesse AGRITECHNICA 2019 wurden drei CLAAS Innovationen mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Prämiert wurden das neue Dreschwerk APS SYNFLOW WALKER und das CEMOS AUTO CHOPPING der neuen LEXION Baureihe. Mit APS SYNFLOW WALKER kann durch eine größere Dreschtrommel und eine zusätzliche Abscheidetrommel der Durchsatz gesteigert und gleichzeitig Korn und Stroh geschont werden. Das CEMOS AUTO CHOPPING ermittelt kontinuierlich die Strohfeuchte und -menge und passt die Einstellungen des Strohhäckslers automatisch an die aktuelle Strohbeschaffenheit an.

Außerdem erhielt CEMOS AUTO PERFORMANCE die Silbermedaille für die Regelung der Motorleistung und Fahrgeschwindigkeit des JAGUAR entsprechend der Erntemasse, was zu einem gleichmäßigen Gutfluss bei hoher Betriebssicherheit und geringerem Kraftstoffverbrauch führt.

Auf der französischen Fachmesse SIMA 2019 in Paris/Frankreich wurde CLAAS mit drei „Innovation Awards“ ausgezeichnet. Der neue JAGUAR TERRA TRAC erhielt als erster selbstfahrender Feldhäcksler mit Raupenlaufwerk den „SIMA Innovation Award 2019“ in Gold. Das Produkt überzeugte die Jury durch den Einsatz bodenschonender Technik im Grünland. Für das Draper-Schneidwerk CONVIO FLEX und den TORION SINUS Radlader verlieh die Jury jeweils die Auszeichnung des „SIMA Innovation Award“ in Bronze. Die TORION SINUS Radladermodelle kombinieren ein Knickgelenk mit einer lenkbaren Hinterachse. Dadurch werden eine hohe Wendigkeit und sehr hohe Standsicherheit geboten.

Des Weiteren wurde das CONVIO FLEX Schneidwerk von der American Society of Agricultural and Biological Engineers (ASABE) mit dem Titel „Outstanding Product“ ausgezeichnet. Die ASABE ist eine Bildungs- und Wissenschaftsorganisation, die sich der Weiterentwicklung der Technik für landwirtschaftliche Lebensmittel- und Biosysteme widmet und herausragende Produktinnovationen in diesen Bereichen mit dem Preis „Hervorragendes Produkt“ belohnt.

CLAAS wurde vom Fraunhofer Institut für Produktionstechnologie IPT gemeinsam mit dem Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen und einem renommierten Unternehmenskonsortium (u.a. MAN Truck & Bus, Siemens und Airbus) mit dem „Successful Practice Award“ ausgezeichnet. CLAAS arbeitet seit vielen Jahren intensiv und gruppenweit an einer erhöhten Effizienz in der Produktentwicklung. Agile Methoden wie SCRUM und Efficient Task Management werden bereits in vielen Fachbereichen und Gesellschaften angewendet und sollen in weiteren Bereichen eingeführt werden.

Die Alliance Industrie du Futur (AIF) zeichnete CLAAS Tractor für die Modernisierung seiner Produktion als „Showcase Industry of the Future“ („Vorzeigeprojekt der Industrie der Zukunft“) aus. Durch das Modernisierungsprojekt „CLAAS Forth“ wird die Flexibilität der Produktion erhöht, um der zunehmenden Komplexität zu begegnen. CLAAS passt die Produktion in Le Mans/Frankreich an die Bedürfnisse der Mitarbeiter an und legt großen Wert darauf, diese in das Projekt miteinzubeziehen.

Einkauf

Das Geschäftsjahr 2019 zeichnete sich durch eine sich abschwächende Auslastung der verarbeitenden Industrie aus, wodurch die Kapazitätsengpässe der vergangenen Jahre weitestgehend aufgelöst wurden. Bedingt durch diese weltweite konjunkturelle Entwicklung ist auch der Stahlpreis nach den hohen Werten in 2017 und 2018 wieder in einem Abwärtstrend.

Aufgrund dieser Marktentwicklung wurde das Programm „CLAAS Moves 2020“ aufgelegt, in dem auf Warengruppenebene Maßnahmen definiert wurden, um höhere Preise der vergangenen Jahre wieder zurückzuführen. Hier werden die klassischen Einkaufshebel wie die Neuausschreibung von Volumina inklusive des Global Sourcing und der Produktkostenoptimierung verstärkt zur Anwendung kommen.

Im Bereich Logistik standen die globalen Luftfrachtraten extrem unter Druck. Durch eine Ausschreibung konnte CLAAS die Raten deutlich senken. Dagegen blieben die Konditionen für Landtransporte stabil, unter anderem bedingt durch die knappe Verfügbarkeit von Fahrern. Durch die nachlassende Konjunktur ist eine Verbesserung dieser Situation zu erwarten, welche CLAAS durch entsprechende Ausschreibungen nutzen wird. Die Seetransporte stehen immer noch unter dem Druck gesetzlicher Vorgaben, insbesondere bezüglich strikter werdender Umweltauflagen. Deshalb wird mit einer Preisstabilität in diesem Bereich gerechnet.

Bei Nichtproduktionsmaterial wurden umfangreiche Investitionsprojekte erfolgreich verhandelt und abgeschlossen. Es handelte sich dabei vor allem um Investitionen, die im Rahmen des Werkstrukturprojekts „SynPro 2020“ die Produktion in Harsewinkel / Deutschland optimieren werden, sowie um den Neubau des Bürogebäudes für CLAAS France in Ymeray / Frankreich.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten umfangreiche Ausschreibungen für Dienstleistungen. Parallel wurden die Digitalisierung und die Optimierung der Einkaufsprozesse innerhalb der CLAAS Gruppe weiter verbessert. Nach der konsequenten Weiterentwicklung von E-Procurement-Kataloglösungen steht nun die Einführung in relevanten internationalen Standorten der CLAAS Gruppe im Fokus.

Mitarbeiter

Personalkennzahlen ↗ 11
Der Personalaufwand lag mit 730,3 Mio. € um rund 5,4% über dem Vorjahr (693,0 Mio. €). Zum 30. September 2019 waren in der CLAAS Gruppe weltweit insgesamt 11.448 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11.132) beschäftigt, davon ca. 51,9% außerhalb Deutschlands ↗ **12**.

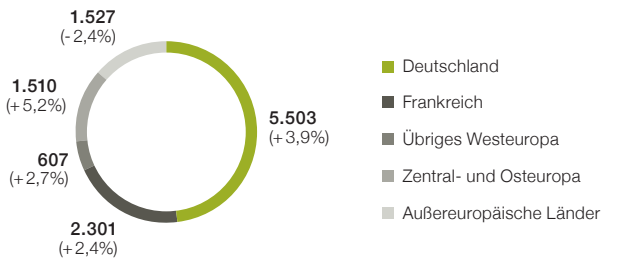
Ausbildung
Zum 30. September 2019 waren 735 Auszubildende (Vorjahr: 714) in der CLAAS Gruppe beschäftigt, davon 414 (Vorjahr: 407) im Inland. In Deutschland bildet CLAAS in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen aus. Gleiches gilt für weitere Länder, in denen CLAAS tätig ist, wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien und Indien.

11 _ Personalkennzahlen

		2019	2018
Mitarbeiter am Bilanzstichtag[1]	Anzahl	11.448	11.132
Anteil Männer	in %	86,5	86,7
Anteil Frauen	in %	13,5	13,3
Durchschnittsalter	in Jahren	39,7	39,8
Betriebszugehörigkeit	in Jahren	12,0	11,9
Fluktuation	in %	7,3	8,4
Personalaufwand	in Mio. €	730,3	693,0
Kosten für Aus- und Weiterbildung	in Mio. €	20,0	18,2

[1] Inklusive Auszubildenden.

12 _ Mitarbeiter nach Regionen
Mitarbeiter / in % im Vergleich zum Vorjahr



Personalentwicklung
Für CLAAS stehen die strategischen Unternehmensziele in unmittelbarem Zusammenhang mit gezielten Investitionen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beschäftigten erhalten während ihres gesamten Berufslebens Qualifizierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Für die betriebliche Qualifizierung kommen unterschiedliche Maßnahmen in Betracht, wie beispielsweise arbeitsplatznahes Lernen, Seminare, Workshops oder der Besuch von Fachtagungen.

Nachwuchsförderung
CLAAS steht in enger Kooperation mit Schulen und Hochschulen und übt vielfältige Initiativen im Rahmen der Berufsbildung und -orientierung aus. Messen, Ausbildungstage und Praktika ermöglichen einen frühen Kontakt zum potenziellen Arbeitgeber. Darüber hinaus können sich Schulabgänger an unseren Standorten im Inland für eine technische oder kaufmännische Berufsausbildung oder für ein Bachelor-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bewerben. CLAAS ist der Kontakt zu Auszubildenden, dualen Studenten und Praktikanten auch nach ihrer Zeit im Unternehmen sehr wichtig. Das Bindungsprogramm „CLAAS Next Generation“ wird hier gezielt genutzt, um die Bindung von talentiertem Nachwuchs langfristig zu sichern. Nach dem Studium bieten der Direkteinstieg oder das internationale Traineeprogramm eine attraktive Möglichkeit, eine Karriere bei CLAAS zu starten. Das ausgezeichnete Traineeprogramm wird mit den Schwerpunkten Engineering, Finance/Controlling, Sales sowie Software & Electronics angeboten.

Arbeitgeber-Rankings und Employer Branding
Um auch in Zukunft Talente für CLAAS zu gewinnen, positioniert sich CLAAS erfolgreich als attraktives Unternehmen bei seinen Zielgruppen. CLAAS wird national wie international von Studierenden als beliebter Arbeitgeber wahrgenommen, was Top-Positionierungen in Arbeitgeber-Rankings jedes Jahr erneut bestätigen. Für seine erfolgreichen Personalmarketing-Aktivitäten wurde CLAAS in diesem Jahr für das beste Schülermarketing bei den „HR Excellence Awards“ sowie für das beste Arbeitgebervideo vom Trendence Institut nominiert und zählt zu den Top-3-Arbeitgebern im Fachbereich Maschinenbau. CLAAS fördert zudem aktiv und systematisch den Einstieg junger Frauen in technische Berufe.

Leistungsgerechte Vergütung
Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine leistungsbasierte und marktgerechte Entlohnung, die sich auch an den langfristigen Anforderungen des Unternehmens orientiert. Eine systematische Stellenbewertung sorgt dafür, dass unsere Vergütungsstrukturen tragfähig und ausgewogen sind. Alle inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zudem über die CMG CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH zu stillen Teilhabern des Unternehmens werden. Es ist unser Ziel, die geschäftlichen Interessen der CLAAS Gruppe mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Das Angebot umfasst flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiterentwicklung im Bereich „Work-Life-Balance“ sowie die Möglichkeit, Home-Office-Regelungen in Anspruch zu nehmen.

Frauen in Führungspositionen
Durch Angebote wie beispielsweise einen Female Day sowie ein Mentoring-Programm für Studierende der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) werden junge Frauen früh gezielt in Ausbildung und Studium gefördert. Daraus resultieren Bewerbungen von Kandidatinnen für unsere Ausbildungs- und Traineeprogramme.

Bezogen auf das deutsche Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen wurden im Juli 2017 die Zielvorgaben bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen soll mindestens stabil gehalten bzw. nach Möglichkeit erhöht werden. Für den Aufsichtsrat liegt die festgelegte Quote bei 8,3%. Die Vorgabe für die erste Führungsebene beträgt 7,7%, für die zweite Führungsebene 4,0%. Bei der Zielvorgabe hat CLAAS branchenspezifische Gegebenheiten und den aktuellen Frauenanteil der Belegschaft berücksichtigt.

Risiken und Chancen

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen, eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Bei CLAAS bedeutet unternehmerisches Handeln auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung in vollem Umfang erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Einschätzung erfolgt mindestens für einen zweijährigen Planungszeitraum, vereinzelt werden jedoch auch Risiken identifiziert und überwacht, die sich über eine längere Periode erstrecken. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe, die vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen entstehen könnte.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Konzernleitung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen. Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für die Grundsätze, Verfahren und Kontrollen:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- 4-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften sowie der Zentralfunktionen regelmäßig risikoorientiert oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen und zudem das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit. Im Rahmen von Prüfungen vereinbart die Interne Revision mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung wird von der Internen

Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die jährliche risikoorientierte Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung sind in einer Geschäftsordnung für die Interne Revision und in einem Revisionshandbuch definiert. Die Aufgaben und Tätigkeiten orientieren sich an den Regelungen des Institute of Internal Auditors sowie des Deutschen Instituts für Interne Revision und werden durch eine Revisionssoftware unterstützt. Im vorangegangenen Geschäftsjahr hat eine Prüfung des Internen Revisionssystems gemäß IDW PS 983 gezeigt, dass die Anforderungen an das Quality Assessment voll erfüllt wurden.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt.

Marktrisiken
Die Risikolandschaft von CLAAS ist durch unterschiedliche Ernteerträge, agrarpolitische Entscheidungen und durch das Einkommen der Landwirte sowie einen intensiven Wettbewerb geprägt. Die Märkte in Asien, insbesondere China und Indien, sowie in Zentral- und Osteuropa und hier vor allem Russland sind in Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe. Diese Märkte haben ein großes Potenzial, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung, Zahlungs-/Konvertierungsrestriktionen oder unsichere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten in den Absatzregionen frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

Risiken aus Forschung und Entwicklung
Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu schaffen und auf den Markt zu bringen. Durch den kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für neue Produkte oder einer verzögerten Markteinführung von Innovationen entgegengewirkt. Gleichzeitig sichern diese Aktivitäten den technologischen Vorsprung von CLAAS und damit wichtige Wettbewerbsvorteile. Für weitere Informationen verweisen wir auf die ausführliche Beschreibung der Aktivitäten in dem Kapitel „Forschung und Entwicklung“. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgesehenen Zeitraum, in der gewünschten Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Prozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

Einkaufsrisiken
Aufgrund der sich abschwächenden Kapazitätsauslastung bei Lieferanten sind Risiken durch Lieferengpässe weitestgehend aufgelöst worden. Zudem konnten Risiken der Preisentwicklung von Rohstoffen, wie beispielsweise Stahl, vermindert werden. Demgegenüber sind liquiditätsbedingte Risiken bei Lieferanten gestiegen.

Produktionsrisiken
Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Standards sicherstellt.

Personalrisiken
CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich augenblicklich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf die interne qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt das internationale Traineeprogramm dafür, dass hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen ausgebildet werden. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeiter“ gegeben.

IT-Risiken
Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme sowie der Sicherheitsstrategien und -konzepte an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Ein aktives Monitoring der Bedrohungslage im Cybersecurity-Umfeld wird ständig durchgeführt. Entsprechende organisatorische und technische Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit werden daraus abgeleitet und permanent durchgeführt.

Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Aufklärung und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

Rechtliche Risiken
CLAAS ist Risiken im Zusammenhang mit internationalen und nationalen Regelungen des Steuer-, Wettbewerbs-, Patent-, Außenwirtschafts- und Haftungsrechts ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe nach einer sorgfältigen rechtlichen Prüfung und Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Finanzwirtschaftliche Risiken
Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vor allem Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und durch eine enge Zusammenarbeit mit Banken und Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit, Einschränkung der Kapitalverkehrsfreiheit, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt. Die dabei verwendete Positionsbewertungssoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenario-Simulationen der verwendeten Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die Verordnung EMIR („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlaments und des Europarats an eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwerts stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Die Liquiditätsentwicklung misst CLAAS laufend auf täglicher, wöchentlicher und monatlicher Basis mit zunehmendem Detaillierungsgrad. Möglichen Liquiditätsrisiken wird durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch das ABS-Programm sowie durch das internationale Cash-Management entgegengewirkt.

Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 33 und 34 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Risiken im Zusammenhang mit der Zahlungsverkehrssicherheit haben in den letzten Jahren eine stark zunehmende Bedeutung erlangt. CLAAS begegnet dieser stetig wachsenden Herausforderung unter anderem durch konzernweite Informationen und Schulungen für Mitarbeiter in betroffenen Bereichen, die Überwachung von Zahlungsvorgängen im Rahmen des Cash-Management-Prozesses, klare Verantwortungsstrukturen und Prozessdefinitionen sowie die konsequente Umsetzung des 4-Augen-Prinzips auf allen Verfahrensebenen, insbesondere bei der Zahlungsausführung. Auch der Geldwäscheprävention wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Konzernweit verbindliche Richtlinien werden auch hierbei durch entsprechende Mitarbeiterschulungen und die Bereitstellung von Informations- und Dokumentationsmaterial begleitend ergänzt.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS bewährt, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das bekannt konservative Risikoreporting einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgten für eine belastbare Risikomischung.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Nach der im Geschäftsjahr 2019 kontinuierlich durchgeführten Analyse der durch das Risikomanagement und das Risikocontrolling bereitgestellten Informationen wurden alle quantifizierten Risiken als nicht wesentlich bewertet. Hinsichtlich der bestehenden Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang. Derzeit bestehen für das Jahr 2020 keine erkennbaren Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF schätzt, dass die globale Wirtschaftsleistung gemessen am Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 3,4% zunehmen und nach einem schwächeren Jahr 2019 wieder leicht ansteigen wird (Stand: Oktober 2019). In der Europäischen Union wird die Wirtschaft 2020 mit 1,6% auf dem Niveau des Vorjahres (1,5%) wachsen. In den USA wird mit einem weiteren Wachstumsrückgang auf 2,1% (2019: 2,4%) gerechnet. In China wird eine Wachstumsrate von 5,8% (2019: 6,1%) erwartet. Die Handelskonflikte bremsen das wirtschaftliche Wachstum in den USA, China und der Europäischen Union.

Für das laufende Erntejahr 2019/20 geht das US Department of Agriculture (USDA) von einer konstanten globalen Getreideproduktion (inklusive Reis) aus. Die neue Weizenernte wird nach der Schätzung des USDA mit 765 Mio. Tonnen die schlechtere Ernte des Vorjahres (731 Mio. Tonnen) übersteigen. Zudem erhöhen sich die Bestände leicht. Die neue Maisernte wird voraussichtlich mit 1.105 Mio. Tonnen annähernd das letztjährige Ergebnis (1.123 Mio. Tonnen) erreichen. Da der Verbrauch weiterhin oberhalb der produzierten Menge liegen wird, werden sich die Lagerbestände, wie schon im Erntejahr 2018/19, weiter verringern.

Der Milchmarkt wird weiterhin stabil wachsen. So geht die Food and Agriculture Organization of the United Nations von einer Steigerung (+1,4%) der weltweiten Milchmenge im Jahr 2019 aus. Das Wachstum kommt vor allem aus Europa, den USA, Neuseeland und Brasilien. Die anhaltende Trockenheit wird sich allerdings möglicherweise regional negativ auf die Produktionsmengen in Europa und in Australien auswirken.

Insgesamt werden sich die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe in der Europäischen Union und den USA regional sehr unterschiedlich entwickeln. Speziell die Betriebe in den USA können nach einem schwachen Jahr 2018 in diesem Jahr voraussichtlich ein leichtes Einkommensplus verzeichnen.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass sich der globale Markt für professionelle Landtechnik insgesamt weiter stabil entwickeln wird.

Regionale Branchenentwicklungen

Der Markt für Landtechnik in Europa wird sich im kommenden Jahr leicht positiv entwickeln. Die Getreideproduktion wird im Erntejahr 2019/20 um 7% zunehmen und die Einkommen der Milchviehbetriebe werden sich voraussichtlich aufgrund von durchschnittlichen Futtererträgen und Milchpreisen stabil entwickeln.

Die Entwicklung des Landtechnikmarkts in Osteuropa wird leicht positiv sein, unterstützt durch die guten Getreideernten in der Ukraine wie auch in Russland im Erntejahr 2019/20. Weitere Einflussfaktoren für die Entwicklung des osteuropäischen Markts werden lokale politische und positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen sein. Der Markt wird weiterhin auch von Großgeschäften zur Modernisierung im Agrarbereich beeinflusst werden.

Der nordamerikanische Markt für professionelle Landtechnik wird sich nach Prognose des VDMA leicht negativ entwickeln. Im Durchschnitt verlaufen die Produktionsmengen (Getreide, Mais, Soja) im aktuellen Erntejahr 2019/20 leicht rückläufig. Die anhaltenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China und die damit verbundenen Importzölle und Handelsbeschränkungen sorgen zusätzlich für Unsicherheiten. Dadurch ordnen sich auch im landwirtschaftlichen Bereich die Handelsströme neu. Dies wird in den einzelnen regionalen Produktionszentren in den USA und Lateinamerika unterschiedliche Auswirkungen haben.

Die Markterwartung für Landtechnik in Lateinamerika bleibt auch für das kommende Jahr insgesamt leicht positiv. Die Mais-, Soja- und Getreideproduktion wird im Erntejahr 2019/20 voraussichtlich auf einem konstanten Niveau bleiben und Brasilien wird nach Prognose des ADM Report weltweit der größte Produzent von Soja sein. Durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China ergeben sich in Lateinamerika tendenziell Wachstumschancen in der Landwirtschaft, insbesondere beim Export von Soja. Zudem könnte das kürzlich verhandelte Freihandelsabkommen zwischen den Mercosur-Staaten (gemeinsamer Markt in Südamerika) und der Europäischen Union einen positiven Impuls für die südamerikanische Landwirtschaft geben. Diese positiven Effekte können allerdings nicht im gleichen Maße von den verschiedenen Ländern realisiert werden. In Argentinien hemmen bei guter agrarwirtschaftlicher Ausgangslage instabile wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen die Entwicklung massiv.

Der asiatische Landtechnikmarkt wird sich stabil entwickeln. Die Reis-, Mais- und Getreideproduktion bleibt im Erntejahr 2019/20 Schätzungen nach auf einem konstanten Niveau. Wichtige Impulsgeber für die Entwicklung des asiatischen Markts sind in einzelnen Ländern die Subventionspolitik und der niedrige Mechanisierungsgrad der asiatischen Landwirtschaft. Im globalen Vergleich ist die asiatische Nachfrage nach Landtechnik auf einem niedrigen Niveau, wird aber in absehbarer Zeit eine stärkere Dynamik entwickeln.

Generelle Risiken ergeben sich insbesondere aus den weltweiten Handelskonflikten und politischen Instabilitäten. Weitere Risiken ergeben sich aus der Volatilität der Beschaffungspreise für Energie, Stahl und sonstige Rohstoffe und aus der Entwicklung der für CLAAS wichtigen Währungen, wie des US-Dollars, des britischen Pfunds oder des russischen Rubels. Die stetige Überarbeitung der Agrarpolitik in den Kernmärkten Europäische Union, USA, Russland und China wird ebenfalls die Rahmenbedingungen prägen. Zudem spielen klimatische Veränderungen eine wachsende Rolle. Global zunehmende Wetterextreme wie Dürren und Starkregen belasten die Erträge von landwirtschaftlichen Betrieben und müssen in die Betrachtung mit einbezogen werden. Aktuell besteht zusätzlich die Gefahr einer Belastung der Landwirtschaft durch die Afrikanische Schweinepest, die vor allem im asiatischen Raum verbreitet ist.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Ausblick

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2019 war von Herausforderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der

Branchenentwicklung gekennzeichnet. Insbesondere in Mitteleuropa wirkten sich die Spätfolgen der extremen Trockenheit in 2018 in Form einer verhaltenen Investitionsbereitschaft deutlich aus. Bei insgesamt stabiler Geschäftsentwicklung ist das Ergebnis unter unseren Erwartungen geblieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir insgesamt von einem stabilen Marktumfeld aus. Für Mittel- und Nordeuropa erhöhen sich die Marktprognosen leicht gegenüber den aktuellen Tiefständen. Infolge der aktuellen Markteinschätzung erwarten wir für die CLAAS Gruppe im Geschäftsjahr 2020 ein moderates Umsatzwachstum.

Angesichts der schwelenden internationalen Handelskonflikte und der nach wie vor bestehenden gegenseitigen Handels-, Finanz- und sonstigen Sanktionen zwischen der Europäischen Union, den USA und weiteren Staaten auf der einen und der Russischen Föderation auf der anderen Seite sind negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Weitere Risiken ergeben sich für uns aus einer weiteren Abschwächung der allgemeinen konjunkturellen Lage in unseren Kernmärkten, den politischen Unsicherheiten im Nahen Osten, dem bevorstehenden Brexit und der Klimadebatte.

Wir werden dennoch konsequent unsere Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte in Osteuropa, Nordamerika und Asien verstärkt für unsere Produkte erschließen. Das Investitionsvolumen wird im aktuellen Jahr wiederum auf dem hohen Niveau des Jahres 2019 liegen. Sofern sich die Marktgegebenheiten ändern, könnte das Volumen flexibel angepasst werden. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Niveau fortgesetzt. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Wir werden in unseren Anstrengungen zur Steigerung der Effizienz und für nachhaltige Kostensenkungen auch im aktuellen Jahr nicht nachlassen. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2020 erwarten wir ein im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr stabiles Ergebnis vor Steuern.

36 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
37 Konzernbilanz
38 Konzern-Kapitalflussrechnung
39 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40 Konzernanhang
- **40** Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung
- **48** Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- **53** Erläuterungen zur Konzernbilanz
- **62** Sonstige Erläuterungen

74 Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses
75 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
78 Standorte
80 Definitionen
81 Mehrjahresübersicht

03

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

in T€	s. Ziffer	2019	2018
Umsatzerlöse	(7)	3.897.961	3.889.178
Umsatzkosten		-3.138.119	-3.043.124
Bruttoergebnis vom Umsatz		**759.842**	**846.054**
Vertriebskosten		-255.557	-244.192
Allgemeine Verwaltungskosten		-184.528	-166.818
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(8)	-222.367	-225.682
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	127.322	98.116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-76.029	-53.745
Betriebliches Ergebnis		**148.683**	**253.733**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	(11)	13.214	17.417
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(11)	79	1.448
Finanzergebnis	(12)	-26.250	-46.914
davon: Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		(-28.279)	(-31.084)
Ergebnis vor Ertragsteuern		**135.726**	**225.684**
Ertragsteuern	(13)	-39.454	-73.712
Konzern-Jahresüberschuss		**96.272**	**151.972**
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		95.913	151.665
davon: Anteil anderer Gesellschafter		359	307

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

in T€	s. Ziffer	2019	2018
Konzern-Jahresüberschuss		**96.272**	**151.972**
Temporär erfolgsneutrale Posten			
Unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung		10.815	-9.259
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren		-	-2.334
Unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(33)	5.686	-4.906
Dauerhaft erfolgsneutrale Posten			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(28)	-47.477	832
Sonstiges Konzern-Ergebnis, nach Steuern		**-30.976**	**-15.667**
Konzern-Gesamtergebnis		**65.296**	**136.305**
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		64.937	135.998
davon: Anteil anderer Gesellschafter		359	307

Konzernbilanz

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2019

in T€	s. Ziffer	30.09.2019	30.09.2018
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	267.405	235.438
Sachanlagen	(15)	541.801	501.504
At Equity bewertete Anteile	(16)	142.039	135.508
Sonstige Beteiligungen		4.095	2.934
Aktive latente Steuern	(13)	152.839	140.287
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	37.487	9.946
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(20)	37.378	41.215
Langfristige Vermögenswerte		**1.183.044**	**1.066.832**
Vorräte	(17)	1.103.494	959.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	355.526	402.333
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	133.532	128.810
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(20)	86.677	88.598
Wertpapiere	(21)	178.387	193.706
Liquide Mittel	(22)	491.267	609.727
Kurzfristige Vermögenswerte		**2.348.883**	**2.382.895**
Bilanzsumme		**3.531.927**	**3.449.727**
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		78.000	78.000
Kapitalrücklage		38.347	38.347
Sonstige Rücklagen		1.296.532	1.274.799
Eigenkapital vor Minderheiten		**1.412.879**	**1.391.146**
Anteile anderer Gesellschafter		4.447	4.336
Eigenkapital	(23)	**1.417.326**	**1.395.482**
Finanzschulden	(24)	368.333	551.204
Stille Beteiligung	(25)	51.642	48.270
Passive latente Steuern	(13)	2.446	2.891
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	4.235	8.292
Rückstellungen für Pensionen	(28)	361.663	300.738
Sonstige Rückstellungen	(29)	49.341	47.014
Langfristige Schulden		**837.660**	**958.409**
Finanzschulden	(24)	282.186	54.317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		235.480	292.857
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	38.929	27.905
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	170.416	158.252
Ertragsteuerrückstellungen	(29)	27.385	38.467
Sonstige Rückstellungen	(29)	522.545	524.038
Kurzfristige Schulden		**1.276.941**	**1.095.836**
Bilanzsumme		**3.531.927**	**3.449.727**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

in T€	s. Ziffer	2019	2018
Konzern-Jahresüberschuss		**96.272**	**151.972**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(14),(15)	128.787	112.692
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, soweit nicht zahlungswirksam		- 12.170	- 17.417
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		736	8.397
Veränderung der latenten Steuern		6.495	- 1.456
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		- 10.093	9.436
Cash Earnings		**210.027**	**263.624**
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		- 19.113	2.446
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertpapieren		- 1.819	- 1.697
Veränderung des Working Capital		- 136.176	- 196.482
davon: Vorräte		(- 127.714)	(- 240.089)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(29.935)	(- 15.644)
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(- 39.457)	(42.911)
Übrige Veränderung der Aktiva / Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		- 6.986	17.165
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(35)	**45.933**	**85.056**
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	(14),(15)	- 125.406	- 113.337
Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		- 10.734	- 477
Ausleihungen		- 20.796	- 57.289
Einzahlungen aus Abgängen / Desinvestitionen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		7.907	3.388
Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		1.774	1.628
Ausleihungen		20.977	44.140
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	(14)	- 57.878	- 46.983
Veränderung der Wertpapiere		19.997	513.898
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**- 164.159**	**344.968**
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Anleihen		454.859	236.433
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Anleihen		- 428.350	- 251.790
Einzahlungen der stillen Beteiligung		3.371	3.061
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		235	325
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		- 243	- 1.522
Dividendenzahlungen	(23)	- 40.020	- 33.072
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**- 10.148**	**- 46.565**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel		9.914	- 287
Veränderung der liquiden Mittel		**- 118.460**	**383.172**
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	(22)	609.727	226.555
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	(22)	**491.267**	**609.727**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2019

			Sonstige Rücklagen							
			Gewinnrücklagen		Kumuliertes sonstiges Konzern-Ergebnis					
in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Neubewertungen leistungsorientierte Pensionspläne	Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile andere Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.10.2017	**78.000**	**38.347**	**1.310.721**	**-56.246**	**-72.623**	**1.937**	**-11.559**	**1.288.577**	**5.175**	**1.293.752**
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	151.665	-	-	-	-	151.665	307	151.972
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	832	-9.259	-2.334	-4.906	-15.667	-	-15.667
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**151.665**	**832**	**-9.259**	**-2.334**	**-4.906**	**135.998**	**307**	**136.305**
Dividendenzahlungen	-	-	-33.072	-	-	-	-	-33.072	-257	-33.329
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-357	-	-	-	-	-357	-889	-1.246
Stand 30.09.2018	**78.000**	**38.347**	**1.428.957**	**-55.414**	**-81.882**	**-397**	**-16.465**	**1.391.146**	**4.336**	**1.395.482**
Anpassungen aus der Erstanwendung von IFRS 9	**-**	**-**	**-3.563**	**-**	**-**	**397**	**-**	**-3.166**	**-**	**-3.166**
Stand 01.10.2018	**78.000**	**38.347**	**1.425.394**	**-55.414**	**-81.882**	**-**	**-16.465**	**1.387.980**	**4.336**	**1.392.316**
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	95.913	-	-	-	-	95.913	359	96.272
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	-47.477	10.815	-	5.686	-30.976	-	-30.976
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**95.913**	**-47.477**	**10.815**	**-**	**5.686**	**64.937**	**359**	**65.296**
Dividendenzahlungen	-	-	-40.020	-	-	-	-	-40.020	-243	-40.263
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-18	-	-	-	-	-18	-5	-23
Stand 30.09.2019	**78.000**	**38.347**	**1.481.269**	**-102.891**	**-71.067**	**0**	**-10.779**	**1.412.879**	**4.447**	**1.417.326**

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

1. Allgemeine Angaben

Die CLAAS KGaA mbH mit Sitz in Harsewinkel / Deutschland ist das Mutterunternehmen der CLAAS Gruppe (im Folgenden als „CLAAS“ oder „CLAAS Gruppe“ bezeichnet). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 3027 eingetragen. Das Familienunternehmen CLAAS ist ein weltweiter Produzent und Anbieter von Landtechnik und landwirtschaftlicher Informationstechnologie.

Der vorliegende Konzernabschluss der CLAAS Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Im Konzernanhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich unter Ziffer 2 und 6.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, werden die Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019.

Die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH hat den Konzernabschluss am 25. November 2019 aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2019 vorgesehen.

2. Neue Rechnungslegungsstandards

IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ enthält umfassende Neuregelungen zur Umsatzrealisierung. Der bisherige Chancen- und Risikoansatz wird durch ein fünfstufiges Modell ersetzt, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist.

Die Erstanwendung ist vollständig retrospektiv erfolgt, sodass die Eröffnungsbilanzwerte der Vergleichsperiode angepasst wurden. Die Erstanwendung des IFRS 15 ist für CLAAS nicht wesentlich.

IFRS 9 - Finanzinstrumente
IFRS 9 ersetzt die Vorschriften des IAS 39 für die Klassifizierung, Bewertung und die Wertminderung von Finanzinstrumenten. Darüber hinaus enthält der Standard neue Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.

In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen des IFRS 9 wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Vergleichsinformationen weiterhin nach IAS 39 darzustellen. Die Übergangseffekte aus der Erstanwendung sind in den Gewinnrücklagen enthalten.

Darüber hinaus erfolgt die Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, weiterhin nach den Vorschriften des IAS 39.

Wesentliche Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9 haben sich für CLAAS nicht ergeben.

IFRS 16 - Leasing
Für CLAAS ist IFRS 16 erstmals im Geschäftsjahr 2020 anzuwenden. Die Erstanwendung erfolgt modifiziert retrospektiv ohne Anpassung der Vergleichsperiode und führt

nach derzeitigen Schätzungen zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um ca. 3,5% bis 4%. Voraussichtlich werden sich keine wesentlichen Effekte im Eigenkapital ergeben.

Grundsätzlich entstehen durch IFRS 16 beim Leasingnehmer für jedes Leasingverhältnis ein Vermögenswert und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit. Für CLAAS sind Leasingverträge aus Immobilien, Fahrzeugen und Sublease-Verträgen für CLAAS Maschinen bei der Anwendung des IFRS 16 wesentlich. CLAAS wird von der Möglichkeit Gebrauch machen, Leasingverträge, die als geringwertig oder kurzfristig zu klassifizieren sind, nicht bilanziell abzubilden.

Weitere Angaben
Die Konzernbilanz des Geschäftsjahres und des Vorjahres wurden im Wesentlichen resultierend aus den Anforderungen der neuen Standards angepasst. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wechselverbindlichkeiten, die vormals unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, sind nun in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die erhaltenen und geleisteten Anzahlungen wurden aus den Vorräten in die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliedert. Unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten werden nun auch die Ertragsteuerforderungen abgebildet.

3. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle wesentlichen Unternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen einbezogen, die von der CLAAS KGaA mbH direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die CLAAS KGaA mbH über die Entscheidungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten verfügt, an variablen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsmacht beeinflussen kann.

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die so konzipiert wurden, dass es für die Entscheidung, ob das Unternehmen beherrscht wird, nicht ausschlaggebend ist, wer die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte hat. In der CLAAS Gruppe trifft dies auf den Investmentfonds CHW Fonds sowie auf die Finanzierungsgesellschaft Mercator Purchasing S.A., beide mit Sitz in Luxemburg, zu, die als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Finanzierungsgesellschaft wird von CLAAS für die Abwicklung des revolvierenden Verkaufs von Forderungen genutzt.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen CLAAS über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Für Unternehmen, bei denen CLAAS mit einem Partner gemeinschaftlich die Führung ausübt, ist zu unterscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen. Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich führenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. In diesem Fall sind grundsätzlich die anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die anteiligen Erträge und Aufwendungen zu erfassen. Die zum Stichtag einbezogenen gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach IFRS 9 bilanziert.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.09.2019	30.09.2018
Konsolidierte Tochterunternehmen	**64**	**66**
davon: Inland	(20)	(21)
davon: Ausland	(44)	(45)
At Equity bewertete Unternehmen	**13**	**12**
davon: Inland	(6)	(4)
davon: Ausland	(7)	(8)

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der CLAAS Gruppe ist unter Ziffer 40 aufgeführt.

Neugründungen, Anteilserwerbe und Desinvestitionen
Im Geschäftsjahr 2019 sind keine wesentlichen Neugründungen, Anteilserwerbe an Unternehmen und Desinvestitionen erfolgt.

4. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden nach den für die CLAAS Gruppe bestehenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den Bilanzstichtag des Konzernabschlusses. Tochterunternehmen, deren Geschäftsjahr aufgrund von länderspezifischen Vorschriften nicht am 30. September endet, stellen grundsätzlich zu diesem Termin einen Zwischenabschluss auf.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Übersteigt der Kaufpreis das neu bewertete anteilige Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein eventuell erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen, sondern ist im Wertansatz enthalten. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss das anteilige Ergebnis bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

5. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. In Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bis zum Bilanzstichtag aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingetretenen Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Konzernwährung entspricht, werden zum Tagesschlusskurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Die Aufwendungen und Erträge ausländischer Unternehmen werden mit den entsprechenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung der für die CLAAS Gruppe wesentlichen Währungen wurden folgende Wechselkurse verwendet:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2019	**2018**	**30.09.2019**	**30.09.2018**
Britisches Pfund	GBP	0,88	0,88	0,89	0,89
Chinesischer Renminbi	CNY	7,73	7,79	7,77	8,00
Indische Rupie	INR	79,01	79,46	76,98	84,24
Polnischer Zloty	PLN	4,30	4,24	4,37	4,28
Russischer Rubel	RUB	73,79	72,10	70,75	76,02
Ungarischer Forint	HUF	323,91	316,99	334,84	323,44
US-Dollar	USD	1,12	1,19	1,09	1,16

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte
Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Die Abschreibungen auf Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden in den Umsatzkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten werden unter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und jährlich sowie bei Hinweisen für eine mögliche Wertminderung auf Werthaltigkeit geprüft. Die Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen
Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung der Sachanlage über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen – mit Ausnahme von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten – werden in der Regel planmäßig linear über den Zeitraum ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen bei Gebäuden zwischen 20 und 50 Jahren und bei den übrigen Sachanlagen zwischen 3 und 25 Jahren. Die Abschreibungen und Wertminderungen werden grundsätzlich als Aufwand der Periode erfasst.

Fremdkapitalkosten
Die bei dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. CLAAS definiert qualifizierte Vermögenswerte als Entwicklungs- und Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Sofern einem Projekt eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Besteht jedoch kein direkter Bezug, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz der CLAAS Gruppe herangezogen. Für das Berichtsjahr wurde ein Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 3,0% p.a. (Vorjahr: 2,9% p.a.) angewendet.

Wertminderungen
Geschäfts- oder Firmenwerte sowie noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswertes unter seinem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, dass Vermögenswerte zu einer sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash generating unit“) zusammengefasst worden sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zugrunde gelegt. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Zu späteren Zeitpunkten gegebenenfalls eintretende Werterhöhungen werden, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung entsprechend berücksichtigt. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswertes auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwertes basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegments. Diese liegt derzeit unverändert zum Vorjahr zwischen 0,1% und 1,0% p.a. Den zu ermittelnden Nutzungswerten wurden Diskontierungszinssätze in einer Bandbreite von 6,0% p.a. bis 13,7% p.a. (Vorjahr: 6,9% p.a. bis 9,7% p.a.) zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen
At Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Geschäfts- oder Firmenwerte sind in dem Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen enthalten. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag der at Equity bewerteten Anteile niedriger als deren Buchwert ist.

Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich bei Zugang und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Für die am Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Beteiligungen konnte kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden; insofern erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer sonstigen Beteiligung vor, wird diese erfolgswirksam abgeschrieben.

Eine Wertminderung oder Wertaufholung von at Equity bewerteten Anteilen und sonstigen Beteiligungen wird erfolgswirksam im Beteiligungsergebnis erfasst.

Latente Steuern
Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften einschließlich der Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Ausgleichszeitpunkt erwartet wird. Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wurde ein Steuersatz von 29,0% (Vorjahr: 29,0%) verwendet. Er setzt sich zusammen aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze verwendet.

Passive latente Steuern für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften und unter Verwendung der Equity-Methode bilanzierten Anteilen werden nicht angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Vorräte
Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Veräußerungserlös abzüglich noch anfallender Kosten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten nach der Durchschnittskostenmethode. Die Herstellungskosten selbst erstellter unfertiger und fertiger Erzeugnisse umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten, basierend auf einer Normalauslastung. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten keine Fremdkapitalkosten.

Finanzinstrumente
Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald CLAAS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Für die bilanzielle Abbildung ist in der Regel der Abschlusstag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. CLAAS klassifiziert die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten grundsätzlich in die drei Bewertungskategorien des IFRS 9: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, gehören grundsätzlich keiner dieser Kategorien an. Zur Verbesserung der Darstellung wurden die Derivate mit Sicherungsbeziehung jedoch als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert.

Die Einordnung finanzieller Vermögenswerte hängt nach IFRS 9 von dem Geschäftsmodell zur Steuerung sowie den vertraglichen Zahlungsstromeigenschaften der Finanzinstrumente ab. Die Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente kontrahiert wurden.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z.B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z.B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden zu jedem Abschlussstichtag daraufhin untersucht, ob eine Wertminderung vorliegt. Nach IFRS 9 wird eine Risikovorsorge auf Basis erwarteter Kreditverluste (Expected Credit Loss Model) ermittelt. Danach hängt die Höhe der als Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle erfassten Wertberichtigung grundsätzlich davon ab, inwieweit sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz verschlechtert hat. Die Schätzung erfolgt auf Basis von Ratings und fortlaufend aktualisierten Risikoindikatoren. Im Fall einer Wertminderung wird der dadurch entstehende Aufwand erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich für finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte
Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert, der bei kurzfristigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten dem Nominalwert entspricht.

Für erwartete Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet CLAAS die vereinfachte Vorgehensweise des Expected Credit Loss Model nach IFRS 9 an. Dabei wird die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste unabhängig von der Kreditqualität über die Restlaufzeit erfasst. Neben der Berücksichtigung vorhandener Sicherheiten werden vergangenheitsbezogene Informationen sowie Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in die Ermittlung des erwarteten Verlusts mit einbezogen.

CLAAS verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvierender oder einmaliger Basis an ein strukturiertes Unternehmen der CLAAS Gruppe oder andere Finanzinstitute. Bei dem strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Asset-backed securitization Gesellschaft, die sich am Kapitalmarkt refinanziert. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden und der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf sichergestellt ist. Soweit die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, in der CLAAS Gruppe verbleiben, werden diese Forderungen weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

Wertpapiere
Zu den kurzfristigen Wertpapieren zählen im Wesentlichen Renten- und Geldmarktfonds sowie variabel und festverzinsliche Anleihen, die beim Erwerb in der Regel eine Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr haben. Die Wertpapiere werden bei CLAAS der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Der Ansatz und die Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktpreis.

Liquide Mittel
Die liquiden Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel entsprechen dem Bilanzposten „Liquide Mittel“.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting
Die Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, erfolgt in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften in IFRS 9 weiterhin nach den Vorschriften des IAS 39.

Derivative Finanzinstrumente werden bei CLAAS zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang und in den Folgeperioden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des Zeitwertes werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer Sicherungsbeziehung. Abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung erfolgt die Berücksichtigung von Zeitwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital.

Damit eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgen darf, müssen die Bedingungen des IAS 39 erfüllt sein. Ist dies der Fall, dokumentiert CLAAS ab diesem Zeitpunkt die Sicherungsbeziehung entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden nur Cashflow Hedges.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, sind in Ziffer 33 dargestellt.

Bei einem Cashflow Hedge werden Risiken schwankender Zahlungsmittelströme abgesichert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung werden zunächst im sonstigen Konzern-Ergebnis als Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird direkt erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst.

Sofern die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, erfolgt die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die Bestandteile der Sicherungsbeziehung waren, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Leasing
Im Falle des Finanzierungsleasings werden die geleasten Vermögenswerte aktiviert und die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen abgezinst als Verbindlichkeit ausgewiesen. Soweit CLAAS Gesellschaften im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen als Leasingnehmer auftreten, werden die Leasingraten direkt als Aufwand erfasst.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden bei der Zugangsbewertung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Vertragsverbindlichkeiten
Vertragsverbindlichkeiten stellen bei CLAAS erhaltene Anzahlungen von Kunden dar, die unter den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Es handelt sich um Verpflichtungen, Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden zu übertragen, für die vor vertraglicher Leistungserfüllung bereits Kundenzahlungen eingegangen sind.

Rückstellungen für Pensionen
Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für leistungsorientierte Verpflichtungen wird der versicherungsmathematische Barwert der jeweiligen Verpflichtung zugrunde gelegt, der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt wird. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertungsprämissen variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem die Pensionspläne aufgestellt wurden. Die bei der Ermittlung der Verpflichtung zugrunde gelegte Lebenserwartung basiert in Deutschland auf den Richttafeln 2018 G von K. Heubeck. In den anderen Ländern werden vergleichbare Grundlagen herangezogen.

Die Rückstellung für Pensionen ergibt sich aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung der Pensionsverpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Dienstzeitaufwand ist in den Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Nettozinsergebnis geht in das Finanzergebnis ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung oder des Nettovermögenswertes werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden erfolgsneutral als Bestandteil der sonstigen Rücklagen gebucht. Auch in den zukünftigen Perioden werden sie nicht mehr erfolgswirksam.

Die zur Abzinsung verwendeten Zinssätze werden jährlich zum Abschlussstichtag auf Basis hochwertiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen fristenkongruent zu den Pensionszahlungen bestimmt.

Sonstige Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn die CLAAS Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft umfassen zu einem großen Teil Produktgarantieverpflichtungen. Rückstellungen für Produktgarantien werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistung gebildet. Um die Höhe dieser Rückstellungen zu bestimmen, müssen Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle sowie möglicher Sonderinspektionen getroffen werden. Diese Einschätzungen basieren vorrangig auf historischen Erfahrungswerten. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Rückstellungen werden mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag bewertet. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen der Periode erfasst.

Umsatzrealisierung
Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CLAAS Gruppe liegt in dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in der Landtechnik. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden abzüglich Erlösschmälerungen, wie z.B. Skonti und Preisnachlässen, als Umsatzerlöse dargestellt. Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Kunde die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen erlangt hat.

Umsatzkosten
Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse, die Anschaffungskosten der verkauften Waren sowie Aufwendungen für Provisionen, Frachten und Verpackungen, Versicherungen sowie produktionsbezogene Logistikkosten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
Entwicklungskosten für selbst entwickelte künftige Serienprodukte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für CLAAS mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Kriterien für den Ansatz von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Produktionsbeginn über die jeweils geschätzte Produktlaufzeit, die in der Regel sechs bis zehn Jahre beträgt.

Forschungskosten, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand
Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen

anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements
Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht davon auszugehen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen ergeben.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen nahezu ausschließlich auf die Lieferung von Gütern. Nach Regionen setzen sich die Umsätze wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Deutschland	800.580	834.628
Frankreich	756.511	677.130
Übriges Westeuropa	819.106	746.434
Zentral- und Osteuropa	862.799	941.370
Außereuropäische Länder	658.965	689.616
Umsatzerlöse	**3.897.961**	**3.889.178**

Die folgende Tabelle gibt die erwarteten Umsatzerlöse der nächsten fünf Geschäftsjahre an, die aus bereits zum Bilanzstichtag kontrahierten Leistungsverpflichtungen resultieren.

in T€	30.09.2019	30.09.2018
Fällig innerhalb eines Jahres	13.573	13.033
Fällig zwischen ein und zwei Jahren	14.876	11.389
Fällig zwischen zwei und drei Jahren	8.320	6.190
Fällig zwischen drei und vier Jahren	3.782	2.480
Fällig zwischen vier und fünf Jahren	1.471	813
Summe der zukünftig erwarteten Umsatzerlöse aus bereits bestehenden Leistungsverpflichtungen	**42.022**	**33.905**

8. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in T€	2019	2018
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-243.608	-233.369
Aktivierung von Entwicklungskosten	53.291	43.669
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-32.050	-35.982
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	**-222.367**	**-225.682**
Aktivierungsquote (in %)	21,9	18,7

9. Personalaufwand und Mitarbeiter

Die in den Funktionskosten erfassten Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

in T€	2019	2018
Direktes und indirektes Entgelt	-595.043	-562.996
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-124.570	-119.880
Aufwendungen für Altersversorgung	-10.657	-10.144
Personalaufwand	**-730.270**	**-693.020**

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist wie folgt:

	2019	2018
Direkte Mitarbeiter	4.372	4.238
Indirekte Mitarbeiter	6.348	6.204
Auszubildende	662	610
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	**11.382**	**11.052**

Direkte Mitarbeiter sind unmittelbar in den Produktionsprozess eingebunden, während indirekte Mitarbeiter die Prozesse in der Produktion, der Organisation und der Verwaltung unterstützen.

10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2019	2018
Auflösung von Rückstellungen	50.197	57.619
Wertaufholung Sachanlagen	23.590	-
Forderungsbewertung	8.514	5.079
Zulagen und Zuschüsse	4.735	4.620
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.963	2.721
Versicherungsentschädigungen	1.812	2.161
Weiterberechnungen	980	1.278
Miete, Leasing und Pacht	667	584
Übrige Erträge	34.864	24.054
Sonstige betriebliche Erträge	**127.322**	**98.116**

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2019	2018
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-22.967	-
Forderungsbewertung	-9.806	-11.103
Personalaufwendungen	-7.514	-6.716
Gebühren, Abgaben und Versicherungen	-3.325	-2.157
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.199	-1.972
Übrige Aufwendungen	-31.218	-31.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-76.029**	**-53.745**

11. Beteiligungsergebnis

in T€	2019	2018
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	13.214	17.417
davon: Abschreibungen auf at Equity bewertete Anteile	(-6.360)	(-2.212)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	79	1.448
Beteiligungsergebnis	**13.293**	**18.865**

12. Finanzergebnis

in T€	2019	2018
Zinsaufwendungen	-28.530	-29.909
davon: aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)	(-3.137)	(-4.131)
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-4.758	-4.816
Aktivierung von Fremdkapitalkosten	5.009	3.641
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-28.279**	**-31.084**
Zinserträge	7.908	9.829
Ergebnis aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	5.021	-19
Zins- und Wertpapierergebnis	**-15.350**	**-21.274**
Übriges Finanzergebnis	-10.900	-25.640
Finanzergebnis	**-26.250**	**-46.914**

Die am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung der stillen Beteiligung der CMG CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) ist in dem Posten „aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)“ enthalten.

Die Zinsaufwendungen und -erträge resultieren aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die den folgenden Bewertungskategorien zugeordnet sind:

IFRS 9

in T€	2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	7.908
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-28.530
Zinsaufwendungen und -erträge	**-20.622**

IAS 39

in T€	2018
Kredite und Forderungen	6.517
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.263
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-29.860
Zinsaufwendungen und -erträge	**-20.080**

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Kursergebnis	-5.592	-19.448
Sonstiges Finanzergebnis	-5.308	-6.192
Übriges Finanzergebnis	**-10.900**	**-25.640**

13. Ertragsteuern

in T€	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern	-32.959	-75.669
Latente Steuern	-6.495	1.957
Ertragsteuern	**-39.454**	**-73.712**

Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze lagen zwischen 9,0% und 33,9% (Vorjahr: zwischen 9,0% und 35,0%).

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um 0,1 Mio. € höher als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten inländischen Konzernsteuersatzes von 29,0% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2019		2018	
	in T€	in %	in T€	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	135.726		225.684	
Theoretischer Steueraufwand	**-39.361**	**29,0**	**-65.448**	**29,0**
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	6.783	-5,0	4.610	-2,0
Steuereffekte aus Vorjahren	-1.160	0,9	1.182	-0,5
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	-6.103	4,5	-5.088	2,3
Bilanzierung von at Equity bewerteten Anteilen	3.832	-2,8	5.051	-2,3
Effekte aus Steuersatzänderungen	-	-	-13.553	6,0
Auswirkungen steuerlicher Verluste	-2.973	2,2	-2.519	1,1
Übrige Konsolidierungseinflüsse	-5	0,0	945	-0,4
Sonstiges	-467	0,3	1.108	-0,5
Effektiver Steueraufwand	**-39.454**	**29,1**	**-73.712**	**32,7**

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Bilanzposten:

	30.09.2019		30.09.2018	
in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	4.311	60.158	4.195	53.398
Sachanlagen	5.788	16.330	10.516	16.243
Vorräte	51.665	809	47.261	3.399
Forderungen und übrige Vermögenswerte	18.985	9.796	13.913	7.795
Rückstellungen	124.811	2.787	105.016	2.352
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	5.923	449	12.225	287
Verlustvorträge	77.764	-	81.926	-
Bruttowert	**289.247**	**90.329**	**275.052**	**83.474**
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge u.Ä.	-48.525	-	-54.182	-
Saldierung	-87.883	-87.883	-80.583	-80.583
Bilanzansatz	**152.839**	**2.446**	**140.287**	**2.891**

Die steuerlichen Verlustvorträge, die größtenteils unbegrenzt nutzbar sind, beliefen sich auf 315,5 Mio. € (Vorjahr: 339,2 Mio. €). Darin ist ein Teilbetrag in Höhe von 185,5 Mio. € (Vorjahr: 213,4 Mio. €) enthalten, auf den aktive latente Steuern in Höhe von 48,5 Mio. € (Vorjahr: 54,2 Mio. €) wertberichtigt sind.

Aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, auf die bislang keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entstand ein positiver Effekt in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Durch die Verrechnung latenter Steuern sind im Eigenkapital folgende Beträge enthalten:

in T€	30.09.2019	30.09.2018
Wertpapiere	-	-819
Derivative Finanzinstrumente	4.411	6.665
Währungseffekte	-945	-2.765
Latente Steuern im kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis	**3.466**	**3.081**
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	42.252	23.777
Latente Steuern in den sonstigen Rücklagen	**45.718**	**26.858**

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Aktivierte Entwicklungskosten	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 01.10.2017	**64.193**	**70.457**	**4.067**	**284.380**	**423.097**
Währungsunterschiede	-146	36	-	45	-65
Zugänge	7.782	-	3.013	46.983	57.778
Abgänge	-3.812	-	-	-42.109	-45.921
Umbuchungen	3.133	-	-3.133	-	0
Stand 30.09.2018	**71.150**	**70.493**	**3.947**	**289.299**	**434.889**
Währungsunterschiede	229	143	-	-998	-626
Zugänge	5.230	-	12.212	57.878	75.320
Abgänge	-1.867	-	-	-59.437	-61.304
Umbuchungen	3.451	-	-2.487	-	964
Stand 30.09.2019	**78.193**	**70.636**	**13.672**	**286.742**	**449.243**
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 01.10.2017	**42.526**	**55.758**	**-**	**101.143**	**199.427**
Währungsunterschiede	-87	-	-	-4	-91
Zugänge planmäßig	6.899	-	-	34.931	41.830
Zugänge Wertminderung	3.062	-	-	1.051	4.113
Abgänge	-3.719	-	-	-42.109	-45.828
Stand 30.09.2018	**48.681**	**55.758**	**-**	**95.012**	**199.451**
Währungsunterschiede	36	-	-	-37	-1
Zugänge planmäßig	7.985	-	-	32.050	40.035
Zugänge Wertminderung	3.648	-	-	-	3.648
Abgänge	-1.858	-	-	-59.437	-61.295
Stand 30.09.2019	**58.492**	**55.758**	**-**	**67.588**	**181.838**
Buchwerte					
Stand 30.09.2018	**22.469**	**14.735**	**3.947**	**194.287**	**235.438**
Stand 30.09.2019	**19.701**	**14.878**	**13.672**	**219.154**	**267.405**

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 57,9 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €) aktiviert. Darin enthalten sind aktivierte Fremdkapitalkosten von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Bei den aktivierten Entwicklungskosten führten die erforderlichen Werthaltigkeitstests zu keinem Wertminderungsaufwand (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Die Wertminderungen des Vorjahres resultierten aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen wurden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führte.

15. Sachanlagen

in T€	Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Finanzierungs-leasing	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten						
Stand 01.10.2017	**435.006**	**526.479**	**246.857**	**45.883**	**2.455**	**1.256.680**
Währungsunterschiede	-5.944	-5.846	-1.147	-456	-39	-13.432
Zugänge	17.706	25.391	16.641	42.804	-	102.542
Abgänge	-6.020	-50.310	-15.383	-29	-102	-71.844
Umbuchungen	11.607	20.864	4.407	-36.878	-	0
Stand 30.09.2018	**452.355**	**516.578**	**251.375**	**51.324**	**2.314**	**1.273.946**
Währungsunterschiede	5.219	5.011	7.044	472	-33	17.713
Zugänge	17.347	22.819	14.375	53.423	-	107.964
Abgänge	-1.561	-16.981	-10.389	-34	-1.350	-30.315
Umbuchungen	9.572	18.257	5.906	-34.699	-	-964
Stand 30.09.2019	**482.932**	**545.684**	**268.311**	**70.486**	**931**	**1.368.344**
Abschreibungen / Wertminderungen						
Stand 01.10.2017	**194.919**	**411.783**	**171.699**	**-**	**2.040**	**780.441**
Währungsunterschiede	-3.691	-5.778	-826	-	-39	-10.334
Zugänge planmäßig	9.839	36.797	19.116	-	413	66.165
Zugänge Wertminderung	-	584	-	-	-	584
Abgänge	-3.026	-48.788	-12.500	-	-100	-64.414
Stand 30.09.2018	**198.041**	**394.598**	**177.489**	**-**	**2.314**	**772.442**
Währungsunterschiede	3.079	4.178	3.825	-5	-33	11.044
Zugänge planmäßig	10.264	36.013	19.490	-	-	65.767
Zugänge Wertminderung	12.391	1.807	4.173	966	-	19.337
Abgänge	-230	-12.925	-8.675	-	-1.350	-23.180
Zuschreibungen	-9.358	-9.465	-44	-	-	-18.867
Stand 30.09.2019	**214.187**	**414.206**	**196.258**	**961**	**931**	**826.543**
Buchwerte						
Stand 30.09.2018	**254.314**	**121.980**	**73.886**	**51.324**	**0**	**501.504**
Stand 30.09.2019	**268.745**	**131.478**	**72.053**	**69.525**	**0**	**541.801**

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagen im Bau enthalten 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten.

Bei den Sachanlagen und immateriellen Wirtschaftsgütern waren am chinesischen Standort in Gaomi auf Grund von geänderten Markteinschätzungen Wertminderungen in Höhe von insgesamt 23,0 Mio. € notwendig. Der Ausweis dieser Wertminderung erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Auf Grund einer deutlichen Ergebnisverbesserung wurden Zuschreibungen auf Sachanlagen am russischen Standort in Krasnodar in Höhe von 23,6 Mio. € vorgenommen. Der Ausweis der Zuschreibung erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

16. At Equity bewertete Anteile

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für die CLAAS Gruppe sind:

	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts-unternehmen	
in T€	**2019**	**2018**	**2019**	**2018**
At Equity Ergebnis	3.855	1.132	9.359	16.285
Buchwerte der at Equity bewerteten Anteile	33.134	29.181	108.905	106.327

Die at Equity bewerteten Anteile umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Services Gesellschaften, die Finanzierungslösungen für Investitionen in CLAAS Maschinen anbieten.

17. Vorräte

in T€	**30.09.2019**	**30.09.2018**
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	249.505	151.343
Unfertige Erzeugnisse	68.294	80.022
Fertige Erzeugnisse und Waren	785.695	728.356
Vorräte	**1.103.494**	**959.721**

Die im Berichtsjahr erfolgswirksam berücksichtigte Erhöhung der Wertminderung bei Vorräten betrug 8,4 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung um 0,4 Mio. €) und wurde in den Umsatzkosten erfasst. Die Vorräte wurden wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	**30.09.2019**	**30.09.2018**
Bruttobuchwert	**393.724**	**444.881**
Wertberichtigungen	-38.198	-42.548
Nettobuchwert	**355.526**	**402.333**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	**2019**	**2018**
Wertberichtigungen am 01.10.	**42.548**	**39.167**
Inanspruchnahme	-5.155	-778
Nettozuführung/-auflösung	-690	4.280
Währungsunterschiede	1.495	-121
Wertberichtigungen am 30.09.	**38.198**	**42.548**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

in T€	30.09.2019	30.09.2018
Weder überfällig noch wertberichtigt	280.540	330.439
Nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	47.713	35.935
31 bis 60 Tage	9.548	8.858
61 bis 90 Tage	9.510	7.014
über 90 Tage	3.020	15.130
Einzelwertberichtigte Forderungen	5.195	4.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**355.526**	**402.333**

Aus wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten wurden nur in unwesentlichem Umfang Zinserträge vereinnahmt. Bestehende Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Ziffer 34 erläutert.

Asset-backed securitization

Im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) werden auf revolvierender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Geschäftsjahresende betrug das Nominalvolumen der verkauften Forderungen 232,8 Mio. € (Vorjahr: 213,5 Mio. €), die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten.

Im Rahmen dieser Verkäufe behält die CLAAS Gruppe in einigen Fällen den Anteil an den verkauften Forderungen zurück, der unter Umständen durch künftige Gutschriften bzw. Aufrechnungen ausgeglichen wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte betrugen zum Bilanzstichtag 68,3 Mio. € (Vorjahr: 67,2 Mio. €).

Im Rahmen dieser Verkäufe hat die CLAAS Gruppe für die teilweise zurückbehaltenen Forderungsausfallreserven am Bilanzstichtag Vermögenswerte in Höhe von 13,0 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) bilanziert. Die mit den Verkäufen verbundenen Finanzschulden belaufen sich auf 28,1 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €).

19. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2019	kurzfristig	langfristig	30.09.2018
Ausleihungen	-	3.996	3.996	-	3.472	3.472
Forderungen gegen Beteiligungen	21.085	5.015	26.100	21.608	4.300	25.908
Derivative Finanzinstrumente	2.606	26.225	28.831	4.205	-	4.205
Debitorische Kreditoren	4.497	-	4.497	3.714	-	3.714
Darlehensforderungen	1.322	-	1.322	1.254	-	1.254
Übrige finanzielle Vermögenswerte	104.022	2.251	106.273	98.029	2.174	100.203
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**133.532**	**37.487**	**171.019**	**128.810**	**9.946**	**138.756**

20. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2019	kurzfristig	langfristig	30.09.2018
Ertragsteuerforderungen	18.154	3.739	21.893	8.883	2.465	11.348
Rechnungsabgrenzungsposten	15.251	-	15.251	12.860	-	12.860
Sonstige Steuern	42.401	-	42.401	57.554	-	57.554
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	-	12.314	12.314	-	16.576	16.576
Geleistete Anzahlungen	10.514	-	10.514	8.335	-	8.335
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	357	21.325	21.682	966	22.174	23.140
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	**86.677**	**37.378**	**124.055**	**88.598**	**41.215**	**129.813**

21. Wertpapiere

Von den kurzfristigen Wertpapieren im Gesamtwert von 178,4 Mio. € (Vorjahr: 193,7 Mio. €) entfielen 98,3 Mio. € (Vorjahr: 93,9 Mio. €) auf Fonds.

Von den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen kurzfristigen Wertpapieren sind Wertpapiere mit historischen Anschaffungskosten von insgesamt 30,0 Mio. € (Vorjahr: 616,8 Mio. €) im Geschäftsjahr abgegangen.

Wertpapiere im Gesamtwert von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) sind verpfändet, um den gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes Rechnung zu tragen.

22. Liquide Mittel

Von den liquiden Mitteln sind insgesamt 28,8 Mio. € verfügungsbeschränkt, davon entfallen 28,1 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €) auf Zahlungseingänge aus übertragenen Forderungen aus dem ABS-Programm, die nicht frei verfügbar und an Vertragspartner abzuführen sind.

23. Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der CLAAS KGaA mbH setzt sich dabei aus drei Millionen stimmberechtigten, nennwertlosen Namensstückaktien zusammen. Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind direkt oder indirekt ausschließlich Familienangehörige. Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich andere Zuzahlungen von Gesellschaftern.

In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die Entwicklung des Eigenkapitals sowie Detailinformationen zur Veränderung der Gewinnrücklagen und des kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnisses dargestellt. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende belief sich auf 40,0 Mio. €.

Das Kapitalmanagement von CLAAS wird grundsätzlich durch gesellschaftsrechtliche Bestimmungen vorgegeben. Dabei entspricht das gemanagte Kapital dem bilanziellen Eigenkapital der CLAAS Gruppe. Ziel des Kapitalmanagements ist eine angemessene Eigenkapitalquote.

Sollten vertragliche Bestimmungen einzuhalten sein, wird das Kapital zusätzlich auch nach diesen Größen gesteuert.

24. Finanzschulden

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2019	kurzfristig	langfristig	30.09.2018
Anleihen	-	275.229	275.229	-	258.131	258.131
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.706	1.113	78.819	50.072	1.082	51.154
Schuldscheindarlehen	200.000	50.000	250.000	-	250.000	250.000
Gesellschafterdarlehen	4.480	41.991	46.471	4.245	41.991	46.236
Finanzschulden	**282.186**	**368.333**	**650.519**	**54.317**	**551.204**	**605.521**

Die nachstehende Tabelle zeigt Details zu der privat platzierten Anleihe und dem Schuldscheindarlehen:

	Nominalvolumen	Buchwert 30.09.2019	Kupon in %	Fälligkeit
Anleihe 2012	300.000 T USD	275.229 T€	3,98 und 4,08	2022
Schuldscheindarlehen 2015	250.000 T€	250.000 T€	0,99 und 1,75	2020 und 2024

Für die in verschiedenen Währungen valutierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gelten Zinssätze von 1,0% p.a. bis 5,4% p.a. Von diesen Verbindlichkeiten sind 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) besichert. Die unbesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen zum Teil auf sehr kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen des ABS-Programms.

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditaktionären.

Darüber hinaus standen der CLAAS Gruppe am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken sowie ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan") im Gesamtvolumen von 715,8 Mio. € zur Verfügung, von denen 637,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

25. Stille Beteiligung

Die stille Beteiligung der CMG wird ergebnisabhängig vergütet und ist im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß IFRS stellen rückzahlbare Kapitalüberlassungen Finanzschulden dar. Für die stille Beteiligung ist der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar, daher wird an dieser Stelle der Buchwert dargestellt.

Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung an einem gegebenenfalls eintretenden Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können 5,5 Mio. € bis zum 30. September 2020 ordentlich gekündigt werden. Für weitere 23,7 Mio. € bestehen ordentliche Kündigungsmöglichkeiten zwischen den Geschäftsjahren 2021 und 2024.

26. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2019	kurzfristig	langfristig	30.09.2018
Derivative Finanzinstrumente	11.456	-	11.456	3.434	2.627	6.061
Zinsabgrenzung	2.628	-	2.628	2.608	-	2.608
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	24.845	4.235	29.080	21.863	5.665	27.528
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**38.929**	**4.235**	**43.164**	**27.905**	**8.292**	**36.197**

27. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2019	kurzfristig	langfristig	30.09.2018
Vertragsverbindlichkeiten	64.026	-	64.026	65.050	-	65.050
Rechnungsabgrenzungsposten	55.930	-	55.930	50.389	-	50.389
Sonstige Steuern	42.628	-	42.628	35.015	-	35.015
Soziale Sicherheit	7.791	-	7.791	7.725	-	7.725
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	41	-	41	73	-	73
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**170.416**	**-**	**170.416**	**158.252**	**-**	**158.252**

28. Rückstellungen für Pensionen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Rückstellungen für Pensionen in der CLAAS Gruppe umfassen sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften aus zukünftig zu zahlenden Pensionen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Grundsätzlich variieren die leistungsorientierten Pensionspläne im Konzern entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gegebenheiten der

jeweiligen Länder. Für Mitglieder der Konzernleitung existieren individuelle Zusagen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Verpflichtungen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

Die Versorgungspläne in Deutschland sind seit 2006 und die in Großbritannien seit 2008 geschlossen.

Die Zusammensetzung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist wie folgt:

in T€/30.09.2019	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	322.027	473	321.554
Frankreich	36.634	-	36.634
Großbritannien	71.846	84.160	- 12.314
Andere Länder	3.475	-	3.475
Bilanzansatz	**433.982**	**84.633**	**349.349**
davon: Rückstellungen für Pensionen			361.663
davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			12.314

in T€/30.09.2018	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	262.620	461	262.159
Frankreich	35.563	-	35.563
Großbritannien	60.299	76.875	- 16.576
Andere Länder	3.016	-	3.016
Bilanzansatz	**361.498**	**77.336**	**284.162**
davon: Rückstellungen für Pensionen			300.738
davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			16.576

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2019	2018
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 01.10.	**361.498**	**361.092**
Laufender Dienstzeitaufwand	8.616	8.539
Zinsaufwand	6.646	6.614
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	71.442	- 757
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Plankürzungen und Planabgeltungen	- 4.266	- 1.500
Währungsunterschiede	331	- 747
Geleistete Pensionszahlungen	- 10.549	- 12.055
Sonstiges	264	312
Barwert der leistungsorientieren Verpflichtungen am 30.09.	**433.982**	**361.498**

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren zum überwiegenden Teil aus den Änderungen finanzieller Annahmen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2019	2018
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.10.	**77.336**	**76.620**
Zinserträge	2.151	2.003
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	5.479	498
Arbeitgeberbeiträge	643	745
Arbeitnehmerbeiträge	264	311
Währungsunterschiede	425	- 889
Geleistete Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	- 1.665	- 1.952
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30.09.	**84.633**	**77.336**

Im Gesamtergebnis sind für leistungsorientierte Pläne die folgenden Beträge erfasst:

in T€	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	-8.616	-8.539
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4.266	1.500
Zinsaufwand	-6.646	-6.614
Zinsertrag	2.151	2.003
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne	**-8.845**	**-11.650**
Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	5.479	498
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-71.442	757
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne	**-65.963**	**1.255**

Der Zinsaufwand und der Zinsertrag sind im Finanzergebnis enthalten. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden grundsätzlich in den Funktionskosten ausgewiesen.

Der gesamte Ertrag aus dem Planvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,7 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung der leistungsorientierten Pensionspläne wurden folgende wesentliche Annahmen (Durchschnitt) zugrunde gelegt:

	30.09.2019		30.09.2018	
in %	Deutschland	Übrige	Deutschland	Übrige
Abzinsungssatz	0,60	1,33	1,70	2,37
Gehaltstrend	2,50	2,49	3,00	2,56
Rententrend	1,75	-	1,75	-

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Plan in Großbritannien und setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2019		30.09.2018	
	in T€	in %	in T€	in %
Aktien	28.694	33,9	27.465	35,5
Anleihen	54.493	64,4	48.431	62,6
Liquide Mittel	973	1,1	979	1,3
Sonstiges	473	0,6	461	0,6
Planvermögen	**84.633**	**100,0**	**77.336**	**100,0**

Die Aktien- und Anleihepositionen werden in Form von Fonds gehalten, für die regelmäßig Rücknahmepreise gestellt werden. Für die in den Fonds enthaltenen Aktien und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen an aktiven Märkten. Der Marktwert des Planvermögens wird maßgeblich durch die Situation an den Kapitalmärkten bestimmt. Ungünstige Entwicklungen vor allem bei Aktien und Anleihen könnten den Marktwert vermindern. Durch die breite Diversifikation der Anleihepositionen in den gehaltenen Fonds und die hohe Qualität der Anleiheschuldner wird das Anlagerisiko begrenzt.

Das Planvermögen wird überwiegend auf Grundlage eines Treuhandvertrags von einem Treuhandverein in Großbritannien verwaltet, der unter anderem die Prinzipien und die Strategie für die Kapitalanlagetätigkeit festlegt.

Bei der Anlagestrategie wird auf eine ausreichende Diversifizierung geachtet, um das Anlagerisiko über verschiedene Märkte und Wertpapierklassen zu streuen. Zudem wird auf eine hinreichende Kongruenz zwischen den Risikotreibern auf Anlage- und Verpflichtungsseite Wert gelegt. Bei der Investition des

Planvermögens werden Vorgaben hinsichtlich der Anlageart und der geographischen Märkte beachtet. Im Geschäftsjahr und in der Vorperiode lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Wertpapieren aus Großbritannien.

Bei ansonsten unveränderten Annahmen würde der Anstieg des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte, als maßgebliche versicherungsmathematische Annahme, zu einer Verringerung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen um 21,2 Mio. € führen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkten entspricht einem Anstieg des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen um 20,9 Mio. €. Die Realität wird wahrscheinlich davon abweichen.

Eine Zu- bzw. Abnahme des Rententrends um 50 Basispunkte hätte eine vergleichbare Auswirkung auf den Barwert der Verpflichtungen wie eine Veränderung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte bei ansonsten unveränderten Annahmen. Eine mögliche Veränderung des Gehaltstrends wäre hingegen unbedeutend.

Am 30. September 2019 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 19,6 Jahren (Vorjahr: 18,3 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2020 werden Rentenzahlungen in Höhe von 9,6 Mio. € erwartet. Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden voraussichtlich 0,6 Mio. € betragen.

Beitragsorientierte Pläne
Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen bestehen in Deutschland, Nordamerika und China auch beitragsorientierte Pläne. Zusätzlich wurden in Deutschland Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger geleistet.

Der Gesamtaufwand für beitragsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	2019	2018
Beitragsorientierte Pensionspläne	3.250	3.098
Staatliche Pläne	27.050	26.058
Gesamtaufwand beitragsorientierte Pläne	**30.300**	**29.156**

29. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

		Sonstige Rückstellungen				
in T €	Ertragsteuerrückstellungen	Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.10.2018	**38.467**	**154.436**	**379.104**	**37.512**	**571.052**	**609.519**
Inanspruchnahme	-26.447	-122.420	-230.271	-8.475	-361.166	-387.613
Auflösung	-601	-1.591	-40.960	-1.934	-44.485	-45.086
Zuführung	15.298	120.357	255.236	24.345	399.938	415.236
Zinsanteil / Zinssatzänderung	-	194	76	-7	263	263
Währungsunterschiede	668	565	4.596	1.123	6.284	6.952
Stand 30.09.2019	**27.385**	**151.541**	**367.781**	**52.564**	**571.886**	**599.271**
davon: langfristig	-	23.682	18.814	6.845	49.341	49.341
davon: kurzfristig	27.385	127.859	348.967	45.719	522.545	549.930

In den Ertragsteuerrückstellungen sind Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern enthalten.

Die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, ausstehenden Urlaub, Jubiläen und Jahressonderzahlungen. In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche, Umsatzboni und Rabatte sowie andere verkaufsfördernde Maßnahmen enthalten.

Sonstige Erläuterungen

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr ergebniswirksam erfassten Zahlungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die als Operating Lease zu qualifizieren sind, betrugen 60,4 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €).

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in T €	30.09.2019	30.09.2018
Fällig innerhalb eines Jahres	46.487	42.802
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	65.260	64.728
Fällig nach mehr als fünf Jahren	22.595	27.040
Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen	**134.342**	**134.570**

Den zukünftig fälligen Leasingzahlungen stehen zu erwartende Eingänge aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Sublease-Verträgen für CLAAS Maschinen in Höhe von 28,8 Mio. € gegenüber. Die am Bilanzstichtag erhaltenen Leasingzahlungen aus diesen Verträgen betrugen insgesamt 22,6 Mio. €.

Des Weiteren bestehen für die CLAAS Gruppe zum Stichtag folgende Verpflichtungen:

in T €	30.09.2019	30.09.2018
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	21.500	17.095
Wechselobligo, Bürgschaften etc.	23.442	14.067

31. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der CLAAS Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt bzw. Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet bzw. geltend gemacht werden (z.B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der CLAAS Gruppe ergeben.

32. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Seit dem 01. Oktober 2018 wird der neue Standard IFRS 9 angewendet. In Übereinstimmung mit dem Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung werden die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode nach IAS 39 dargestellt.

Eine Überleitung der Bewertungskategorien sowie der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten nach IAS 39 zum 30. September 2018 auf die Bewertungskategorien und Buchwerte gemäß IFRS 9 zum 01. Oktober 2018 ist folgender Tabelle zu entnehmen:

	Kategorien		Buchwerte	
in T€	**IAS 39**	**IFRS 9**	**IAS 39**	**IFRS 9**
Sonstige Beteiligungen	AfS	FVPL	2.934	2.934
Forderungen aus LuL	LaR	AC	402.333	402.333
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	AC	134.551	134.551
	FVPL	FVPL	4.205	4.205
Wertpapiere	AfS	FVPL	143.882	193.706
	FVPL		49.824	
Liquide Mittel	LaR	AC	609.727	609.727
Finanzielle Vermögenswerte			**1.347.456**	**1.347.456**
Finanzschulden	FLAC	AC	-605.521	-605.521
Stille Beteiligung	FLAC	AC	-48.270	-48.270
Verbindlichkeiten aus LuL	FLAC	AC	-292.857	-292.857
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	-30.136	-30.136
	FVPL	FVPL	-6.061	-6.061
Finanzielle Verbindlichkeiten			**-982.845**	**-982.845**

AC: Amortised cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten
AfS: Available for Sale – Zur Veräußerung verfügbar
FLAC: Financial liabilities at amortised cost – Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
FVPL: Fair value through profit or loss – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
LaR: Loans and receivables – Kredite und Forderungen

Nach IAS 39 wurden Wertpapiere teilweise als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Ab dem 01. Oktober 2018 werden sämtliche Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Infolge der geänderten Klassifizierung wurden die für diese Instrumente bislang unter dem kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Bewertungseffekte in Höhe von 0,4 Mio. € zum 01. Oktober 2018 in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Aus den Anteilen an assoziierten Unternehmen bzw. den von diesen Unternehmen gehaltenen Finanzinstrumenten wurden weitere 3,2 Mio. € zum 01. Oktober 2018 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorien

IFRS 9

in T€	30.09.2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	210.607
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	706
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	988.981
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	11.456
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	969.349

IAS 39

in T€	30.09.2018
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	54.029
davon: Fair Value Option	(49.824)
Kredite und Forderungen	1.146.611
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	146.816
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.061
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	976.784

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Finanzschulden weichen die Werte voneinander ab: Der Buchwert der Finanzschulden belief sich auf 650,5 Mio. € (Vorjahr: 605,5 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 657,6 Mio. € (Vorjahr: 597,6 Mio. €). Hiervon entfiel der gesamte Betrag auf Level 2 der Fair Value Hierarchie.

Fair Value Hierarchie

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair Value Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung. Umgliederungen zwischen den Kategorien wurden nicht vorgenommen.

	30.09.2019			30.09.2018		
in T€	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere	178.387	-	-	93.876	99.830	-
Derivative Finanzinstrumente	-	28.831	-	-	4.205	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	**178.387**	**28.831**	**-**	**93.876**	**104.035**	**-**
Derivative Finanzinstrumente	-	11.456	-	-	6.061	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	**-**	**11.456**	**-**	**-**	**6.061**	**-**

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten
Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

IFRS 9

in T€	2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-2.438
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.723
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-11.550
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	**-265**

IAS 39

in T€	2018
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-3.854
Kredite und Forderungen	-10.969
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	427
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-9.903
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	**-24.299**

Die Nettogewinne oder -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Ergebnisse aus Marktwertänderungen.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten beinhalten die Nettogewinne oder -verluste Wechselkurseffekte, Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge und nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenen Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne oder -verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Wechselkurseffekte.

33. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Für einen Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate werden ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) eingesetzt. Andere Sicherungsbeziehungen bestanden im Geschäftsjahr nicht. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und deren bilanzierte beizulegende Zeitwerte:

	30.09.2019		30.09.2018	
in T€	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	27.180	8.356	2.566	5.255
davon: Cashflow Hedges	(27.155)	(4.679)	(1.649)	(4.185)
Devisenoptionsgeschäfte	1.624	2.986	1.639	573
davon: Cashflow Hedges	(912)	(-)	(780)	(-)
Sonstige	27	114	-	233
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
Derivative Finanzinstrumente	**28.831**	**11.456**	**4.205**	**6.061**
davon: langfristig	26.225	-	-	2.627
davon: kurzfristig	2.606	11.456	4.205	3.434

Die mit Cashflow Hedges abgesicherten Zahlungsströme aus Währungsrisiken aus langfristigen Finanzschulden werden in 2022 fällig und ergebniswirksam. Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges für Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft wird im Wesentlichen in den nächsten 12 bis 18 Monaten erwartet. Die Ergebniswirkung dieser Absicherungen erfolgt somit vor allem im kommenden Geschäftsjahr.

Die im Geschäftsjahr aus dem Eigenkapital in das Kursergebnis umgebuchten Wertänderungen von Cashflow Hedges betrugen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

Der ineffektive Teil aus Cashflow Hedges, der erfolgswirksam im Kursergebnis erfasst wurde, belief sich auf -0,7 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €).

34. Management von Finanzrisiken

Grundsätze des Risikomanagements

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, vor allem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken und Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäftes, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich Banken von sehr guter Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt auf der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

CLAAS betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss einerseits sowie Kontrolle und Buchung andererseits. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die Analyse beinhaltet unter anderem Simulations- und Szenariorechnungen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert. Für bestimmte Transaktionen im Bereich des Finanzmanagements ist eine Zustimmung der Konzernleitung und/oder des Gesellschafterausschusses erforderlich.

Kreditrisiken

CLAAS ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlusts, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. CLAAS führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens CLAAS sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen erfasst. Im Einzelnen war kein Kunde für einen wesentlichen Teil des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien von Kunden bzw. Kreditinstituten sowie teilweise Eigentumsvorbehalte. Weder im Geschäftsjahr 2019 noch im Vorjahr waren bedeutende Ausfälle zu verzeichnen.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die CLAAS Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Diese müssen gemäß der Klassifizierung der Ratingagentur Standard & Poor‘s mindestens ein Rating von BBB aufweisen. Um das potenzielle Ausfallrisiko weiter zu begrenzen, werden die Anlagen breit diversifiziert. Dies wird anhand eines markt- und ratingorientierten Limitsystems kontinuierlich überwacht. Die grundsätzliche jährliche Anlagestrategie und das Limitsystem werden von den zuständigen Gremien der CLAAS Gruppe genehmigt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwerten. Der Einfluss der Kontrahentenrisiken auf die Marktwerte wird mittels Credit Value Adjustment quantifiziert. Kontrahenten sind ausschließlich international tätige Kreditinstitute. Die Bonität der Kontrahenten wird laufend anhand der Kreditratings von Ratingagenturen und anhand der Marktpreise für Ausfallversicherungen überprüft. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko durch eine breite Diversifikationsstrategie limitiert.

Risiken können sich auch aus ausgegebenen Finanzgarantien ergeben. Zum 30. September 2019 betrug das maximale Risiko bei Vorliegen einer drohenden Inanspruchnahme 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde zum Zugangszeitpunkt unter Anwendung der Erwartungswertmethode vorgenommen. Berücksichtigt wurden Kreditrisikominderungen (Verwertungserlöse) sowie Risiken, die sich mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 5% bis 10% (Vorjahr: 5% bis 10%) ergeben können.

Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die CLAAS Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (s. Ziffer 24) und liquiden Mitteln dient diesen Zielen ebenso wie das ABS-Programm (s. Ziffer 18) und das internationale Cash-Management. Die Liquiditätsentwicklung wird laufend in Form von täglichen, wöchentlichen und monatlichen Analysen und Berichten mit zunehmendem Detaillierungsgrad intensiv beobachtet und der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung sowie eine Ein- und Fünfjahresplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Finanzierungskonditionen für CLAAS an den Finanzmärkten kontinuierlich beobachtet, um Refinanzierungsrisiken frühzeitig proaktiv entgegentreten zu können.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Auszahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten in den folgenden Geschäftsjahren:

in T€/30.09.2019	2020	2021	2022	2023	2024	danach	Gesamt
Finanzschulden	299.101	14.450	188.761	106.371	53.394	45.536	707.613
Stille Beteiligung	5.535	2.880	5.299	5.769	9.670	22.489	51.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235.480	-	-	-	-	-	235.480
Derivative Finanzinstrumente	11.472	-	-	-	-	-	11.472
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	24.845	4.235	-	-	-	-	29.080
Auszahlungen	**576.433**	**21.565**	**194.060**	**112.140**	**63.064**	**68.025**	**1.035.287**

in T€/30.09.2018	2019	2020	2021	2022	2023	danach	Gesamt
Finanzschulden	68.442	213.215	11.243	174.726	97.454	111.522	676.602
Stille Beteiligung	5.282	2.927	2.920	5.376	5.862	25.903	48.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.857	-	-	-	-	-	292.857
Derivative Finanzinstrumente	3.441	37	-	1.674	991	-	6.143
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.863	5.665	-	-	-	-	27.528
Auszahlungen	**391.885**	**221.844**	**14.163**	**181.776**	**104.307**	**137.425**	**1.051.400**

Währungsrisiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CLAAS Gruppe sind mit dem operativen Geschäft und Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursveränderungen verbunden. Diese resultieren insbesondere aus Schwankungen des US-Dollars, des britischen Pfunds, des polnischen Zlotys, des ungarischen Forints, des russischen Rubels sowie des chinesischen Renminbis jeweils gegenüber dem Euro. Ein Währungsrisiko entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung anfallen als die zugehörigen Kosten (Transaktionsrisiko). Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt CLAAS ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die CLAAS Gruppe vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der CLAAS Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Finanzierungs- und investitionsbedingte Währungsrisiken werden – sofern dies möglich und sachgerecht ist – in die operativen Exposure-Planungen integriert oder aber individuell, d.h. einzelfallbezogen, abgesichert.

Die folgende Szenarioanalyse zeigt den Wert der in Fremdwährung lautenden Finanzinstrumente bei einer Kursentwicklung von plus 10% bzw. minus 10% gegenüber den tatsächlichen Stichtagskursen. Der Ausweis erfolgt getrennt, je nachdem ob die Positionen im Eigenkapital (durch Hedge Accounting) oder zum Marktwert (Fair Value) im Ergebnis erfasst werden. Die zukünftigen Grundgeschäftspositionen, deren Absicherung das Derivateportfolio eigentlich dient, sind gemäß den Anforderungen von IFRS 7 hier nicht enthalten. Feststellungen im Rahmen der hier angestellten Betrachtung beziehen sich somit ausschließlich auf derivative Finanzinstrumente. Daher besitzen die Werte keine Aussagekraft bezüglich der zukünftigen Gesamtwirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Cashflow bzw. das Ergebnis der CLAAS Gruppe. Neben der hier aufgeführten Analyse zum Marktwertrisiko der Währungsderivate basieren das interne Risikomanagement und die regelmäßigen Informationen an die zuständigen Gremien vor

allem auf aussagekräftigen Szenarioanalysen bezüglich der Gesamtrisikoposition, die sowohl die Grundgeschäftspositionen als auch das Sicherungsportfolio berücksichtigen. Die Sicherung von Fremdwährungsdarlehen erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Devisentermingeschäften.

	30.09.2019		30.09.2018	
in T€	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
Tatsächlicher Marktwert	**23.393**	**-5.937**	**-1.478**	**128**
Marktwert bei einer Kursentwicklung von +10%	**23.511**	**22.704**	**-50**	**24.055**
US-Dollar	6.766	18.069	-19.028	20.698
Britisches Pfund	9.874	3.716	10.244	3.166
Polnischer Zloty	5.507	1.189	5.412	962
Ungarischer Forint	-1.070	-2.786	-704	-2.303
Sonstige	2.434	2.516	4.026	1.532
Marktwert bei einer Kursentwicklung von -10%	**28.000**	**-45.398**	**4.331**	**-32.777**
US-Dollar	40.941	-32.122	15.976	-24.095
Britisches Pfund	-7.191	-7.244	-6.318	-5.016
Polnischer Zloty	-2.710	-2.071	-4.290	-2.618
Ungarischer Forint	1.072	889	1.112	1.093
Sonstige	-4.112	-4.850	-2.149	-2.141

Des Weiteren bestehen Wechselkursrisiken in Bezug auf die Umrechnung des bei ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone gebundenen Netto-Vermögens und deren Erträge und Aufwendungen (Translationsrisiko), gegen die sich die CLAAS Gruppe auf Basis von Effizienz- und Wesentlichkeitsbetrachtungen in der Regel nicht absichert.

Zinsänderungsrisiko

Grundsätzlich ist CLAAS Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Anleihen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Liquiditätspositionen ergeben. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgt für die CLAAS Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht. Die resultierenden Risiken werden neben anderem durch den Einsatz von Value at Risk Analysen gemessen.

Die Value at Risk Ermittlung erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das Konfidenzniveau liegt bei 99,0% und es wird eine Halteperiode von zehn Tagen unterstellt. Die sich ergebende Kennzahl ist folglich der Marktwertverlust des Portfolios aller zinssensitiven Instrumente, der nach zehn Tagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1,0% übertroffen wird. Nicht enthalten sind Währungsderivate. Diese können zwar zinsinduzierten Wertänderungen unterliegen, das Ausmaß ist jedoch unbedeutend. Der Value at Risk aller zinssensitiven Finanzinstrumente betrug zum Bilanzstichtag 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Rohstoffpreisrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist CLAAS Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Risiken durch Preisänderungen bei Industriemetallen eingesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend.

35. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Finanzmittelbestand werden separat im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand ist aus den einzelnen Zahlungsströmen eliminiert und wird gesondert gezeigt.

Folgende Zahlungsströme sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

in T€	2019	2018
Gezahlte Zinsen	28.776	28.850
Erhaltene Zinsen	7.011	8.249
Erhaltene Dividenden	12.599	8.010
Gezahlte Ertragsteuern	59.942	67.707

Die Verbindlichkeiten aus Finanzschulden änderten sich wie folgt:

in T€	2019	2018
Finanzschulden am 01.10.	**605.521**	**617.269**
Zahlungsmittelzuflüsse/-abflüsse	26.744	-15.032
Währungsunterschiede	1.156	-954
Fremdwährungsbewertung Anleihen	17.098	4.238
Finanzschulden am 30.09.	**650.519**	**605.521**

36. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die CLAAS Gruppe ausüben können, bezeichnet. Letztere umfassen die Mitglieder der Konzernleitung, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie Mitglieder der Familien Claas.

Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der Geschäftsbeziehungen der CLAAS Gruppe mit nahestehenden Unternehmen:

	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
in T€	2019	2018	2019	2018
Erträge	25.695	29.045	163.562	183.665
Aufwendungen	3.616	4.778	276.823	276.022
Forderungen	6.301	3.616	29.195	58.429
Verbindlichkeiten	109	244	21.063	33.453

Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Berichtsjahr wurden von Mitgliedern der Familien Claas Kredite in Höhe von insgesamt 46,5 Mio. € (Vorjahr: 46,2 Mio. €) gewährt, von denen 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig sind.

Darüber hinaus hat die CLAAS Gruppe keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses summierten sich im Geschäftsjahr 2019 auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Für die Mitglieder der Konzernleitung sind folgende Bezüge angefallen:

in T€	2019	2018
Laufende Bezüge	4.910	5.562
Vorsorgen für Ruhestandsbezüge	54	53
Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernleitung	**4.964**	**5.615**

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH / Konzernleitung wurden Ruhestandsbezüge in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) geleistet. Die bilanzierten Verpflichtungen für die laufenden Pensionen und für die Anwartschaften der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH / Konzernleitung betragen zum Bilanzstichtag 16,4 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €).

37. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in T€	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	693	615
Andere Bestätigungsleistungen	32	53
Steuerberatungsleistungen	341	410
Honorare des Abschlussprüfers	**1.066**	**1.078**

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Jahresabschlussprüfung der CLAAS KGaA mbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften.

38. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- 365FarmNet Group KGaA mbH & Co KG, Harsewinkel
- CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel
- CLAAS E-Systems GmbH, Dissen am Teutoburger Wald
- CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn
- CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2019 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

40. Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
I.	**Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind**		
	Inland		
1	CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel		
2	BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Liebenthal	50,6	16
3	CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel	100,0	1
4	CLAAS Bordesholm GmbH, Bordesholm	82,4	16
5	CLAAS Braunschweig GmbH, Schwülper	100,0	16
6	CLAAS Central Asia Investment GmbH, Harsewinkel	100,0	1
7	CLAAS E-Systems GmbH, Dissen am Teutoburger Wald	100,0	1
8	CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	100,0	1
9	CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	100,0	1
10	CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel	100,0	1
11	CLAAS Osteuropa Investitions GmbH, Harsewinkel	100,0	1
12	CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau	100,0	1
13	CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	100,0	1
14	CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel	100,0	1
15	CLAAS Thüringen GmbH, Schwabhausen	90,0	16
16	CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	100,0	1
17	CLAAS Weser Ems GmbH, Molbergen	100,0	16
18	365FarmNet GmbH, Berlin	100,0	19
19	365FarmNet Group KGaA mbH & Co KG, Harsewinkel	100,0	1/20
20	365FarmNet Verwaltungs GmbH, Gütersloh	100,0	1
	Ausland		
21	Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada	90,9	29
22	CHW Fonds, Luxemburg/Luxemburg		
23	CLAAS Agricoltura S.R.L., Mailand/Italien	100,0	41
24	CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China	100,0	36
25	CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien	100,0	8/14
26	CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co. Ltd., Peking/China	100,0	30
27	CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien	100,0	1/8
28	CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	100,0	1
29	CLAAS Canada Holdings Inc., Kelowna/Kanada	100,0	1
30	CLAAS East Asia Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
31	CLAAS Eastern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	55
32	CLAAS Financial Services Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	45
33	CLAAS France Holding S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	1
34	CLAAS France S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	33
35	CLAAS Global Sales Americas Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	8
36	CLAAS Greater China Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
37	CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	1
38	CLAAS Hungária Kft., Törökszentmiklós/Ungarn	100,0	1
39	CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	100,0	1
40	CLAAS India Private Ltd., Faridabad/Indien	100,0	1
41	CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	100,0	1
42	CLAAS Manns Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	55
43	CLAAS Middle East - FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	8
44	CLAAS North America Holdings Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	1
45	CLAAS of America Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	44
46	CLAAS Omaha Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	44
47	CLAAS Polska sp. z o.o., Posen/Polen	100,0	1

	Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
	Ausland		
48	CLAAS Regional Center Central Europe GmbH, Spillern/Österreich	100,0	1
49	CLAAS Regional Center South East Asia Ltd., Bangkok/Thailand	100,0	1
50	CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L., Afumați/Rumänien	100,0	1
51	CLAAS Réseau Agricole S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	54
52	CLAAS Retail Properties Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	55
53	CLAAS Southern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	55
54	CLAAS Tractor S.A.S., Vélizy/Frankreich	100,0	33
55	CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	37
56	CLAAS Western Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	55
57	Mercator Purchasing S.A., Luxemburg/Luxemburg		
58	Nebraska Harvest Center Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	44
59	OOO CLAAS Vostok, Moskau/Russland	100,0	1
60	OOO CLAAS, Krasnodar/Russland	99,0	11
61	S@T-INFO S.A.S., Chalon-sur-Saône/Frankreich	100,0	33
62	TOV CLAAS Ukraina, Kiew/Ukraine	100,0	1
63	Usines CLAAS France S.A.S., Metz-Woippy/Frankreich	100,0	33
64	365 FarmNet France S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	33
	II. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen		
65	CLAAS Financial Services LLC., San Francisco/Kalifornien/USA	49,0	45/32
66	Mecklenburger Landtechnik GmbH, Prüzen/Deutschland	25,1	16
67	Schmahl Landtechnik Upahl GmbH & Co., Upahl/Deutschland	45,0	16
68	Schmahl Landtechnik Upahl Verwaltungs GmbH, Upahl/Deutschland	45,0	16
69	SM3 CLAAS S.A.S., Fleury/Frankreich	42,0	51
70	Société Nouvelle Dachy S.A.S., Amiens/Frankreich	20,0	51
71	Worch Landtechnik GmbH, Schora/Deutschland	39,0	16
	III. At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten		
72	CLAAS Financial Services Ltd., Basingstoke/Großbritannien	49,0	55
73	CLAAS Financial Services S.A.S., Puteaux/Paris/Frankreich	49,0	1
74	Fricke Landtechnik GmbH, Demmin/Deutschland	25,1	16
75	G.I.M.A. S.A.S., Beauvais/Frankreich	50,0	54
76	TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen/Deutschland	30,0	16
77	Uz CLAAS Agro MChJ, Taschkent/Usbekistan	49,0	6

	IV. Wesentliche sonstige Beteiligungen		Gezeichnetes Kapital	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
78	AGRAVIS Technik Hessen-Pfalz GmbH, Fritzlar/Deutschland	EUR	700.000	10,0	16
79	BayWa AG Centre Ltd., Crossfield/Alberta/Kanada	CAD	555.557	10,0	29
80	CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Gollhofen/Deutschland	EUR	1.200.000	10,0	16
81	CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	750.000	10,0	16
82	CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn/Deutschland	EUR	700.000	10,0	16
83	CLAAS Württemberg GmbH, Langenau/Deutschland	EUR	800.000	10,0	16
84	CS Parts Logistics GmbH, Bremen/Deutschland	EUR	1.550.000	50,0	14
85	DESICO S.A., Florentino Ameghino/Buenos Aires/Argentinien	ARS	13.333	10,0	28
86	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland	EUR	1.248.000	4,2	1
87	Landtechnik Steigra GmbH, Steigra/Deutschland	EUR	615.000	15,1	16
88	LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf/Deutschland	EUR	750.000	10,0	16
89	MD-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR	25.000	10,0	16
90	NOB-Betriebs-GmbH, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	25.000	10,0	16
91	Pellenc Languedoc Roussillon S.A.S., Lézignan-Corbières/Frankreich	EUR	1.000.000	35,0	51
92	Tingley Implements Inc., Lloydminster/Kanada	CAD	1.092.000	10,0	45

Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. September 2019 und der Konzernlagebericht wurden am 25. November 2019 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315e HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der Internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der CLAAS Gruppe gefährden könnten.

Harsewinkel, 25. November 2019
Die Konzernleitung der CLAAS Gruppe.

Thomas Böck

Dr. Jens Foerst

Hans Lampert

Bernd Ludewig

Jan-Hendrik Mohr

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019, der Konzernbilanz zum 30. September 2019, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Mitarbeiter“ Unterabschnitt „Frauen in Führungspositionen“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) im Abschnitt „Mitarbeiter“ Unterabschnitt „Frauen in Führungspositionen“ im Konzernlagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße

betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 25. November 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

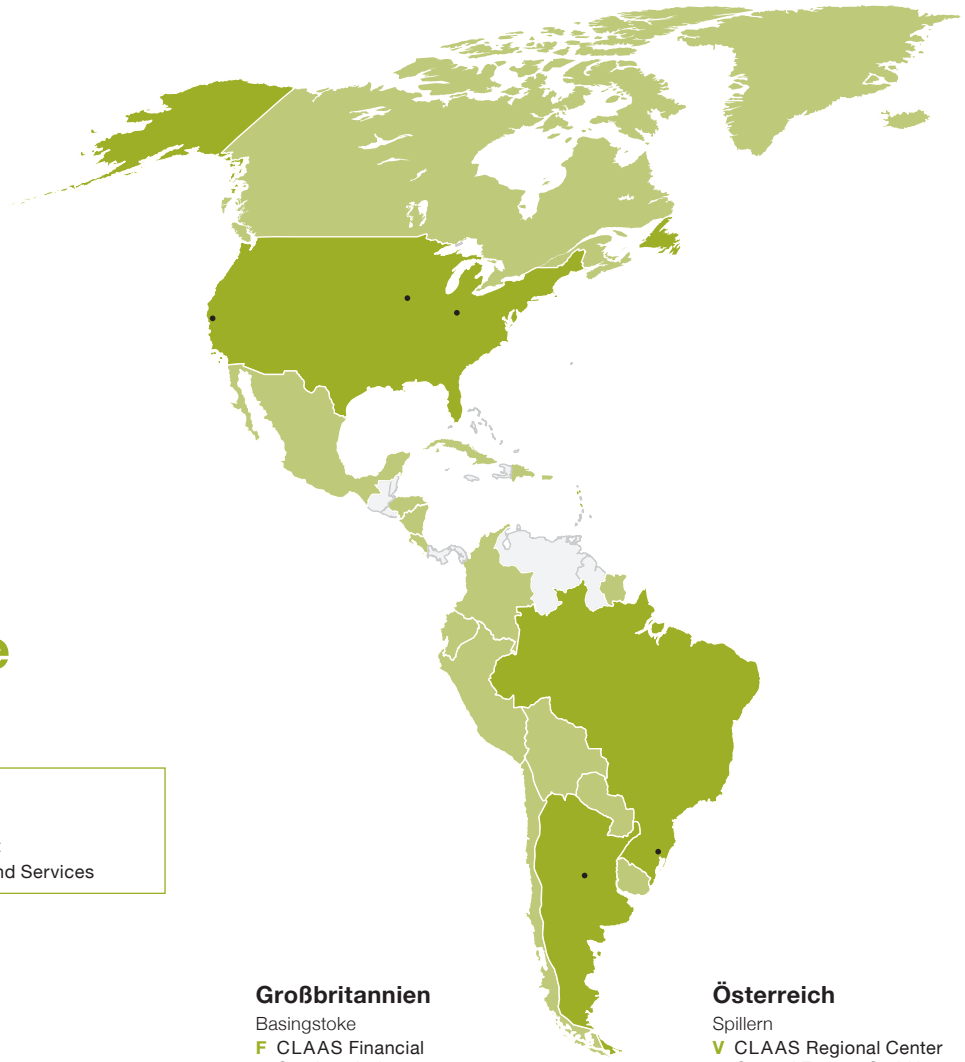
(Dr. Janze)
Wirtschaftsprüfer

(Heinrichson)
Wirtschaftsprüfer

Standorte

19
Länder

35
Standorte



P Produktgesellschaft
V Vertriebsgesellschaft
F Finanzierungsgesellschaft
H Holding – Management und Services

USA
Columbus/Indiana
V CLAAS of America Inc.

Omaha/Nebraska
V CLAAS of America Inc.
P CLAAS Omaha Inc.

San Francisco/Kalifornien
F CLAAS Financial Services LLC.

Argentinien
Sunchales
V CLAAS Argentina S.A.

Brasilien
Porto Alegre
V CLAAS América Latina Representação Ltda.

Großbritannien
Basingstoke
F CLAAS Financial Services Ltd.

Saxham
V CLAAS U.K. Ltd.

Spanien
Madrid
V CLAAS Ibérica S.A.

Italien
Mailand
V CLAAS Agricoltura S.R.L.

Vercelli
V CLAAS Italia S.p.A.

Österreich
Spillern
V CLAAS Regional Center Central Europe GmbH

Frankreich
Fresnes
V CLAAS Réseau Agricole S.A.S.

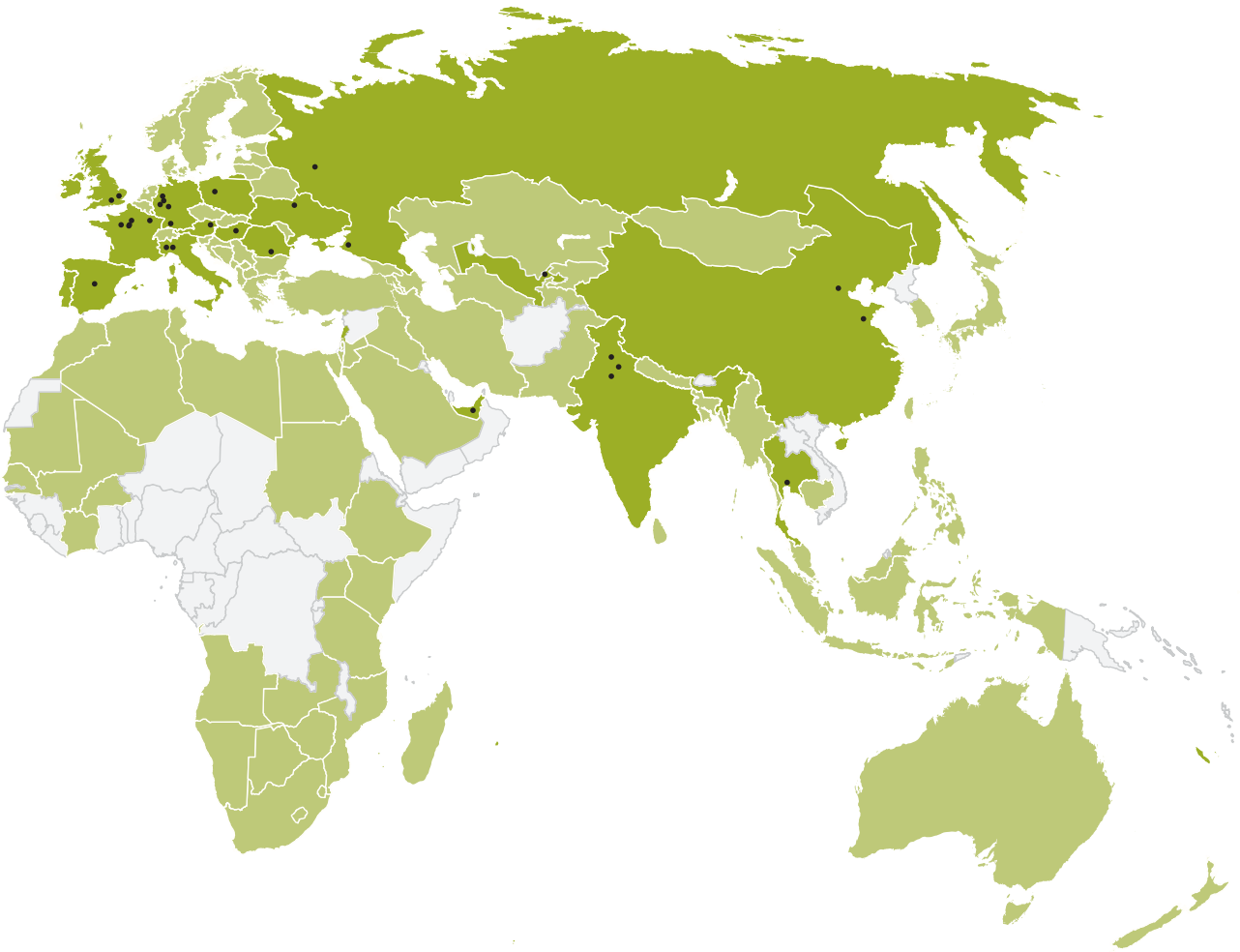
Le Mans
P CLAAS Tractor S.A.S.

Metz-Woippy
P Usines CLAAS France S.A.S.

Paris
F CLAAS Financial Services S.A.S.
V CLAAS France S.A.S.

Vélizy
P CLAAS Tractor S.A.S.

Standorte



Deutschland

Bad Saulgau
- P CLAAS Saulgau GmbH

Dissen a.T.W.
- P CLAAS E-Systems GmbH

Hamm
- V CLAAS Service and Parts GmbH

Harsewinkel
- H CLAAS KGaA mbH
- V CLAAS Global Sales GmbH
- V CLAAS Material Handling GmbH
- P CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH
- V CLAAS Service and Parts GmbH
- V CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH

Paderborn
- P CLAAS Industrietechnik GmbH

Ungarn

Törökszentmiklós
- P CLAAS Hungária Kft.

Rumänien

Afumați
- V CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L.

Usbekistan

Taschkent
- P Uz CLAAS Agro MChJ

Ukraine

Kiew
- V TOV CLAAS Ukraina

Polen

Posen
- V CLAAS Polska sp. z o.o.

Indien

Chandigarh
- P CLAAS India Private Ltd.

Faridabad
- P CLAAS India Private Ltd.

Neu-Delhi
- V CLAAS Agricultural Machinery Private Limited

Russland

Krasnodar
- P OOO CLAAS

Moskau
- V OOO CLAAS Vostok

Vereinigte Arabische Emirate

Dubai
- V CLAAS Middle East – FZE

Thailand

Bangkok
- V CLAAS Regional Center South East Asia Ltd.

China

Peking
- V CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co. Ltd.

Gaomi
- P CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd.

Definitionen

$$\text{Deckung des langfristigen Vermögens (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital + langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte}} \times 100$$

EBIT = Konzern-Jahresüberschuss + Ertragsteuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen

EBITDA = EBIT +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen

$$\text{Eigenkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalrendite (in \%)} = \frac{\text{Konzern-Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Free Cashflow = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit – Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen

Liquidität = Liquide Mittel + kurzfristige Wertpapiere

Sachinvestitionen i.w.S. = Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) + Investitionen in Sachanlagen

$$\text{Umsatzrendite (in \%)} = \frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Working Capital = Vorräte +/- Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - erhaltene Anzahlungen + geleistete Anzahlungen

Mehrjahresübersicht*

in Mio. €	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis										
Umsatzerlöse	3.898,0	3.889,2	3.761,0	3.631,6	3.838,5	3.823,0	3.824,6	3.435,6	3.304,2	2.475,5
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	243,6	233,4	217,6	221,4	203,0	212,3	197,0	181,2	144,3	122,6
EBITDA	280,3	372,7	335,7	251,9	310,5	327,9	420,5	426,1	377,5	200,3
EBIT	164,0	256,8	215,2	129,0	196,8	194,4	334,7	347,6	292,3	116,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	135,7	225,7	184,5	93,5	157,7	155,1	295,3	315,6	255,3	77,2
Konzern-Jahresüberschuss	96,3	152,0	115,4	37,6	105,7	113,1	212,3	232,7	181,8	51,5
Umsatzrendite (in %)	3,5	5,8	4,9	2,6	4,1	4,1	7,7	9,2	7,7	3,1
Eigenkapitalrendite (in %)	6,8	10,9	8,9	3,2	8,6	9,6	17,3	21,3	20,9	6,3
Auslandsanteil am Umsatz (in %)	79,5	78,5	79,1	78,6	77,2	77,2	78,1	77,3	73,5	73,1
Cashflow/Investitionen/Abschreibungen										
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	45,9	85,0	345,0	246,0	156,5	50,4	247,6	115,1	244,5	300,5
Free Cashflow	-138,2	-83,9	209,6	118,5	38,8	-136,9	82,1	-84,2	156,5	215,8
Sachinvestitionen i.w.S.[2]	183,3	160,3	130,7	122,2	128,3	173,2	172,4	163,1	93,7	87,2
Abschreibungen/Wertminderungen[3]	128,8	112,7	116,2	102,8	111,3	133,3	83,3	78,4	85,1	84,2
Vermögens-/Kapitalstruktur										
Langfristige Vermögenswerte	1.183,0	1.066,8	995,6	1.002,0	993,0	942,5	820,4	707,3	586,4	561,6
davon: aktivierte Entwicklungskosten	219,2	194,3	183,2	174,9	160,9	141,8	116,1	96,9	89,7	92,3
davon: Sachanlagen	541,8	501,5	476,2	480,5	480,7	486,2	460,0	404,3	337,6	330,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2.348,9	2.382,9	2.237,1	2.135,2	2.350,2	2.170,6	2.105,5	1.913,1	1.803,4	1.716,8
davon: Vorräte	1.103,5	959,7	683,9	733,0	873,1	934,9	729,7	682,1	559,6	418,1
davon: Liquidität	669,7	803,4	937,7	842,4	851,3	699,2	863,7	767,2	818,8	907,7
Eigenkapital	1.417,3	1.395,5	1.293,8	1.160,7	1.231,0	1.183,2	1.226,7	1.094,8	870,1	814,2
Eigenkapitalquote (in %)	40,1	40,5	40,0	37,0	36,8	38,0	41,9	41,8	36,4	35,7
Langfristige Schulden	837,7	958,4	938,8	1.060,2	981,1	656,1	700,0	593,5	497,3	720,6
Kurzfristige Schulden	1.276,9	1.095,8	1.000,2	916,3	1.131,1	1.273,8	999,2	932,1	1.022,4	743,6
Bilanzsumme	3.531,9	3.449,7	3.232,8	3.137,2	3.343,2	3.113,1	2.925,9	2.620,4	2.389,8	2.278,4
Netto-Liquidität	19,2	197,9	320,3	124,0	46,7	82,7	387,4	333,6	442,9	395,2
Working Capital	1.170,0	1.012,5	839,5	892,3	1.007,2	998,1	843,6	822,7	650,9	512,6
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	190,6	220,7	224,2	221,6	222,8	195,2	234,9	238,7	233,2	273,3
Mitarbeiter										
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag[4]	11.448	11.132	10.961	11.300	11.535	11.407	9.697	9.077	9.060	8.968
Personalaufwand	730,3	693,0	673,5	653,3	650,6	627,0	594,0	548,1	540,4	489,0

* Geschäftsjahr 2017 und früher exklusive Umgliederungen.
[1] Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.
[2] Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.
[3] Auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen.
[4] Inklusive Auszubildenden.

Impressum

Herausgeber
CLAAS KGaA mbH
Mühlenwinkel 1
33428 Harsewinkel
Deutschland
www.claas.com

Weitere Exemplare des Berichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

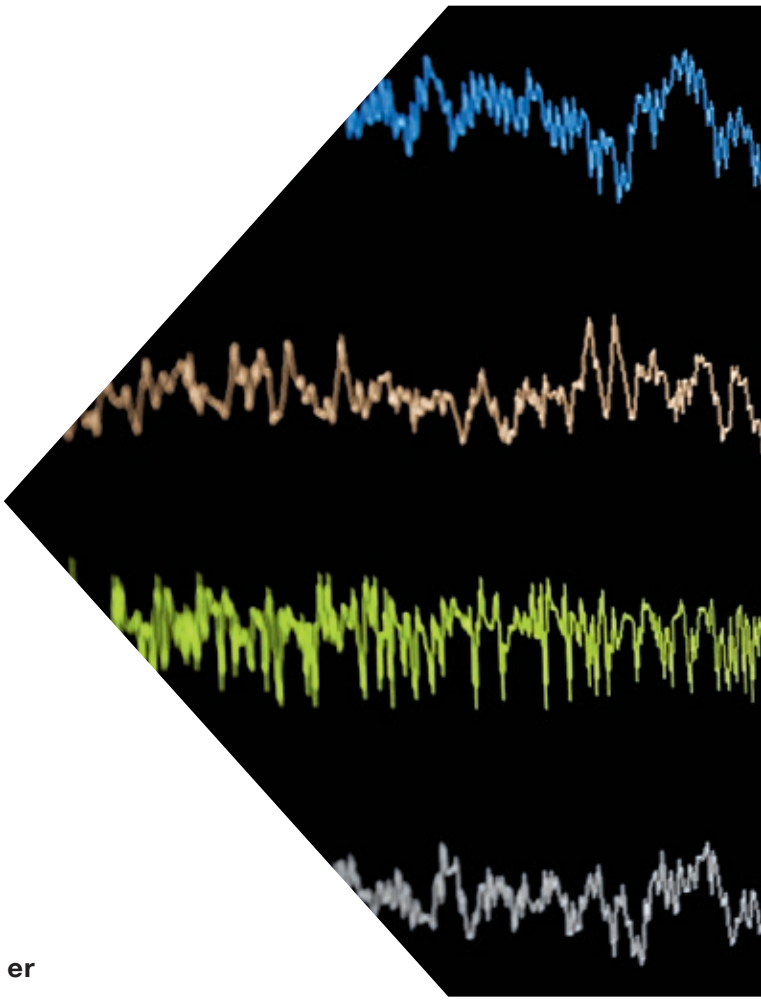
Corporate Communications
Telefon: +49 5247 12-1743
Telefax: +49 5247 12-1751
E-Mail: corporate.communications@claas.com

Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: www.claas-gruppe.com/investor/geschaeftsbericht

Konzeption und Gestaltung
3st kommunikation, Mainz

Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)
Artvertise (6),
Andres Fechner (8-11)

Druck
gutenberg beuys feindruckerei GmbH,
Langenhagen



Der Titel „Interact“ vereint wechselseitiges Handeln mit einem Appell. Durch die englische Sprache betont er die internationale Perspektive, mit der CLAAS auf die Landwirtschaft blickt. Wie weit die Interaktion von Soft- und Hardware reicht, verdeutlichen der filigrane Messgraph aus dem Testlabor und die neueste LEXION Generation.

cutting edge

Magazin zum Geschäftsbericht 2019

Das zweite Öl
Oder: Warum Russland eine entscheidende Rolle bei der Welternährung spielt.

Die Vortester
So verhalfen erfahrene Landwirte der neuen LEXION Serie zum letzten Feinschliff.

Raum für Ideen
Im Greenhouse arbeiten Menschen und Roboter gemeinsam an der Technologie der Zukunft.

19
Länder

35
Standorte

11.448
Mitarbeiter

3,898
Mrd. € Umsatz

Das 1913 gegründete Familienunternehmen CLAAS ist einer der weltweit führenden Hersteller von Landtechnik. Das Unternehmen mit Hauptsitz im westfälischen Harsewinkel ist europäischer Marktführer bei Mähdreschern und Weltmarktführer bei Feldhäckslern. Auf Spitzenplätzen in weltweiter Agrartechnik liegt CLAAS auch mit Traktoren sowie mit landwirtschaftlichen Pressen und Grünland-Erntemaschinen. Digitale Lösungen und modernste landwirtschaftliche Informationstechnologie gehören ebenfalls zur Produktpalette.

Magazin 2019

Interagieren. Kaum ein Verb beschreibt besser, worauf es für CLAAS ankommt: wechselseitiges Handeln zwischen Menschen, Natur, Klima und Technologie. Diese Verflechtungen werden feiner, da die Vernetzung aller Akteure der Landwirtschaft zunimmt. Also stellt sich die Frage: Wo bringt CLAAS als Technologieführer seine Stärken ein? In der neuen Ausgabe von cutting edge zeigen wir, dass zwischen den Äckern dieser Welt, engagierten Menschen und Hightechmaschinen von CLAAS faszinierende Interaktionen zu finden sind.

WIE TESTET MAN EINE WELTKLASSE-ERNTE-MASCHINE?

Mit den Menschen, die sie täglich nutzen – und das weltweit.

WIRD RUSSLAND ZUR NEUEN KORNKAMMER DER WELT?

Wie Russlands Wirtschaft dank Weizen und effizienter Landwirtschaft einen Boom erlebt.

WIE SUCHT CLAAS NACH IMMER NEUEN IDEEN?

Indem ihnen Raum gegeben wird – und indem die Stärken von Mensch und Maschine auf außergewöhnliche Art kombiniert werden.

WIE TESTET CLAAS AUSSERHALB DER ERNTEZEIT, OB EIN SCHNEIDWERK AUSSERGEWÖHNLICHEN BELASTUNGEN STANDHÄLT?

Indem jede Nacht tausende Testfälle im Labormodus simuliert werden.

IST SAATENGRÜN DAS NEUE GELB?

Ja, zumindest in Nordamerika, wo CLAAS eine Produktoffensive startet.

**SCHWERE MASCHINEN.
LOCKERE BÖDEN. GEHT DAS?**

CLAAS TERRA TRAC reduziert die Belastung von Böden um bis zu 66 Prozent.

Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: www.claas-gruppe.com/investor/geschaeftsbericht

20

You Should Paint It Green

Auch auf dem nordamerikanischen Markt agiert CLAAS jetzt als Full-Liner.

14

Das zweite Öl

Oder: Warum Russland eine entscheidende Rolle bei der Welternährung spielt.

10

Nachhaltig wachsen

CEO Thomas Böck über die großen Aufgaben für CLAAS und die Landtechnikbranche.

34

Locker lassen

Der TERRA TRAC Antrieb schont seit über 20 Jahren Böden auf der ganzen Welt.

30

Alleine geht man schneller, zusammen kommt man weiter

Drei Geschichten über die Potenziale der Zusammenarbeit.

Inhalt

22

Die Vortester

So verhalfen erfahrene Landwirte der neuen LEXION Serie zum letzten Feinschliff.

28

Dem Vertrauen auf der Spur

Blockchain könnte zukünftig für mehr Transparenz in der Landwirtschaft sorgen.

36

Raum für Ideen

Im Greenhouse arbeiten Menschen und Roboter gemeinsam an der Technologie der Zukunft.

38

Helden der Nacht

Weltklasseprodukte brauchen aufwändiges Testing – und das rund um die Uhr.

42

Future Tracks

Welche Herausforderungen hält die Zukunft bereit – und welche Chancen entstehen daraus?

Nachhaltig

MIT DEM START DES AKTUELLEN CLAAS GESCHÄFTSJAHRES HAT THOMAS BÖCK DIE NEUE POSITION ALS VORSITZENDER DER KONZERN-LEITUNG ÜBERNOMMEN.

Die Landwirtschaft wird immer produktiver. Ohne die großen Anstrengungen von Landwirten, Züchtern, Forschern und Ingenieuren könnte die Welt heute nur 1,5 Milliarden Menschen ernähren. Wohin steuern CLAAS und die Landtechnik angesichts des spürbaren Klimawandels und der gleichzeitig stark wachsenden Weltbevölkerung?

Interview mit Thomas Böck

wachsen

CLAAS GIBT SICH MIT IHREM AMTSANTRITT EINE NEUE FÜHRUNGSSTRUKTUR. WARUM?

Das Familienunternehmen CLAAS ist sehr gut darin, strategische Themen zu definieren und sie mit Vehemenz und Ausdauer voranzutreiben. In einer Zeit des raschen Wandels sorgen wir jetzt für schnellere Entscheidungsprozesse und erhöhen unsere operative Beweglichkeit. Wir sind in den letzten Jahrzehnten international stark gewachsen, haben die Organisation ausdifferenziert und zahlreiche neue Mitarbeiter z.B. in Russland und China an Bord genommen. Umso wichtiger ist es für die Zukunft, die verbindenden Elemente von „One CLAAS" neu herauszuarbeiten und gemeinsam zu leben.

SIE WAREN IN DER KONZERNLEITUNG BISHER FÜR TECHNOLOGIE UND SYSTEME VERANTWORTLICH. WERDEN SIE ALS CEO NUN VOR ALLEM DIE DIGITALISIERUNG VON CLAAS VORANTREIBEN?

Der Gedanke liegt nahe – ist aber falsch. Die Digitalisierung ist bei CLAAS keine „Ad-hoc-Erfindung", sondern begleitet uns schon seit Jahrzehnten. Die ersten Schritte für ein vernetztes Farmmanagementsystem haben wir bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts unternommen. Unsere digitale Transformation kommt gut voran. Wir wollen uns zukünftig noch viel stärker mit unseren Kunden, mit den Mitarbeitern oder mit anderen Playern in unserer Industrie vernetzen.

Gleichzeitig schlägt unser Herz weiter für den Maschinenbau. Die Kunst, komplexe Maschinen zu bauen, ist seit Generationen untrennbar mit dem Namen CLAAS verbunden. Der Launch des neuen LEXION Mähdreschers zeigt die große Hebelwirkung der Mechanik im Zusammenspiel mit der Elektronik, wenn es darum geht, ein deutliches Produktivitäts-Plus zu erzielen. Ausgerüstet mit einem völlig neuen Dreschwerk steigt die Ernteleistung gegenüber der Vorgängerbaureihe um bis zu 25 Prozent. Der neue LEXION gibt die Richtung vor und zeigt, worauf es heute ankommt: optimale Prozesse durch eine perfekte Synthese von Software und Mechanik.

WARUM IST EIN KOMPLETT NEUER LEXION FÜR CLAAS SO WICHTIG?

Der LEXION ist für uns Vergangenheit und Zukunft zugleich. In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts war CLAAS „first mover" und baute den ersten Mähdrescher für die europäischen Ernteherausforderungen. Vier Jahrzehnte später machte die DOMINATOR-Baureihe ihrem Namen alle Ehre und war jahrelang das meist verkaufte Mähdreschermodell in Europa. Im Jahr 1995 kam unser Mähdrescher-Flaggschiff erstmals unter dem Namen LEXION auf den Markt und wurde seitdem immer wieder verbessert. Heute ist der neue LEXION eine hocheffiziente, digital vernetzte Fabrik auf Rädern und zugleich eine weltweit gefragte Maschine für unterschiedlichste Fruchtarten und Erntebedingungen. In der Pharmaindustrie bezeichnet man so etwas als Blockbuster-Produkt. Da wir das Produktportfolio bei den Traktoren und in der Futterernte weiter ausgebaut haben und auch andere Segmente im Mähdreschermarkt erfolgreich bedienen können, hält sich die Umsatzrelevanz eines solchen „Stars" jedoch in vernünftigen Grenzen. Zudem wird es in Zukunft nicht mehr ausreichen, nur die einzelne Maschine zu verbessern. Deshalb rüsten wir die Maschinen mit immer intelligenteren Technologien aus, damit sie Arbeitsprozesse automatisch durchführen und den Fahrer bestmöglich unterstützen können. Die Gesamtsicht aller Arbeiten im landwirtschaftlichen Betrieb rückt immer stärker in den Vordergrund und fördert unseren Wandel zum integrierten Lösungsanbieter. Wir können auf diese Weise auch den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen deutlich reduzieren.

DIE KLIMADEBATTE HAT STARK AN INTENSITÄT GEWONNEN. WO STEHT DIE LANDTECHNIK, WO STEHT CLAAS?

Wir betrachten uns hier als Vorreiter. Die Landtechnik hat im letzten Jahrzehnt große Anstrengungen unternommen, um die Effizienz von Landmaschinen zu erhöhen und den Schadstoffausstoß zu senken.

In der Vergangenheit wurde dafür oft mehr als die Hälfte des gesamten F&E-Budgets eingesetzt, zumal in den verschiedenen Absatzregionen der Welt unterschiedliche Grenzwerte für Abgasemissionen gültig sind. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: In den letzten zehn Jahren wurde der Ausstoß an Feinstaub und Stickoxiden um mehr als 90 Prozent reduziert. Wir sehen beim Dieselverbrauch – und damit bei den CO_2-Emissionen pro Tonne produziertem Weizen oder Futtermittel – noch ein großes Potenzial.

„Die Gesamtsicht aller Arbeiten im landwirtschaftlichen Betrieb rückt immer stärker in den Vordergrund und fördert unseren Wandel zum integrierten Lösungsanbieter."

Thomas Böck
Vorsitzender der Konzernleitung

Schon heute verbraucht ein CLAAS Mähdrescher weniger als 1,5 Liter Diesel, um eine ganze Tonne Weizen zu ernten. Um weitere Effizienzpotenziale zu erschließen, werden wir weit über den eigentlichen Motor hinausdenken und nicht nur die verschiedenen Arbeitsaggregate verbessern, sondern letztlich die gesamte landwirtschaftliche Prozesskette optimieren.

WIE ENTWICKELN SICH DIE LANGFRISTIGEN WACHSTUMSPERSPEKTIVEN VON CLAAS?

Gerade wenn wir in diesen Tagen wieder über eine Abkühlung auf den weltweiten Landtechnikmärkten diskutieren, ist es wichtig, die langfristigen Trends und unsere internationalen Marktchancen im Blick zu behalten. Das rasante Bevölkerungswachstum zeigt, dass wir weiter mit der richtigen Zielsetzung arbeiten: CLAAS entwickelt immer effizientere und intelligentere Landmaschinen, damit bei schrumpfenden Nutzflächen auch in Zukunft möglichst viele Menschen satt werden.

Das zweite Öl

Russland erlebt eine erstaunliche Entwicklung: In einer stagnierenden Wirtschaft boomt der Agrarmarkt. 2016 avancierte das riesige Land zum größten Weizenexporteur der Welt. Von diesem Aufschwung profitieren die Hersteller von Landmaschinen weltweit.

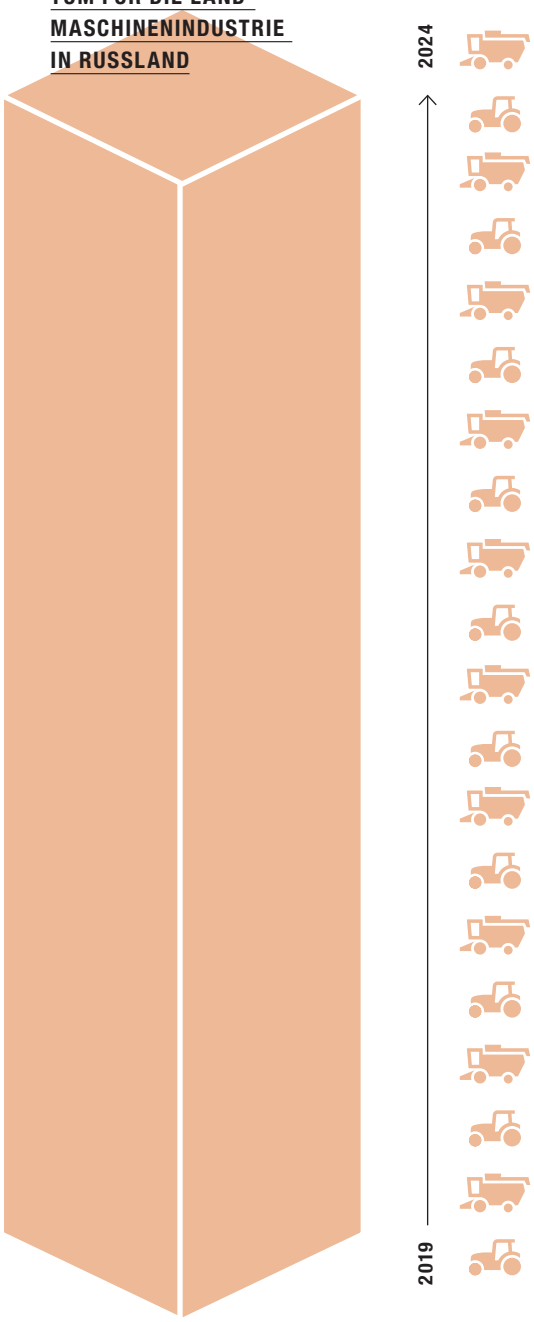
Text: Dirk Böttcher

1

RUSSLAND IST AKTUELL DER WELTWEIT FÜHRENDE WEIZENEXPORTEUR MIT EINEM AUSFUHRREKORD VON 42 MIO. TONNEN IN 2017/2018.

+100%

GESCHÄTZTES WACHSTUM FÜR DIE LANDMASCHINENINDUSTRIE IN RUSSLAND



Der ländliche Raum in Russland war lange von Depression und Niedergang gezeichnet. Nach dem Ende der Sowjetunion herrschte vielerorts Leere auf den Äckern. Entsprechend überrascht berichteten die Autoren des britischen Wirtschaftsmagazins „The Economist“ Ende 2018 aus der Agrarregion Cernograd: Dort schienen die Zeiten nie besser gewesen zu sein als jetzt. Wohin man auch schaute, überall stand der Weizen hoch, fuhren Erntemaschinen – oder die schneeweißen Luxus-SUV der Farmbesitzer. Russlands Landwirtschaft eilt neuerdings von einem Rekord zum nächsten.

Wer das riesige Land im Osten nur mit Rohstoffen wie Öl und Gas verbindet, übersieht die viel spannendere Geschichte. Im Jahr 2016 schwang sich Russland erstmals zum weltgrößten Weizenproduzenten auf. Im selben Jahr überflügelte der Agrarsektor sogar erstmals die heimische Rüstungsindustrie. Ein Erfolg, hinter dem mehr als nur eine hübsche Symbolik steht – im Jahr 2018 behauptete beispielsweise der damalige Landwirtschaftsminister Alexander Nikolajewitsch Tkatschow: „Getreide ist unser zweites Öl.“

Drittwichtigstes Exportgut

Zwar sinken die Erträge beim Weizen ein wenig, doch nach der Rekordernte von 85 Millionen Tonnen im vergangenen Jahr mit einer bisher ebenfalls unerreichten Exportmenge von 42 Millionen Tonnen ist das zu verkraften. Denn die Prognose für 2019 liegt bei 71 Millionen Tonnen, während der Exportanteil von rund 35 Millionen Tonnen immer noch Spitze ist. Damit bleibt Russland hinter der EU, China und Indien der weltweit viertgrößte Weizenproduzent. Nahrungsmittel sind nach Öl und Gas mittlerweile Russlands drittwichtigstes Exportgut. Im Jahr 2021 soll bereits jede dritte exportierte Tonne Weizen aus Russland oder Kasachstan stammen.

Die Gründe für diese Erfolge sind vielschichtig und mitunter auch anders als erwartet. Einige Faktoren hat Russland aktiv beeinflusst, andere Entwicklungen nahm man dankend an. Wie etwa die zuletzt günstigen klimatischen Bedingungen.

Der Klimawandel

Zwar hörte man im Jahr 2019 vor allem von den negativen Folgen der Erderwärmung in Russland, etwa den verheerenden Waldbränden und Überschwemmungen im Osten des Landes, doch durch die steigenden Temperaturen lassen sich zunehmend neue Flächen im Norden für die Landwirtschaft nutzen. Russland gewinnt dadurch riesige Gebiete als potenzielle Anbauflächen. Zudem verlängern sich die Wachstumszeiten. Bislang werden die fruchtbaren Böden Russlands auf mehr als eine halbe Million Quadratkilometer geschätzt – eine Fläche, fast anderthalbmal so groß wie Deutschland.

Die Herausforderung ist natürlich, was man mit diesem Flächenreichtum macht. Russland unternimmt seit einigen Jahren große Anstrengungen, um nicht nur mehr Flächen zu bewirtschaften, sondern auch mehr zu ernten. Das große Thema lautet also: Produktivität.

Steigerung des Outputs

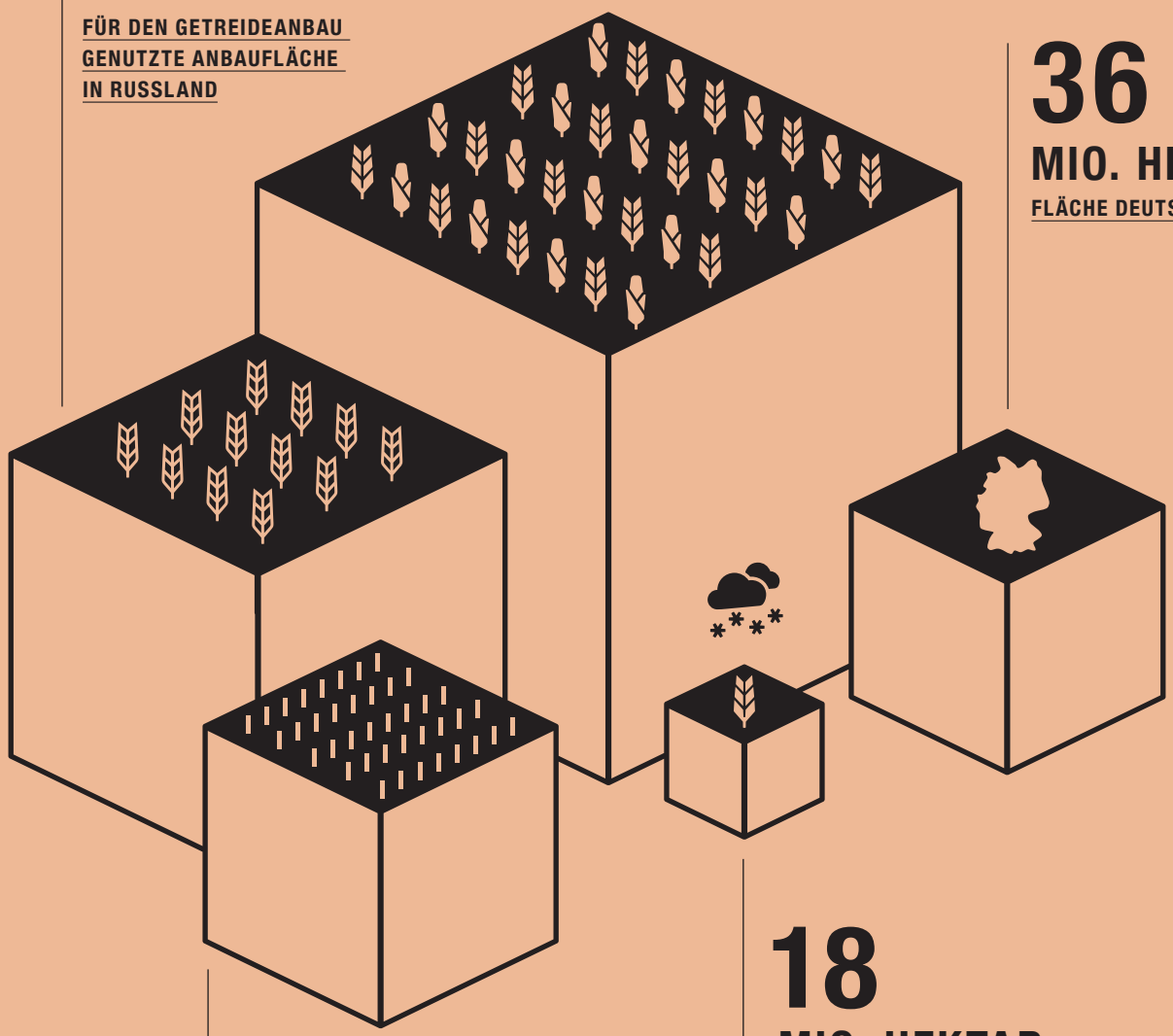
Die Produktivität der russischen Landwirtschaft ist in den zurückliegenden fünf Jahren um mehr als 20 Prozent gestiegen. Vor allem weil immer mehr ausländische Technologie im Land verfügbar ist. CLAAS produziert zum Beispiel im Land, bringt Know-how und moderne Maschinen auf die Felder. Der Staat subventioniert die heimische Landmaschinenindustrie, sodass auch russische Hersteller aufschließen. Die Ernte dieser Anstrengungen wird nun sprichwörtlich eingefahren. Präsident Wladimir Putin verkündete jüngst den „Durchbruch“ in der Agrarwirtschaft.

Viel Platz

RUSSLAND VERFÜGT ÜBER RIESIGE ACKERFLÄCHEN UND REICHLICH UNGENUTZTE RESSOURCEN.

80
MIO. HEKTAR
BEWIRTSCHAFTETE ANBAUFLÄCHE IN RUSSLAND

57
MIO. HEKTAR
FÜR DEN GETREIDEANBAU GENUTZTE ANBAUFLÄCHE IN RUSSLAND

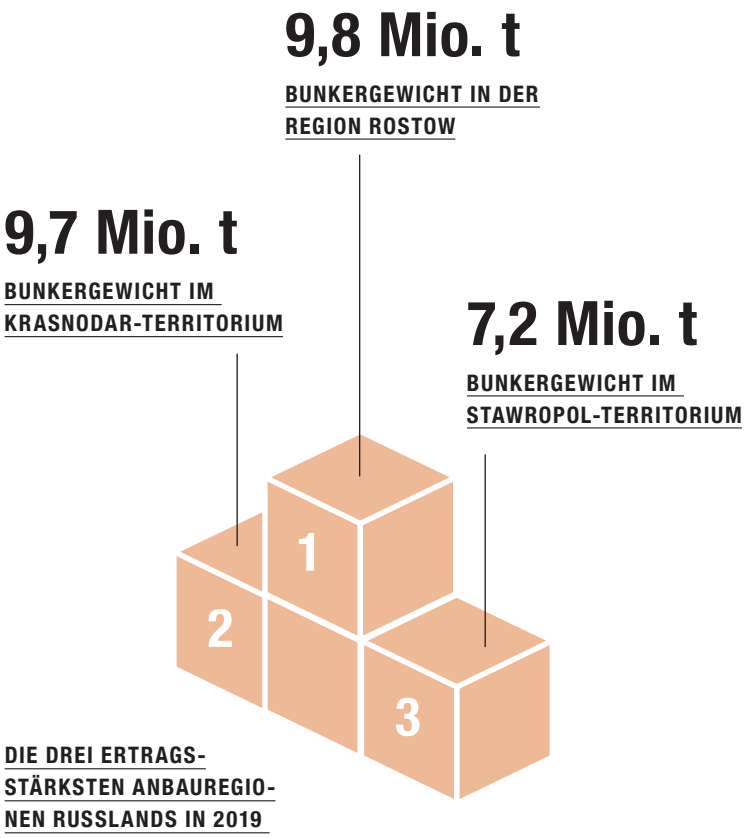


36
MIO. HEKTAR
FLÄCHE DEUTSCHLANDS

18
MIO. HEKTAR
ANBAUFLÄCHE FÜR WINTERWEIZEN IN RUSSLAND

40
MIO. HEKTAR
NUTZBARE BRACHFLÄCHEN IN RUSSLAND

Werte von 2017/2018



DIE DREI ERTRAGS-STÄRKSTEN ANBAUREGIONEN RUSSLANDS IN 2019

Starke Zuwächse im Markt für Landmaschinen

Vom Wachstum der russischen Landwirtschaft profitieren auch die Hersteller von Landmaschinen. Im Landwirtschaftsministerium gehen die Experten zum Beispiel davon aus, dass für die Modernisierung der Landwirtschaft jährlich mehr als 12.000 neue Mähdrescher notwendig wären. Für die kommenden fünf Jahre prognostiziert das Ministerium ein nationales Marktvolumen von rund 2,7 Milliarden Euro – das entspräche einer Verdopplung des Sektors für inländische Agrarmaschinen. Für 2019 erwartet das Ministerium für Industrie und Handel einen Anstieg von 15 Prozent. CLAAS konnte bereits 2018 den Absatz seiner Mähdrescher und Traktoren in Russland um 50 Prozent steigern. Die am Standort Krasnodar produzierten TUCANO Mähdrescher wurden 2017 auch in das staatliche Förderprogramm für Landmaschinen aufgenommen. Das Landwirtschaftsministerium erstattet den Herstellern beispielsweise je nach Region Preisnachlässe zwischen 15 und 30 Prozent. Weiterhin gibt es Finanzierungsanreize durch niedrige Zinsen. Für 2020 wird eine staatliche Unterstützung für Leasingangebote mit einem Volumen von bis 1,6 Milliarden Euro jährlich diskutiert.

Der „Economist“ zitiert in seiner Analyse Andrej Sizov, den Chef des führenden und seit 1991 aktiven russischen Agrarmarktberaters SovEcon mit Sitz in Moskau. Er sagt, dass das „ineffiziente Kolchose-Modell der Sowjetzeit in einen sehr effektiven Kapitalismus“ transformiert wurde. Unter anderem liege das an der Besonderheit des Sektors, dass er im Unterschied zu anderen Industrien nicht von großen, staatlich kontrollierten Unternehmen dominiert werde, sondern sich größtenteils in privater Hand befinde. Nach dem Ende der Sowjetunion – die noch von Weizenimporten abhängig war – wurden die staatlichen Kolchosen größtenteils privatisiert. Die neuen Eigentümer holten sich Know-how und Technologie aus dem Ausland, investierten in neue Flächen, Maschinen und Ausrüstung. Unterstützt durch ein nationales Subventionsprogramm entstanden so moderne Unternehmen in einem befruchtenden Wettbewerb, die heute einen Großteil der weltweiten Getreideproduktion sichern.

Häufig wird auch behauptet, die Importsanktionen für Agrarprodukte aus dem Ausland als Reaktion auf an Russland verhängte Sanktionen hätten die heimische Nachfrage und Produktion noch zusätzlich befeuert. Das lassen die Zahlen auf den ersten Blick zumindest vermuten.

Die Sanktionen

Im August 2014 erließen die USA und die EU im Zuge der Annektierung der Krim gegen Russland Sanktionen. Das Land antwortete mit Importsanktionen für ausländische Agrarprodukte. Damals fielen die Einfuhren von 43 Milliarden US-Dollar in 2013 auf nur noch 27 Milliarden im Jahr 2015. Gleichzeitig wuchs die heimische Landwirtschaft um bis zu fünf Prozent jährlich, während gleichzeitig das nationale Bruttoinlandsprodukt stagnierte. 2018 hielt das Wachstum im Agrarsektor inne – erstmals wiesen die Statistiken wieder ein leichtes Minus aus.

Andrej Sizov von SovEcon sieht im Fall der Sanktionen zwar eine Korrelation mit dem Aufschwung der Landwirtschaft, aber keine Kausalität. Schließlich waren die Wachstumsraten schon vor 2014, dem Beginn der Sanktionen, sehr hoch. Im Jahr 2013 zum Beispiel lagen sie bei sechs Prozent. Das starke Wachstum der Landwirtschaft zwischen 2014 und 2016 beruhe nach seiner Analyse vor allem auf den hohen Investitionen in Technik und Ausrüstung der Vorjahre – und dem Kursverfall des Rubels gegenüber dem Dollar.

Die Rubelkrise
Zwischen 2014 und 2016 verlor die russische Währung mehr als die Hälfte ihres Wertes. Der Umrechnungskurs zum Dollar stieg von 35 auf mehr als 80 Rubel. Entsprechend teuer wurde die Einfuhr von Nahrungsmitteln – umso günstiger aber auch die Ausfuhr. Dadurch gelang es Russland, in Märkten mit geringer Kaufkraft – wie etwa Afrika oder dem Mittleren Osten – nennenswerte Anteile zu gewinnen. Heute exportiert Russland bis nach Mexiko und Indonesien.

Die steigende Nachfrage der internationalen Märkte, vor allem durch das Bevölkerungswachstum, könnte Russland auch in Zukunft leicht bedienen. Zum Beispiel mit weiteren Produktivitätssteigerungen durch die digitale Transformation, die in der Landwirtschaft allenfalls in ersten Ansätzen realisiert wurde. Oder auch mit den enormen Flächenreserven, über die Russland verfügt, wie Dr. Florian Schierhorn vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) in einer Studie ermitteln konnte. Der Vergleich von Satellitendaten der Jahre 1990 und 2010 zeigte demnach, dass mehr als 40 Millionen Hektar einstiger Anbauflächen seit dem Ende der Sowjetunion aus der Bewirtschaftung genommen wurden. „Die Flächen befinden sich vor allem im nördlichen Teil des Landes“, erklärt Schierhorn. Nationale und internationale Investoren zeigen großes Interesse an diesen Gebieten und auch Russlands politische Führung habe das Potenzial mittlerweile erkannt. Die Urbarmachung von Brachflächen wird mittlerweile häufig subventioniert. Florian Schierhorn glaubt dennoch, dass Russland auch auf den bereits genutzten Anbauflächen noch ausreichend Steigerungspotenzial ausschöpfen kann: „Bei den Erträgen liegt man teilweise noch immer weit unter dem Durchschnitt in anderen Ländern.“ Gerade in den nördlichen Gebieten werde noch vielfach mit veralteten Maschinen gearbeitet, „eine durch moderne Technologie und bessere Düngung erhöhte Produktivität könnte die Erträge weit mehr erhöhen als die neue Nutzung von Brachen und wäre auch ökologisch sinnvoller“, sagt Schierhorn.

Die Landwirtschaft, Russlands zweites Öl, hat also gute Aussichten, auch in Zukunft weitere Erfolgsgeschichten zu schreiben.

120

MIO. TONNEN GETREIDE WERDEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2019 ERWARTET

6.000

MÄHDRESCHER WERDEN AKTUELL JEDES JAHR IM RUSSISCHEN MARKT NACHGEFRAGT

15%

WACHSTUM FÜR DIE RUSSISCHE LANDMASCHINENINDUSTRIE IN 2019

USA

Seit 1966 steht in der Landtechnik Saatengrün für Maschinen, made by CLAAS. Lediglich in den USA waren die Mähdrescher bisher gelb und schwarz. Im Jahr 2019 änderte sich das – und noch einiges mehr.

Text: Jörg Huthmann

You Should Paint It Green

Die gelben Drescher waren das Ergebnis einer seit Jahrzehnten bestehenden Zusammenarbeit mit dem Vertrieb von Caterpillar (CAT). Als einige CAT-Händler 2017 auf der weltgrößten Landtechnikmesse Agritechnica von der Empore des CLAAS Messestandes auf ein Meer saatengrüner Maschinen schauten, wurden sie gefragt, was man tun könne, um CLAAS Produkte in den USA noch besser zu verkaufen. Die Antwort war schon damals scheinbar einfach: „You should paint it green."

Mehr als ein neues Gewand

Natürlich geht es heute um mehr als die Lackierung der Maschinen, die vom Montageband in Omaha, Nebraska laufen. CLAAS hat den eigenen Markenauftritt und seinen Vertrieb in Nordamerika kontinuierlich verbessert und bietet jetzt fast die gesamte Produktpalette an – zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Landwirte in den USA und Kanada. Dazu gehören auch AXION Traktoren der Baureihen 800 und 900. Dieser in Europa längst vollzogene Schritt vom Erntespezialisten zum Full-Liner erfolgt damit auch auf der anderen Seite des Atlantiks.

Ein Grund dafür ist zum Beispiel die Entwicklung bei jüngeren US-Farmern. Diese lassen sich beim Kauf nicht mehr nur von den gewachsenen Verbindungen zu einheimischen Marken leiten, sondern gehen ganz sachlich an das Thema heran: Welche Maschine bringt die benötigte Leistung? Was kostet sie und welche Finanzierungsmodelle bietet der Hersteller? Wo ist der nächste Händler, wo die nächste Werkstatt? Die Antworten auf diese Fragen bringen gut ausgebildete Nachwuchsfarmer und Lohnunternehmer dazu, über den nationalen Tellerrand hinaus nach Alternativen zu suchen. Wenn dann ein Hersteller wie CLAAS nicht nur sein „German Engineering"-Image in die Waagschale werfen kann, sondern darüber hinaus die Maschinen in den Vereinigten Staaten montiert, lockt das immer mehr Interessenten an. Eric Raby, President und General Manager Sales bei CLAAS of America, bringt es auf den Punkt: „Unsere Zielgruppe betrachtet Landwirtschaft als Geschäftsmodell und nicht als Lebenseinstellung."

Bei der Einführung der ersten saatengrünen LEXION Mähdrescher in Nordamerika war Timing gefragt. Ziel war es, nicht zu früh Begehrlichkeiten zu wecken. Deshalb mussten 45 Vorserienmaschinen bis zur offiziellen Präsentation auf der Farm Progress Show in Illinois im August 2019 so gut wie möglich versteckt werden. Dazu kam eine Art Wagenburg aus Mähdreschern auf dem CLAAS Gelände in Omaha zum Einsatz. Die grünen wurden von gelben Exemplaren umringt und so vor allzu neugierigen Blicken geschützt.

Blick nach vorn

Die konsequente Vorwärtsstrategie von CLAAS in den Vereinigten Staaten und Kanada spiegelt sich auch in der am 10. Juli erfolgten Grundsteinlegung für eine neue CLAAS Academy in Omaha. Dort werden in Zukunft nicht nur Servicespezialisten ihr Training absolvieren, auch Vertriebsschulungen stehen schon jetzt im Curriculum-Entwurf, damit die amerikanische Landwirtschaft in Zukunft noch ein wenig saatengrüner wird.

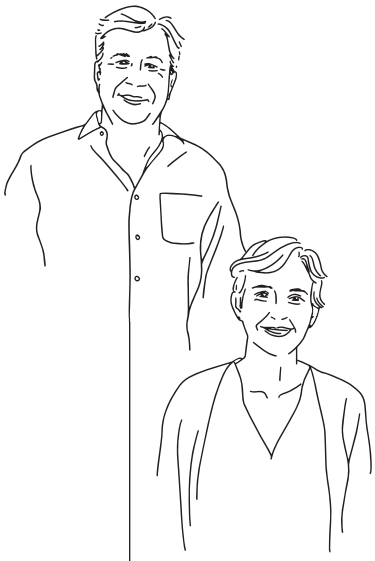
Eric Raby, President und General Manager Sales bei CLAAS of America

Die Vortester

Kein CLAAS Produkt wird so kritisch gemustert wie neue LEXION Mähdrescher. Die Maschinen sind der Benchmark für die Branche. Deshalb tut CLAAS alles, um jede Generation mit einem neuen Gen auszustatten, das den Vorsprung sichert. Dutzende Vorserienmaschinen gehen in den Ernteeinsatz bei Landwirten in aller Welt. Ihnen hört CLAAS sehr genau zu, denn die Erfahrungen sind wesentlich für den Feinschliff der Serienmaschinen.

Text: Jörg Huthmann

CLAAS
LEXION



AUSTRALIEN

KELLIE SHIELDS UND DONALD PENTZ

Westaustralien. Etwa vier Autostunden südlich von Perth erreicht man die Frankland River Region mit ihren sanften Hügeln. Die Farm von Kellie Shields und Donald Pentz liegt inmitten dieser Weite. Die beiden bewirtschaften gut 6.000 Hektar und bauen Raps, verschiedene Weizenarten, Braugerste und Hafer an – meist pfluglos, weil das für den Großteil der sensiblen Böden notwendig ist. Kellie kommt aus einer Farmerfamilie, ihr Partner Donald ist 2007 eingestiegen und war vorher in der Wollindustrie tätig.

Die Gegend ist eher für Schaf- und Rinderzucht bekannt, doch der Getreideanbau nimmt zu. Wasser ist in der Region genug vorhanden – in Australien eher Ausnahme als Regel. Schließlich kämpfen große Teile des Kontinents mit Trockenheit. Kellie kommentiert das mit den Worten:

„DIE EHER TROCKENEREN JAHRE SIND OFT UNSERE BESTEN."

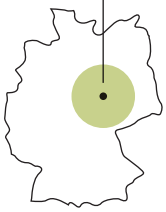
Geerntet wird mit CLAAS Maschinen seit etwa 18 Jahren. Damals kamen die LEXION Mähdrescher noch über Caterpillar-Händler ins Land. Mit einem 480er Modell ging es los. Für die letzte Ernte war die Farm eine der ersten, die zwei Vorserienmaschinen der neuen LEXION Generation erhalten haben, weil auf der Südhalbkugel aus nördlicher Sicht alles ein halbes Jahr früher passiert.

Angesprochen auf die Leistungsunterschiede zu den Vorgängermodellen folgen zum Beispiel die hohe Abtank-Geschwindigkeit, die sehr geringen Verluste, der niedrige Spritverbrauch, das enorme Korntankvolumen, die neuen Bedienterminals. Kellie und Donald fassen es zusammen: Bei Weizen und Gerste erreichen die neuen Maschinen 15 bis 30 Prozent mehr Leistung gegenüber den Vorgängermodellen, bei Raps 10 bis 20 Prozent. Mitverantwortlich dafür war unter anderem das „Maschinen-Optimierungs-System" CEMOS Automatik, das bei der Rapsernte in Schwadablage fast an seine Grenzen kam. Für die CLAAS Ingenieure vor Ort war das eher eine Herausforderung als Kritik.

Sichtlich angetan sind Kellie und Donald von den CLAAS Mitarbeitern vor Ort, die sich jederzeit schnell und kompetent um den LEXION Maschinenpark auf der Farm kümmern. Und First CLAAS Service macht auch in Australien den Unterschied.

HERBERT LISSO

DEUTSCHLAND



Was sagen andere Landwirte? Herbert Lisso erklärt es gern: Die Neu-Seeland Agrar GmbH findet man nicht etwa auf der anderen Seite der Welt, zumindest aus europäischer Sicht, sondern in der Nähe von Aschersleben in Sachsen-Anhalt, einem der 16 deutschen Bundesländer. Das Unternehmen verfügt über 1.400 Hektar Ackerland, aufgeteilt in 20-mal 70 Hektar. Im Schnitt fallen dort 450 Millimeter Niederschläge pro Jahr. Die Böden sind sehr gut. Das Agrarunternehmen baut Weizen, Mais, Raps, Triticale im Fruchtwechsel an.

Die Ernte 2019 war etwas unter dem Durchschnitt – die Konsequenz aus großer Hitze und Trockenheit –, aber insgesamt okay. Dabei konnte ein nagelneuer CLAAS Mähdrescher aus der Vorserie der neuen LEXION Generation zeigen, was in ihm steckt.

Der heute 72-jährige Herbert Lisso hat auf dem Betrieb seinen Beruf als Landwirt erlernt und war bis zu seiner Pensionierung Geschäftsführer des Unternehmens. Wenn es um neue Technik geht, sitzt er immer noch in der Fahrerkabine des neuen Mähdreschers und berät bei der Kaufentscheidung. Und der neue LEXION 8700 aus der Vorserie hat ihn voll überzeugt.

„DIE GRÖSSERE TROMMEL UND DER INSGESAMT OPTIMIERTE GUTFLUSS – DAS WAR GOLDRICHTIG. DIE LAUFRUHE IST BEEINDRUCKEND UND DIE STROHQUALITÄT IST HERVORRAGEND.“

Auch das neue Schneidwerk begeistert ihn. „Das Schneidwerk ist jetzt sensibler und reagiert besser.“ Dabei blieb die neue Erntemaschine in der Ernte 2019 noch deutlich unter ihrer Leistungsgrenze. „Die Motorauslastung lag maximal bei 60 Prozent“, ergänzt Lisso.

Doch Kraft allein ist für Herbert Lisso kein Argument. Er ist ein Verfechter des Precision Farming, besonders in Verbindung mit großflächiger Landwirtschaft. „Größe wird durch Digitalisierung immer beherrschbarer“, lautet sein Credo. Dazu wünscht er sich von CLAAS noch mehr Möglichkeiten, zum Beispiel bei der Ertragskartenauswertung im Mehrjahresvergleich. Und bekanntlich hört CLAAS seinen Kunden genau zu.

RYAN BOYLE

OREGON

Ortswechsel. Es geht nach Oregon in den Westen der USA. Dort bewirtschaftet Ryan Boyle gut 1.200 Hektar auf einem Hochplateau mit wenig Niederschlag. Alles muss bewässert werden. Ryan vermehrt hauptsächlich Saatgut. Gras-, Dill- und Blumensamen gehören ebenso zu seinen Erzeugnissen wie Alfalfa und Heu. Er berichtet mit Begeisterung davon, dass 80 Prozent des gesamten Karottensamens in den USA aus seiner Region kommen.

Die Boyles, Farmer in der dritten Generation, machen alle landwirtschaftlichen Arbeiten selbst und verfügen über einen entsprechenden Maschinenpark. Das Familienunternehmen setzt seit zwölf Jahren auf CLAAS Maschinen und hat aktuell fünf LEXION im Einsatz, einer ist eine Vorserienmaschine des Typs 8600, der ab dem 8. Juli 2019 zum Einsatz kam. Den genauen Termin hat Ryan im Kopf, denn eine Erntemaschine muss vor allem sanft mit den empfindlichen Pflanzen umgehen und genau diesen Punkt spricht er sofort an. „Die meisten Mähdrescher“, so Ryan, „sind halt für Sojabohnen und Getreide ausgelegt. Das funktioniert mit empfindlicherem Erntegut nicht besonders.“

Nicht nur in dieser Kategorie schlägt der neue LEXION den Wettbewerb. Ryan berichtet trotz intensiver Nachfrage nach Kritikpunkten nur Gutes und schwärmt von der Laufruhe, der unglaublichen Ernteleistung der Maschine und immer wieder von der deutlich verbesserten Qualität des Ernteguts, gerade bei besonders empfindlichen Samen wie Bluegrass (Rispengras).

Viele technische Veränderungen und deren positiven Effekt auf die Gesamtleistung der Maschine findet er sehr gelungen, vor allem das gesamte Dreschsystem, den großvolumigen Korntank und den sparsamen Motor. Sichtlich angetan ist er auch von Fachwissen und Schnelligkeit der CLAAS Serviceleute und schließlich fasst er seine Erfahrungen zusammen:

“CLAAS IS A WONDERFUL COMPANY.”

Etwa 2.000 Meilen (ca. 3.200 Kilometer) und zwei Zeitzonen östlich von Ryan Boyles Farm, nicht allzu weit von Chicago, liegt Harvard in Illinois. Dort kümmert sich Cody Book mit seiner Familie um 2.400 Hektar Ackerland mit fruchtbarer Schwarzerde. Die Books bauen dort verschiedene Feldfrüchte wie Mais und Bohnen an. Hinzu kommen 1.400 Stück Vieh. Regen gibt es genug und manche Flächen brauchen eher ein Drainagesystem, damit Wasser abfließen kann.

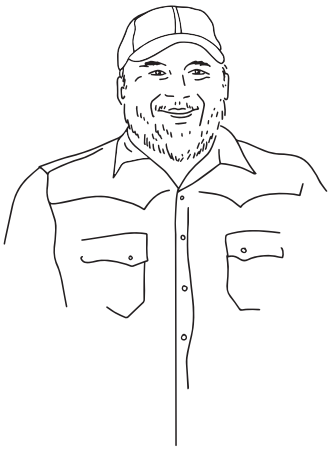
Cody Book spricht von „minor hickups“ – Kleinigkeiten –, wenn er nach Problemen mit der Vorserienmaschine befragt wird, und fügt schnell hinzu „It ran like it should“ – er hat gemacht, was er sollte. Außerdem wurden kleine Mängel von den CLAAS Leuten sofort behoben. Heute schafft der neue LEXION die Arbeit von zwei Wettbewerbsmaschinen.

Der 34-jährige Cody ist sichtlich beeindruckt von der Druschleistung und vom Komfort seines neuen Mähdreschers.

„MAN KANN VIEL MEHR EINSTELLUNGEN DIREKT AUS DER KABINE HERAUS VORNEHMEN“,

betont er und verweist auf die unglaubliche Laufruhe der neuen Maschine. Richtig gut findet er die geringe Staubentwicklung beim Dreschen. Das sei ihm besonders beim abendlichen Reinigen der Maschine aufgefallen. Sein Angestellter war ruckzuck fertig und Cody musste annehmen, dass die Prozedur vielleicht nicht sorgfältig genug durchgeführt wurde. Dem war nicht so, die Maschine war sauber.

Auch die neuen Bordcomputer im CLAAS LEXION findet Cody Book sehr gut – vor allem, weil sie einfacher zu bedienen sind als die Vorgänger. Mit einem Grinsen verweist er auf die Generationenunterschiede beim Umgang mit Computern. Was für seinen Vater eine Herausforderung ist, geht ihm leicht von der Hand. Bei seinen Kindern sieht er da überhaupt keine Probleme. Und das gilt auch für die Zukunft der Book-Farm.



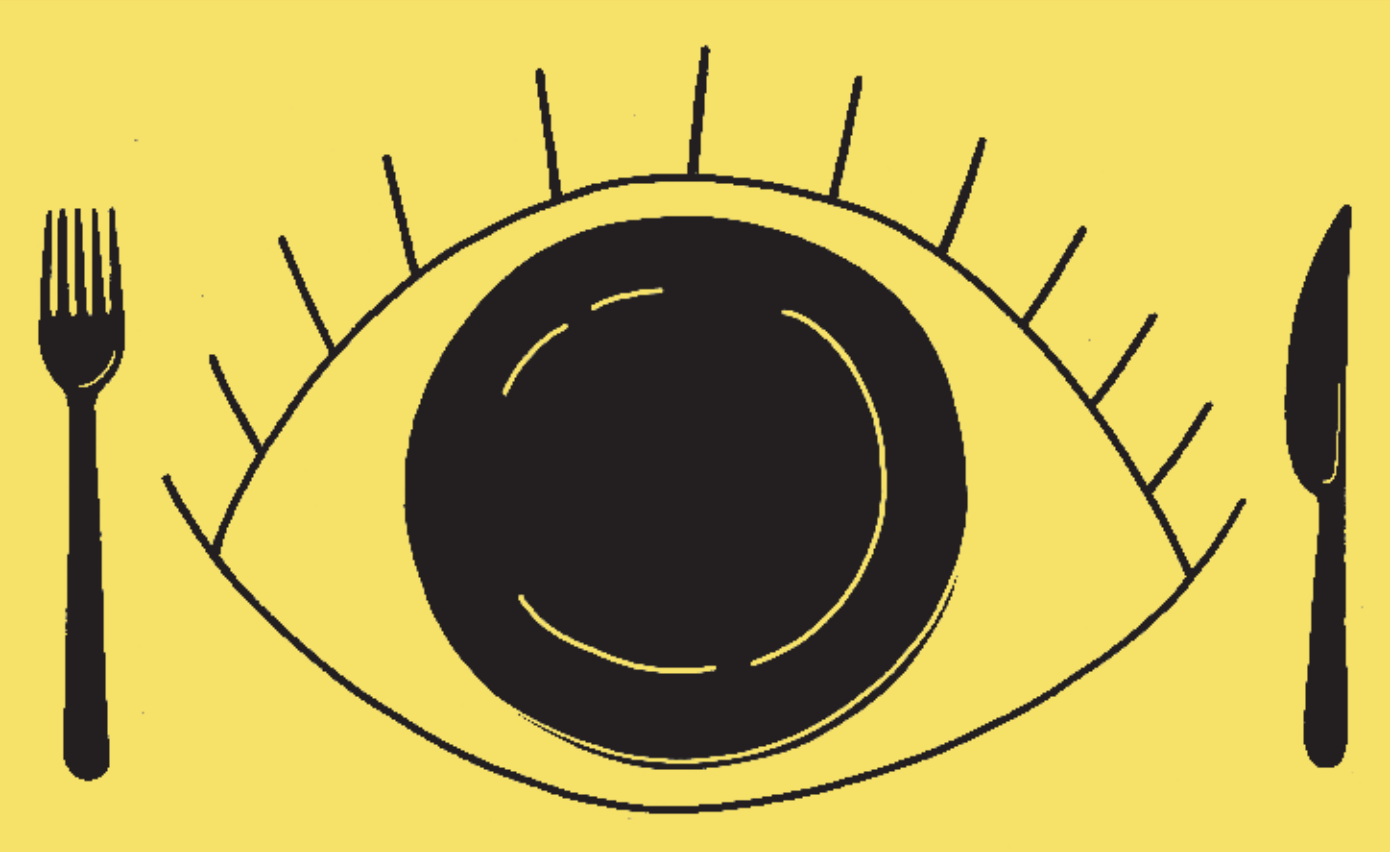
CODY BOOK

ILLINOIS

Wie funktioniert die Vorserienerprobung?

Während der Entwicklungsphasen entscheiden unter anderem die Produktmanager, welche Modelle der neuen Generation in welchen Stückzahlen als Vorserie produziert werden. Diese Maschinen gehen dann an Kunden in der ganzen Welt, die meist Erfahrung mit dem Vorserientesten haben. Im Gegenzug erhält CLAAS die Möglichkeit, die neuen Besitzer im Einsatz zu begleiten. Die gewonnenen Erkenntnisse der Maschinensensoren und die persönlichen Erfahrungen fließen direkt in die Produktion der Serienmodelle ein. Auch die Vorserienmaschinen der Kunden erhalten nach ihrem ersten Ernteeinsatz im Rahmen einer Wartung den Serienstandard sowie eine neue Garantie. Eine klassische Win-win-Situation.

Dem Vertrauen auf der Spur



Mithilfe von Blockchains lassen sich alle Schritte der Nahrungsmittelversorgung managen. Von der Aussaat und Ernte über die Logistik bis hin zum Verkauf: Daten machen ersichtlich, wer was getan hat. Das freut die immer bewussteren Konsumenten und gibt darüber hinaus allen Beteiligten die Sicherheit, dass sich jeder an die Regeln hält.

Text: André Boße

Wer heute einen Hof betreibt, dokumentiert penibel seine Arbeit und erfüllt eine Vielzahl von Regularien. Das gilt insbesondere dann, wenn Landwirte bestimmte Standards garantieren und dafür Zertifikate erhalten. Für Hof-Manager ist es wünschenswert, dass ihre Leistungen für alle ersichtlich sind – nicht zuletzt für den Endkunden im Supermarkt, der wissen will, wie Lebensmittel produziert wurden und was in ihnen steckt.

Wie aber lässt sich diese Transparenz garantieren – und zwar ohne dass geschummelt werden kann oder der Hof zum „gläsernen Betrieb“ wird? Hier hilft die Blockchain. Der Begriff geistert schon länger durch die digitale Welt. Jetzt ist die Technik so weit, eine komplexe Nahrungsmittelversorgung so zu managen, dass die Qualität der Einzelkomponenten garantiert werden kann. Konzerne wie Nestlé und Walmart nutzen die Anwendung bereits. Dabei funktioniert die Blockchain wie ein Netzwerk, auf das alle Akteure Zugriff erhalten, die an der Produktion von Nahrungsmitteln beteiligt sind: der Landwirt und die weiterverarbeitende Industrie, Logistikunternehmen sowie Groß- und Einzelhandel. Auf der Blockchain werden alle Schritte der Kette abgelegt. Das Nahrungsmittel, das am Ende beim Kunden auf dem Tisch liegt, wird also lückenlos dokumentiert.

Doch diese Transparenz ist nur ein Vorzug der Technologie. „Sie managt die Zusammenarbeit und Kommunikation unter allen Beteiligten, was Engpässe vermeidet und die Effizienz erhöht“, sagt Christian Schultze-Wolters, Director of Blockchain Solutions bei IBM. Man kann sich die Blockchain wie eine Reihe von Schaufenstern vorstellen: Jeder in der Nahrungsmittelversorgungskette stellt in seinem Display die relevanten Informationen zur Verfügung. Fehlen Daten oder sehen Mitglieder in der Kette, dass das, was jemand ausstellt, nicht der Vereinbarung entspricht, weisen die anderen ihn darauf hin. „Wobei die Daten auf der Blockchain nicht gelöscht werden können“, erklärt Schultze-Wolters. Das Schaufenster mit den fehlerhaften Informationen bleibt also erhalten, darüber entsteht ein neues und korrigiertes. „Das schafft unter den Akteuren viel Vertrauen, weil sich alle Beteiligten der Transparenz bewusst sind.“

Was aber ist mit der Datensicherheit? „Was die Blockchain stark macht, ist ihre dezentrale Struktur“, sagt Schultze-Wolters. Die Technik arbeitet nicht mit großen Datenbanken, der Landwirt muss seine Daten auch gar nicht auf einen Server hochladen. Stattdessen bleiben sie bei ihm, wobei er den anderen Beteiligten jeweils individuelle Schlüssel an die Hand gibt. „So können seine Partner genau die Daten einsehen, die der Landwirt mit ihnen teilen will“, sagt Christian Schultze-Wolters. Besitzt ein Landwirt zum Beispiel ein wertvolles Bio-Zertifikat, lässt er dieses alle sehen. Die Einsicht auf bestimmte Daten aus den Erntemaschinen erhält dagegen nur der Vertriebspartner. In der CLAAS Gruppe ist die digitale Kompetenz vorhanden, um die Daten künftig etwa mit der Farmmanagement-Software 365FarmNet für diesen Prozess zu organisieren.

Der IBM-Foodchain-Experte ist sich sicher, dass die Transparenz in der Nahrungsmittelversorgung noch wichtiger wird, weil sie allen Akteuren der Kette Sicherheit gibt und Vertrauen schafft. „Aber auch, weil immer mehr Kunden wissen wollen: Wo stammen meine Lebensmittel her, welchen Weg sind sie gegangen?“ Nicht zuletzt poche auch die Politik darauf – zum Beispiel, um bei Verstößen zu erkennen, wer die Verantwortung trägt. „So entsteht insgesamt eine Art Sog, die Blockchain zu nutzen“, sagt Christian Schultze-Wolters. „Und ich glaube nicht, dass man sich diesem langfristig entziehen kann.“

73%

DER KONSUMENTEN WOLLEN FRISCHE LEBENSMITTEL

55%

WOLLEN LEBENSMITTEL AUS DER REGION

58%

SIND BEREIT, HÖHERE PREISE ZU ZAHLEN, WENN SIE DADURCH BESSERE QUALITÄT BEKOMMEN

Christian Schultze-Wolters, Director of Blockchain Solutions bei IBM

Alleine geht man schneller, zusammen kommt man weiter.

Text: Jörg Huthmann

Kooperationen setzen Kräfte frei: Nach Angaben der International Cooperative Alliance sind es weltweit fast eine Milliarde Menschen, die sich in Genossenschaften organisieren – viele davon in der Landwirtschaft. Nach Angaben der Beratung PricewaterhouseCoopers finden sich von den weltweit 100 größten Genossenschaften mit mehr als einer Milliarde Euro Umsatz allein 62 in Europa. Doch auch auf anderen Kontinenten spielen sie eine große Rolle. Mit mehr als 6.500 einzelnen Genossenschaften und über neun Millionen Mitgliedern sind zum Beispiel Brasiliens Kooperativen ein enorm wichtiger Teil der dortigen Volkswirtschaft und erzeugen mehr als ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts. Daran, dass sich weltweit noch mehr Menschen so erfolgreich verknüpfen und zusammenschließen können, arbeiten Verbände wie die Internationale Raiffeisen Union und die International Cooperative Alliance in vielen Regionen.

Doch Genossenschaften sind nur eine von vielen Kooperationsformen, mit denen Landwirte ihre Ziele schneller erreichen können. Seit einigen Jahren boomt die „Sharing Economy“ – unter anderem dank App-basierter Geschäftsmodelle. Eine renommierte Unternehmensberatung schätzt, dass der Wert der globalen Sharing oder Rental Economy bis 2025 auf 335 Milliarden Dollar anwächst.

Die Idee der „Ökonomie des Teilens“ ersetzt den Besitz eines Produkts durch seinen Nutzen, zum Beispiel Mobilität auf Abruf per Car-Sharing statt Autokauf. Das funktioniert auch in der Landwirtschaft. Smartphone-Anwendungen, Apps, werden zum wichtigen Werkzeug für Bauern und Lohnunternehmer. Unsere drei Beispiele zeigen, wie schlaue Ideen, eine faire Wertschöpfung und digitale Technik die Idee der Kooperation weiterleben lassen.

KAFFEE IST FÜR VIELE MENSCHEN LEBENSELIXIER. FÜR DIE FRAUENKOOPERATIVE RAMBAGIRA KAWA IN RUANDA IST ER LEBENSGRUNDLAGE.

ANGELIQUE'S FINEST

DAS PROJEKT: Angelique's Finest

DIE MACHER: Die Frauenkooperative Rambagira Kawa mit Sitz in Kigali/ Ruanda mit Unterstützung von Fair Trade Deutschland

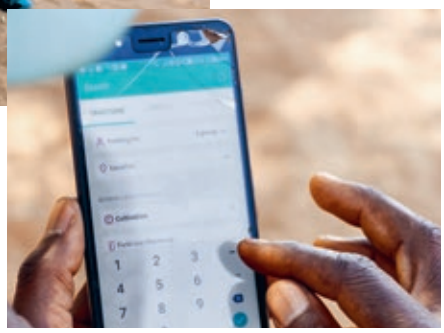
DIE IDEE: Für Bäuerinnen und Bauern sind vor allem Vermarktungsmodelle interessant, bei denen ihnen ein möglichst hoher Anteil der Wertschöpfung zugutekommt. Die Direktvermarktung ab Hof funktioniert in einigen Märkten recht gut. Ganz anders sieht es bei Kaffee aus: Etwa 80 Prozent des Kaffees weltweit werden von 25 Millionen Kleinbauernfamilien produziert, die unter zehn Hektar Land besitzen und von weniger als 2 Dollar pro Tag leben müssen. Organisationen wie Fair Trade sind dabei, das zu ändern. Sie bezahlen auch bei schwankenden Weltmarktpreisen immer einen auskömmlichen Mindestpreis oder mehr für die Kaffeebohnen und helfen den Kaffeepflanzern, sich in Kooperativen zu organisieren und die Wertschöpfungskette zu ihren Gunsten umzubauen. In Ruanda funktioniert das bereits: Die Frauenkooperative Rambagira Kawa und ein Berliner Start-up vermarkten gemeinsam einen Kaffee unter dem Namen „Angelique's Finest". Röstung, Konfektionierung und der Vertrieb des „Angelique's Finest"-Kaffees für den heimischen Markt finden komplett im eigenen Land statt. Den Vertrieb in Europa hat das Partnerunternehmen in der deutschen Hauptstadt übernommen. Damit erreicht die Kooperative ihr wichtigstes Ziel: Die Wertschöpfungskette verschiebt sich zugunsten der Produzentinnen.

AGRI SHARE

DAS PROJEKT: AgriShare

DIE MACHER: Die Welthungerhilfe, unterstützt von CLAAS

DIE IDEE: AgriShare heißt eine von der Welthungerhilfe entwickelte App, mit der Landwirte in afrikanischen Ländern ihren Zugriff auf Agrartechnik organisieren. Das funktioniert wie eine Art Uber (Fahrdienstvermittlung) für Traktoren. Die App verschafft auch Kleinbauern einen Überblick zu Standorten, Verfügbarkeiten und Mietpreisen der von privaten und kommerziellen Anbietern offerierten Agrartechnik. Ein vorher kaum überschaubarer Markt wird transparent. Buchen und bezahlen funktionieren ebenfalls über die App. AgriShare ist zudem skalierbar und damit unabhängig von der Betriebsgröße. Derzeit läuft ein von CLAAS finanziell unterstütztes Pilotprojekt in Simbabwe. Die Reaktionen und Nutzungszahlen vor allem bei Kleinbauern sind sehr positiv und die finanzielle Herausforderung, sich für AgriShare und andere Zwecke ein Smartphone anzuschaffen, wird dafür in Kauf genommen. Malawi und Uganda sind die nächsten beiden Länder auf der AgriShare-Liste. Dort wird vor allem die Skalierbarkeit der Software zum Tragen kommen.



EINE APP VERSCHAFFT ÜBERBLICK UND MARKTTRANSPARENZ. IMMER MEHR AFRIKANISCHE BÄUERINNEN UND BAUERN MIETEN BEI BEDARF LANDMASCHINEN PER SMARTPHONE.

CROWD-FINANZIERTE MIKROKREDITE ZU FAIREN BEDINGUNGEN ERMÖGLICHEN KLEINBAUERN INVESTITIONEN IN LANDTECHNIK UND VERBESSERN NACHHALTIG DEREN LEBENSSITUATION.

CROWDE

DAS PROJEKT: Crowde

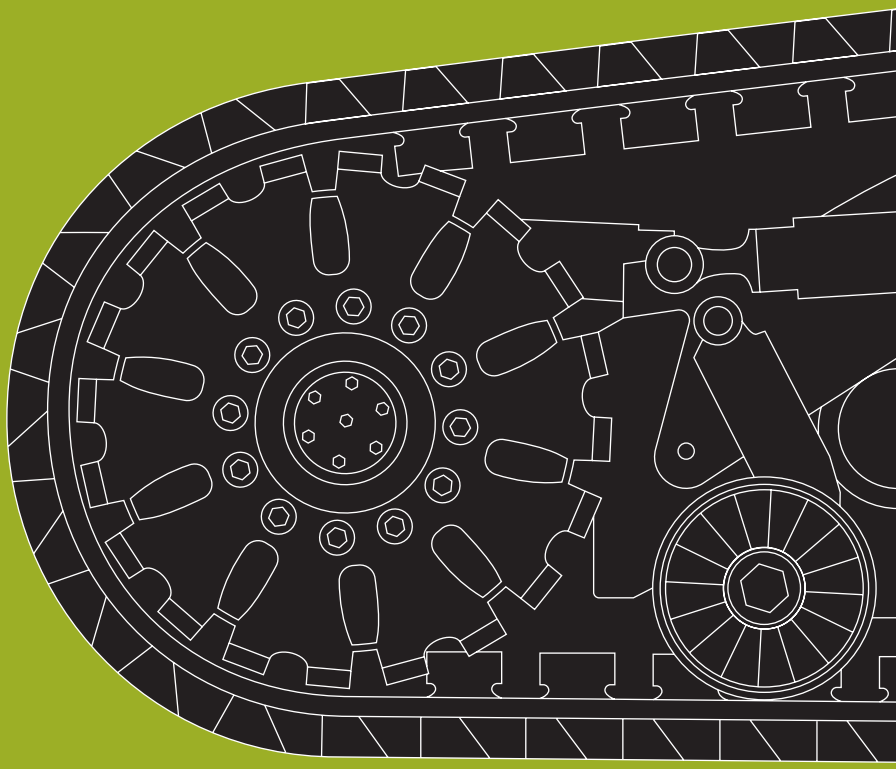
DIE MACHER: Yohanes Sugihtononugroho und Muhammad Risyad Ganis

DIE IDEE: Die meisten der 422 Millionen landwirtschaftlichen Betriebe im asiatisch-pazifischen Raum werden von Kleinbauern mit jeweils weniger als zwei Hektar Land betrieben. Allein in Indonesien arbeiten etwa 46 Prozent, in Indien fast 50 Prozent der Bevölkerung in der Landwirtschaft. Dabei geht es primär um die Eigenversorgung, denn Parzellierung, Abhängigkeit vom Monsun, geringer Mechanisierungsgrad und logistische Probleme bremsen eine Ausweitung der Produktion in Richtung Export. Doch viele Länder dieser Weltregion haben auch auf dem Computersektor einiges zu bieten. Und immer mehr Start-ups zeigen, was sie für die Region leisten können.

Crowde, gegründet 2016 in Indonesien, ist eine Investitionsplattform, die es Landwirten im asiatisch-pazifischen Raum ermöglicht, ihr Betriebskapital von Crowd-Investoren zu beziehen, die schon ab einem einzigen Dollar mitmachen können. Sie erhalten im Gegenzug einen Anteil am Gewinn. Mit dem eingesammelten Kapital hilft Crowde Landwirten beim Auf- und Ausbau ihres Betriebes, indem die Plattform ihnen die Mittel zur Verfügung stellt, die zum Beispiel in dringend erforderliche Mechanisierung investiert werden können. Die Bauern müssen dann nicht zu Banken, die meist kein Interesse an dieser Art Finanzierung haben, und auch der Weg über zweifelhafte Risikokredite ist nicht nötig. Mit Crowde gelingt es Landwirten, ihre bäuerliche Existenz von reiner Subsistenzwirtschaft zu einem effizienten Agrar-Ökosystem zu entwickeln.

Locker lassen

Dürreperioden werden länger, extreme Regenfälle nehmen zu, die Erntefenster werden kleiner. Das stellt Landwirte vor höchste Anforderungen bei der Bodenbearbeitung.



AXION

DIE INNOVATION: DER ERSTE VOLLGEFEDERTE HALBRAUPENTRAKTOR.
Hierfür wurde TERRA TRAC exakt an die Anforderungen des Traktors angepasst. Die große Aufstandsfläche verhindert Einsinken und Bodenverdichtung.

JAGUAR

DER FELDHÄCKSLER MIT TERRA TRAC SCHONT BODEN UND GRASNARBEN,
speziell beim Wenden und in Kurven – dank der neu entwickelten Vorgewendeschonung.

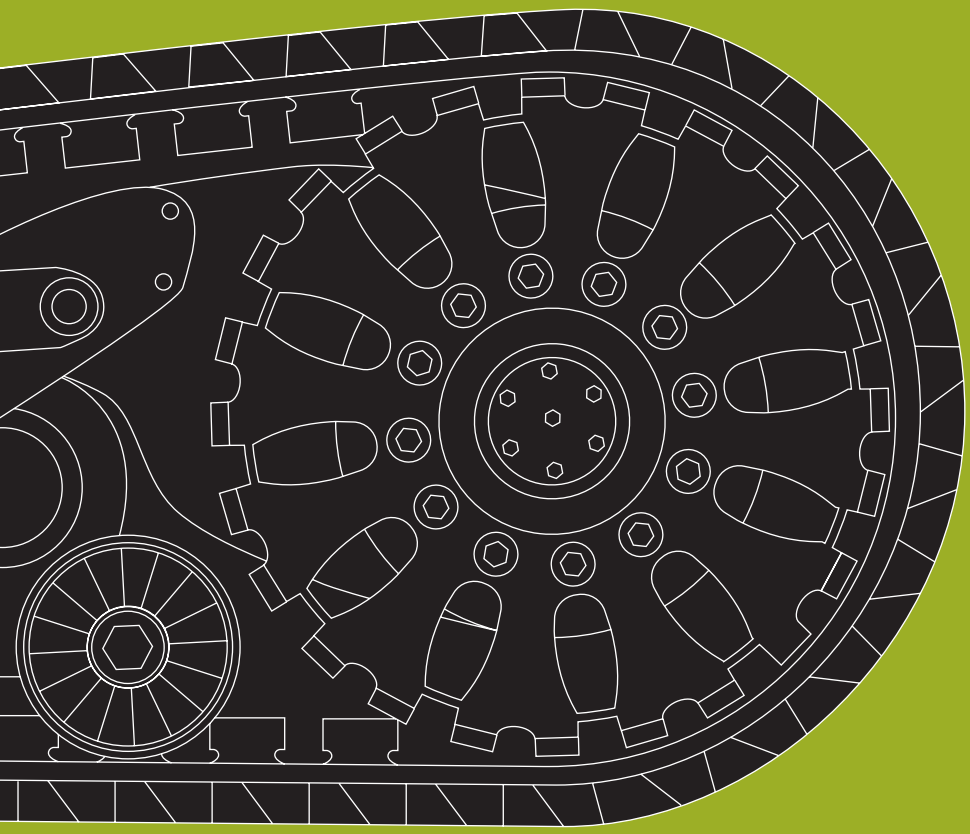
LEXION

SCHON SEIT 20 JAHREN IM WELTWEITEN ERNTEEINSATZ,
voll etabliert und stetig weiterentwickelt: der Mähdrescher mit ausgefeilter TERRA TRAC Antriebstechnik.

NACHHALTIGE LANDNUTZUNG SCHONT BODEN UND KLIMA.
Der Weltklimarat IPCC 2019 betont in einem Sonderbericht, dass die Landwirtschaft maßgeblich zum Klimaschutz beitragen kann, unter anderem durch eine schonendere Bewirtschaftung der Böden. Denn der Klimawandel bedrohe mit immer häufigeren Hitzewellen und Dürreperioden die globale Nahrungsmittelproduktion.

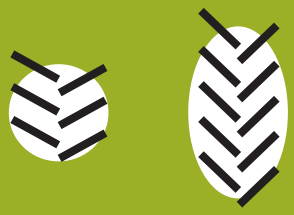
TERRA TRAC

Die sanfteste Methode, seit es Antriebstechnik gibt: TERRA TRAC kombiniert minimalen Bodendruck und maximale Leistung. Mit ihren großen Aufstandsflächen schonen die Raupenlaufwerke den Boden – und das bei Mähdreschern, Feldhäckslern und jetzt auch bei Traktoren. Warum CLAAS die TERRA TRAC Technologie seit 20 Jahren mit voller Kraft vorantreibt? Weil es darum geht, die wertvollste Ressource für alle Landwirte zu erhalten und unsere Lebensgrundlage zu schützen: einen gesunden Boden.



10–20%

Die weltweit zunehmende Bodenverdichtung kann zu großen Ertragseinbußen führen. In Deutschland sind heute 10-20 Prozent der Ackerflächen „verdichtet“. Das heißt: Der Boden ist so stark komprimiert, dass Regenwasser nicht einsickern kann und Staunässe entsteht. So werden Wurzelwachstum, Sauerstoffgehalt und Fruchtbarkeit des Bodens reduziert. Was immer zwingender wird: minimaler Bodendruck in der Landwirtschaft.



–66%

MEHR BODENSCHONUNG, WENIGER DRUCK:
Beim Mähdrescher LEXION hält das TERRA TRAC Raupenlaufwerk den Bodendruck bei schonenden 0,8 bar. Damit ist er ca. 66 Prozent geringer als mit übergroßen Reifen (Studie der Cranfield University, 2006).

BODEN BRAUCHT LUFT ZUM ATMEN.
Damit er locker bleibt, Extremwetter standhält und dauerhaft Erträge bringt, muss er geschont werden.

AUCH ZWISCHEN DEN FELDERN ERSTAUNLICH EFFIZIENT:
TERRA TRAC bringt bis zu 40 km/h auf die Straße, bei hohem Fahrkomfort.

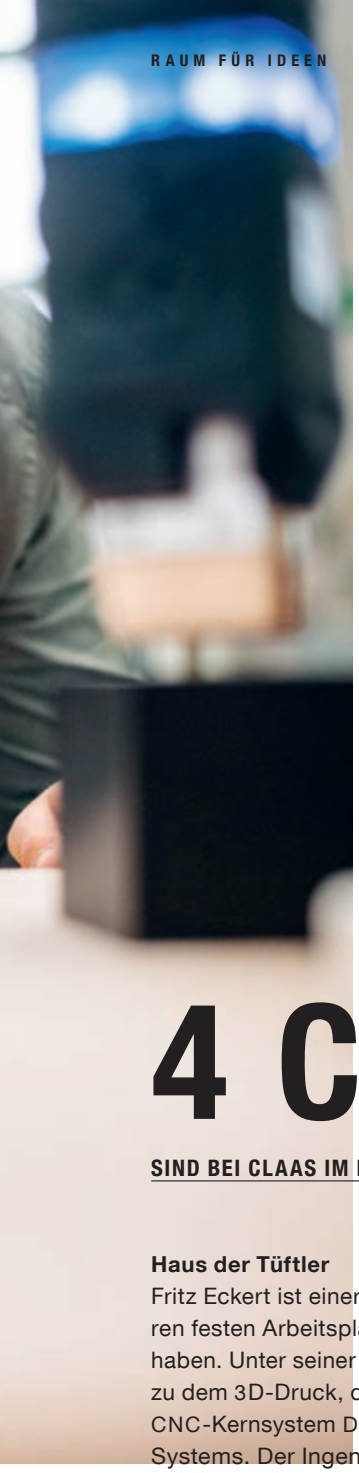
Raum für Ideen

Wo gedeihen gute Ideen? Wie sucht CLAAS nach der nächsten Innovation? Ein Blick durch die Glasfassade des Digitallabors Greenhouse in Harsewinkel.

Einfach mal machen
Im Sommer 2017 wurde aus einer Idee ein Raum für viele Ideen. In nur acht Wochen haben zehn CLAAS Mitarbeiter – vom Azubi bis zum CEO – nach Feierabend in reiner Eigenleistung das Greenhouse erschaffen. Dabei haben sie ein ehemaliges Autohaus in einen der modernsten Coworking-Spaces in Deutschland verwandelt. „Einfach mal machen“ war das Motto. Rausgekommen sind Möbel auf Rädern, komplett beschreibbare Trennwände, ein Fabrikationslabor (FabLab) und eine offene Werkstatt mit allen nützlichen Geräten. Täglich gehen hier viele verschiedene Menschen ein und aus: ob CLAAS Mitarbeiter, Lieferanten oder ganze Schulklassen. Und inzwischen verbucht die Kreativzentrale des Unternehmens einige Erfolge. Beispielsweise die Kurzzeitmiete von Traktoren: eine Idee, die hier geboren wurde und mittlerweile an zwölf Standorten in Deutschland verankert ist. Aktuell laufen etwa 30 Projekte parallel – von der Vorentwicklung über die Fabrikplanung bis zum Produktmarketing.

700 m²

AUF STOLZEN 700 QUADRATMETERN FINDET SICH ALLES, WAS DAS TÜFTLERHERZ BEGEHRT.



4 Cobots

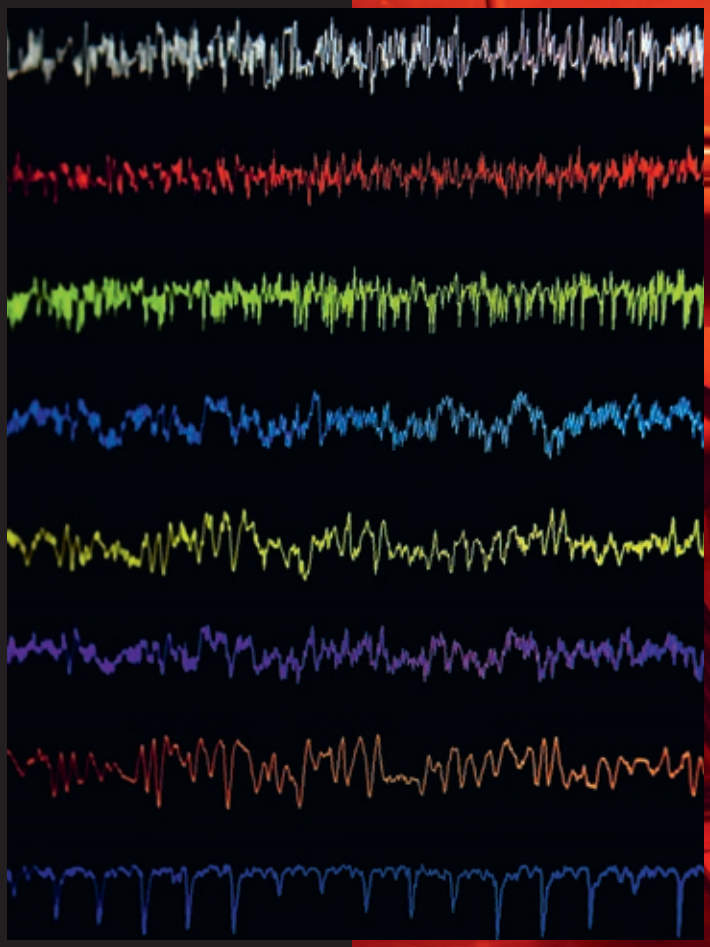
SIND BEI CLAAS IM EINSATZ

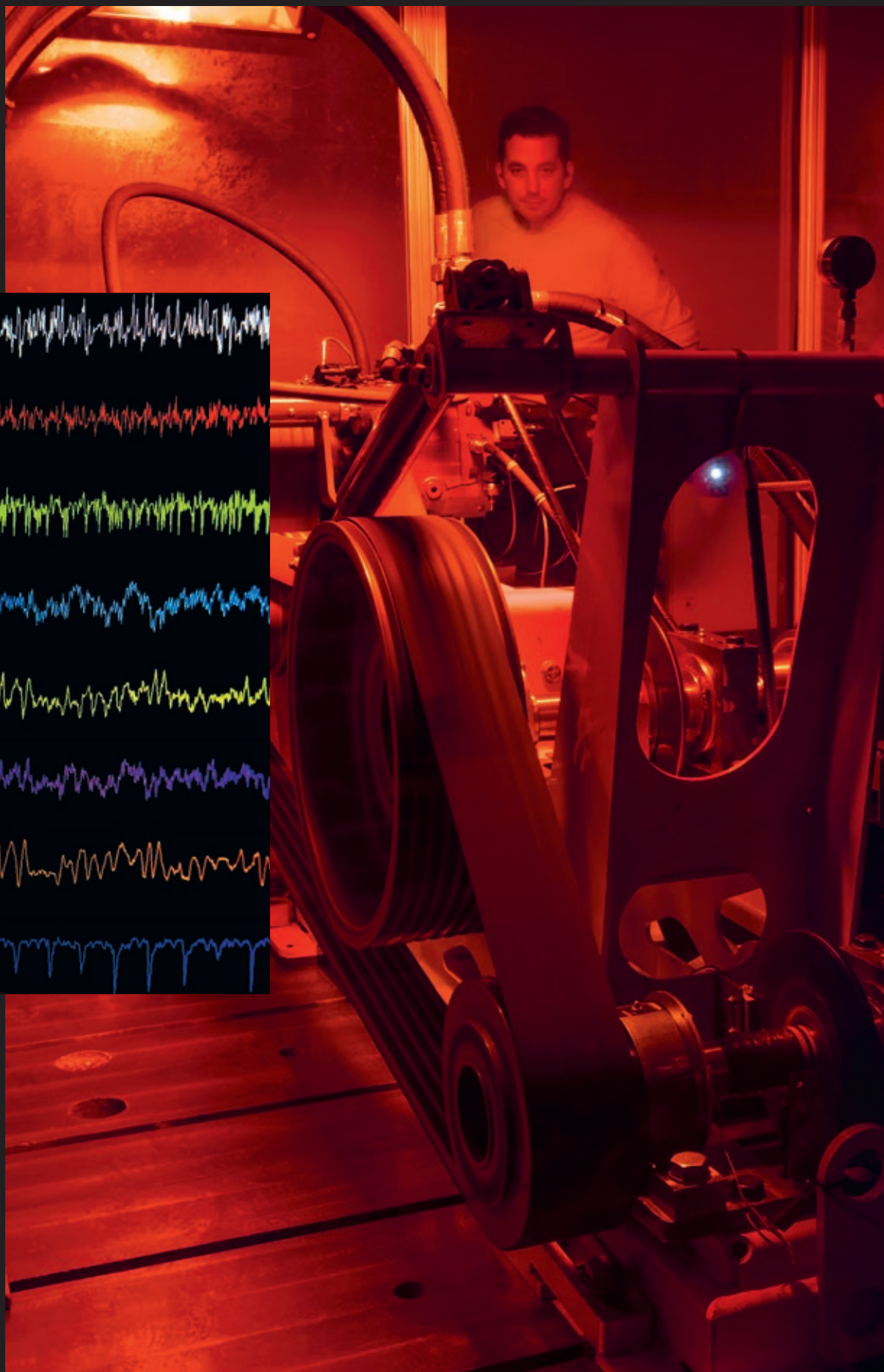
Haus der Tüftler

Fritz Eckert ist einer der wenigen, die ihren festen Arbeitsplatz im Greenhouse haben. Unter seiner Regie laufen Projekte zu dem 3D-Druck, den Cobots und dem CNC-Kernsystem DELMIA von Dassault Systems. Der Ingenieur mit Mechatroniker-Ausbildung ist ein wahrer Tüftler, Querdenker und Generalist. „Das muss man auch sein, wenn man Potenziale an verschiedensten Punkten im Unternehmen identifizieren und angehen will – oft ohne viel Budget. Kenntnisse in Datenverarbeitung und Mechatronik helfen hier enorm“, sagt er. Die Suche nach Innovationen beginnt meist an der gleichen Stelle: „Mit das Schwierigste ist es, das genaue Problem der Fachbereiche zu verstehen. Erst wenn wir das richtig erfasst haben, können wir uns überlegen, wie und mit welchem Equipment wir es lösen“, erklärt er. Dann werden verschiedene Szenarien durchdacht, im CAD-System digital simuliert und getestet. Wenn die Ergebnisse der Simulation erfolgversprechend sind, wird ein Prototyp erstellt. Bewährt sich dieser, folgt der Weg in die Serienproduktion. Und nicht nur dort haben die Cobots eine anziehende Wirkung. „Wir erhalten ständig Bewerbungen“, freut sich Eckert. Nachwuchssorgen hat er auch deshalb keine, weil regelmäßig eine Schulklasse ins Greenhouse kommt und lernt, wie man mit dem CAD-System umgeht und Cobots programmiert.

Robofeeling

Eines der spannendsten Projekte unter diesem Dach dreht sich um Cobots. Das sind kollaborative Roboter, die dank der Sensoren in ihren Gelenken feinfühlig sind. Stoßen sie auf Widerstand, schalten sie ab oder weichen zurück. Dadurch sind sie in der Lage, direkt mit Menschen zusammenzuarbeiten. Anders als etwa Montageroboter, die wegen ihrer hohen Geschwindigkeit und fehlender Sensoren von Gittern oder Scheiben umgeben sein müssen. Die Einsatzmöglichkeiten für Cobots bei CLAAS sind vielfältig. Laut Fritz Eckert, dem Leiter des FabLab im Greenhouse, verfolgen sie aber immer den gleichen Zweck – egal ob in der Vorentwicklung oder im Versand: „Sie sollen unseren Mitarbeitern den Arbeitsalltag erleichtern. Da, wo beispielsweise schwere Lasten bewegt werden oder sich wiederholende Tätigkeiten anfallen.“ Seit September 2019 sind zwei Cobots in die Serienproduktion von Mähdreschern integriert. Sie helfen doppelt, bei der Schüttlerlager-Vormontage und der Korntanksensor-Montage. Im Greenhouse forscht und entwickelt Fritz Eckert gemeinsam mit einem Mechatroniker, einem Azubi und sechs Werkstudenten mit insgesamt vier Cobo-Assistenten. „Wir profitieren vor allem vom FabLab. Dort können wir in Ruhe ausprobieren, ohne die Produktion zu stören. Equipment wie verschiedene Greifer, das wir für den Cobot benötigen, können wir über 3D-Druckverfahren selbst schnell herstellen“, betont er.





Helden der Nacht

Wenn es dunkel wird im beschaulichen Harsewinkel, ist im Versuchszentrum von CLAAS weiterhin Action angesagt. Dann übernimmt eine ganz besondere Schicht ihren Dienst, ohne die modernes Komponenten-Testing unmöglich wäre.

Text : Robert Habi

Von außen wirkt die Halle unscheinbar: große Rolltore, hohe Wände, nüchterne Fassade. Eine Tür später ändert sich das schlagartig. Reifen rotieren. Tonnenschwere Stahlteile vibrieren. Durch die Glasscheibe einer sogenannten Testzelle scheint Infrarotlicht, dahinter arbeitet ein Pumpenantrieb in großer Hitze beharrlich vor sich hin. Ein typischer Aufbau, um die Hitzebeständigkeit von Bauteilen zu prüfen. Allerdings ist kein CLAAS Mitarbeiter zu sehen – auch nicht bei den anderen zwölf Zellen. Die Maschinen arbeiten autark nach einem festgelegten Versuchsprofil. Oliver Westphal ist der Leiter des Versuchszentrums. Er erklärt: „Der Prüfstand überwacht sich selbst. Geht etwas kaputt, schneidet er die betroffene Zelle von der Energiezufuhr ab. Ansonsten kann er Tag und Nacht laufen, sieben Tage die Woche."

Ganzjähriger Laboracker

Und das ist unersetzlich für modernes Testing. Würde man alles – wie vor etwa zehn Jahren – im Realbetrieb erproben, hätte man in Europa nur sechs bis acht Wochen Erntezeit zur Verfügung. Dazu müssten Ernteeinschränkungen in Kauf genommen werden. Bei hochkomplexen Maschinen mit Weltklasse-Anspruch ist das kaum vorstellbar. Also verlegt CLAAS so viele Tests wie möglich ins Labor. Hier in Harsewinkel gehören dazu alle Komponenten und Baugruppen, wie etwa Fahrerkabinen, Schneidwerke, Elektroniksteuerungen und Antriebe. „Für Themen wie den Fluss des Ernteguts durch die Maschine gibt es eine eigene Abteilung", erklärt Westphal.

Die Testingenieure können in der Werkstatt Bodenbegebenheiten aus aller Welt simulieren, weil Marketing und Entwicklung ihr Wissen teilen. „Wir gleichen die Userprofile unserer Maschinen mit den Kundendaten in unseren Märkten ab", sagt Oliver Westphal. Ein simples Beispiel: In Australien sind die Bestände niedrig, die Felder dafür riesig. Die Maschinen, die vom Marketing definiert werden, sollen während der Ernte zwischen 11 und 15 km/h fahren. In Nordostdeutschland, wo die Bestände 80 Zentimeter hoch und dicht an dicht wachsen, sind es meist nur 4 km/h. Sensoren messen überall auf der Welt die Belastungen, die auf Maschinenteile oder zum Beispiel die Fahrerkabine wirken: Beschleunigung, Vibrationen, Zugkräfte. Hinzu kommen individuelle Fahrer- und Erntecharakteristika, die der Prüfstand mit seinen hydraulischen und elektronischen Stellgliedern nachfährt. Je mehr Daten vorliegen, desto präziser die Versuchsreihe.

Tanzender Stahl

Wie das in der Realität aussieht, zeigt eindrucksvoll das T-Spannungsfeld: Ein 600 Tonnen schwerer Betonsockel, auf dem ein großer Stahlträger ein zwölf Meter breites VARIO Schneidwerk durch die Luft rüttelt. „Das läuft 200 Stunden, dann zerlegen wir nebenan in der Montagehalle alles komplett und schauen: Was ist verschlissen? Sind Dichtungen kaputt oder ist der Stahlbau eingerissen?" Dann wird entschieden, ob die Werkstattexperten dem Problem mit weiteren Versuchen auf den Grund gehen.

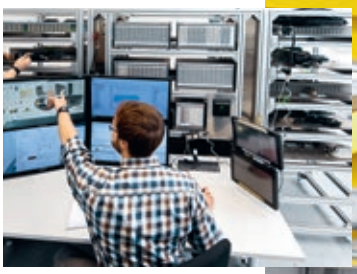
Hardware in the Loop

Zur massigen Hardware gehören natürlich Elektronik und Software – die am stärksten wachsenden Testbereiche. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass zum Beispiel in einem LEXION um die 40 verschiedenen Mikrocontroller verbaut sind. Ihre Funktion wird an unscheinbaren Schaltschränken simuliert, die eine komplette Maschine im elektrischen Aufbau nachbilden und heute unersetzlich sind: „Wenn wir alle Steuerbefehle durchspielen, kommen wir auf über 50.000 verschiedene Fälle", so Westphal. Es kann also sein, dass der Computer zehn Tage lang durcharbeitet. Die Zeitersparnis verdeutlicht Oliver Westphal an einer Rechnung aus der Vordigitalisierungszeit. „Damals haben wir probeweise mit zwei Mann ungefähr 1.000 Fälle in etwa sechs Wochen abdecken können."

Wie funktioniert dieses Orchester aus Testmaschinen? „Mit klugen Köpfen", erklärt Westphal. Dafür, dass Hard- und Software am Ende perfekt zusammenspielen und vor allem die Prüfzellen ununterbrochen laufen, sorgen in der Elektronik 28 Mitarbeitende. Insgesamt sind es im Werkstattbereich 40 Experten, die auswerten, einschmieren, einrüsten und neue Regelalgorithmen einspielen. Sie sind die Helden des Tages und bereiten alles vor, damit in der Nacht wieder die Maschinen übernehmen können.

Oliver Westphal,
Leiter Versuchswesen
bei CLAAS in Harsewinkel

„JE BESSER WIR DIE BELASTUNGSGRENZEN UNSERER BAUTEILE KENNEN, DESTO WENIGER ÜBERRASCHUNGEN ERLEBEN UNSERE KUNDEN AUF DEM ACKER."



7.000 m²

Auf dieser Fläche verteilen sich im CLAAS Versuchszentrum verschiedene Prüfeinrichtungen. In 13 sogenannten Testzellen unterschiedlicher Größe und Funktion nehmen 40 Testexperten Komponenten von Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren professionell in die Mangel. Dazu gehören außer Systemen auch Unterbaugruppen und Hauptbaugruppen. Die Hälfte des Geländes nutzt CLAAS für Montage, Labore und die eigentlichen Prüfungen. Nebenan befinden sich über 200 Arbeitsplätze für Versuchsingenieure und Entwickler. Etwa 600 Prüfaufträge für Komponenten oder Baugruppen bearbeitet das Team jährlich im Testzentrum.

Future Tracks

Wir nehmen die Spuren Richtung Zukunft auf. Was tut sich in der Wissenschaft? Welche Trends bewegen die Menschen und die Welt?

70%

PFLANZEN, DIE WASSER SPAREN

Mehr als 70 Prozent des Wassers weltweit fließen in die Landwirtschaft. Doch Wasser wird knapper, Dürreperioden nehmen zu. In Zukunft brauchen wir tolerante Pflanzen, die auch bei Trockenheit noch gute Erträge bringen. Ein Ergebnis, das Hoffnung macht, erzielten Forscher bei einem aktuellen Maisprojekt in den USA. Durch präzises Genome-Editing konnte die Produktion des ARGOS8-Proteins in der Pflanze erhöht werden, sodass der Mais trotz Wassermangel normal weiterwächst. Seine Markteinführung ist in fünf bis zehn Jahren geplant.

7 – 15% mehr Erträge

RADIKAL UMSTEUERN, KLIMASMART HANDELN

Ausgelaugte Böden, versiegende Gewässer und extreme Wetterereignisse lösen immer mehr Ernährungskrisen aus. Diese Botschaft ist nicht neu. Doch die Weckrufe werden lauter. Im August 2019 forderte der Weltklimarat IPCC explizit eine radikale Kehrtwende bei der Landnutzung. Die FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) will Menschen mit „klimasmarter Landwirtschaft“ helfen, auf den Klimawandel zu reagieren, z.B. durch lokal angepasste Lebensmittelproduktion. Laut FAO können Pflanztermine, Sortenwahl und Bewässerung die Erträge um durchschnittlich 7-15 Prozent steigern.

40%

DAS FLEISCHFREIE ZEITALTER KOMMT

Schmeckt wie Fleisch, ist aber keins. Mit ihrem veganen Burger hat die kalifornische Firma Beyond Meat einen wahren Hype ausgelöst, speziell bei den Fleisch-Fans. „Bereits 2040 werden nur 40 Prozent der konsumierten Fleischprodukte von Tieren stammen.“ Dies prophezeit Carsten Gerhardt, Landwirtschaftsexperte beim Analysehaus A.T. Kearney. Beeindruckend: Rund zwei Drittel des weltweiten Ackerbaus dienen der Tierhaltung. Würden wir auf Fleisch verzichten und diese Flächen für Ackerfrüchte nutzen, wäre das globale Ernährungsproblem wohl gelöst.

29 Millionen

DROHNEN: ERNTEHELFER DER ZUKUNFT

Schätzungen zufolge werden im Jahr 2021 rund 29 Millionen Drohnen an Kunden ausgeliefert. Eines ihrer größten Einsatzgebiete: die Landwirtschaft. Bereits heute setzt fast jeder zehnte Bauer auf Drohnen, vor allem in Betrieben mit mehr als 100 Hektar. Drohnen liefern präzise Daten zur Bodenanalyse, zum Pflanzenbestand oder auch zur Wildrettung. Doch die zukünftigen Anwendungen scheinen grenzenlos – von der Pflanz- und Sprühtechnologie bis zur hocheffizienten Bewässerung.

1 Million in 10 Tagen

LANDWIRTSCHAFTS-SIMULATOR IN DER E-SPORTS-LIGA

Als 2008 das Farming-Simulator-Game des Schweizer Software-Herstellers Giants auf den Markt kam, stand sein Erfolg noch in den Sternen. Doch 2019 verkaufte sich die neue Ausgabe schon in den ersten zehn Tagen mehr als eine Million Mal. Der Landwirtschafts-Simulator 19 läuft sogar in einer E-Sports-Liga – mit Sponsoren, Preisgeldern und Events in ganz Europa. Das Beste: In dieser Saison können die Spieler auch mit CLAAS Mähdreschern und Traktoren die Ernte einfahren. Stapeln, was das Zeug hält!

2050

BODENLOS: DIE NEUE ART DES ANBAUS

Im Jahr 2050 werden rund zehn Milliarden Menschen auf der Welt leben, fast 70 Prozent von ihnen in der Stadt. Doch wie sollen sie satt werden? Städtische Landwirtschaft ist eine gute Idee. Und sie trägt bereits Früchte: Auf der Brooklyn Grange Rooftop Farm in New York wächst Biogemüse auf leichter Spezialerde. Bei der Firma Aerofarm in Newark wird ganz auf Erde verzichtet: Mittels Aeroponik wird eine Nährlösung direkt an die Wurzel gebracht. Dank Recycling braucht man dazu 95 Prozent weniger Wasser als beim Ackerbau. Klingt umweltfreundlich, frisch und regional.

Produkte und Leistungen

ELEKTRONIKKOMPETENZ
FELDHÄCKSLER
FUTTERERNTE
MÄHDRESCHER
PRESSEN
RADLADER
SERVICE UND ERSATZTEILE
TELESKOPLADER
TRAKTOREN

Die CLAAS Gruppe im Überblick

Konzernkennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2019	2018	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis			
Umsatzerlöse	3.898,0	3.889,2	0,2
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	243,6	233,4	4,4
EBITDA	280,3	372,7	-24,8
EBIT	164,0	256,8	-36,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	135,7	225,7	-39,9
Konzern-Jahresüberschuss	96,3	152,0	-36,6
Free Cashflow	-138,2	-83,9	64,7
Bilanz			
Eigenkapital	1.417,3	1.395,5	1,6
Sachinvestitionen i.w.S.[2]	183,3	160,3	14,3
Bilanzsumme	3.531,9	3.449,7	2,4
Mitarbeiter			
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag[3]	11.448	11.132	2,8
Personalaufwand	730,3	693,0	5,4

[1] Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.
[2] Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.
[3] Inklusive Auszubildenden.

Impressum

Herausgeber
CLAAS KGaA mbH
Mühlenwinkel 1
33428 Harsewinkel
Deutschland
www.claas.com

Corporate Communications
Telefon: +49 5247 12-3826
Telefax: +49 5247 12-1751
E-Mail: corporate.communications@claas.com

Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: www.claas-gruppe.com/investor/geschaeftsbericht

Konzeption und Gestaltung
3st kommunikation, Mainz

Fotografie / Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)
CLAAS (U1, U4, 2, 3, 5-7, 20-27, 44, 38-41), Marius Maasewerd (U1, 4, 36, 37) Hartmut Nägele (10-13), Joni Majer (28), Xenia Fink (21, 29), Kai Löffelbein (30), Denyse K. Uwera / Fairtrade (31), Welthungerhilfe (32), Maksym Ivashchenko on Unsplash (33), KIMO on Unsplash (33), Matthias Haslauer (36), Shutterstock (42)

Druck
gutenberg beuys feindruckerei GmbH, Langenhagen

Standpunkt

Die Landwirtschaft ist eine der Schlüsselbranchen des 21. Jahrhunderts. Sie kann die Welternährung sichern, wenn wir es schaffen, Mensch, Maschine und Natur auf intelligente Weise miteinander zu verzahnen. Das ist eine Herkulesaufgabe, der wir uns täglich mit voller Begeisterung stellen – weil wir in Generationen denken.